THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 384 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 23. April 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 96

Große Nordseeschlacht wird erwartet!

Glänzendes deutsches Vordringen über Yser!

Deutscher Sieg am Yser!

Mindestens 1600 Franzosen und Briten gefangen, 30 Geschütze!

Entscheidende Seeschlacht?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 23. April. (Ueber London, 5:10 Uhr Abends.) Das Große Hauptquartier berichtete gegen Abend vom westlichen Kriegsschauplatz:

Während des Kampfes von gestern Abend drangen wir an unserer Front zu Steenstraate, östlich von Langemarck (Belgien) gegen die Stellungen des Feindes nördlich und nordöstlich von Ypern vor. Mit einem Ansturm bewegten sich unsere Truppen an einer Linie entlang vorwärts, welche sich bis nach den Hügeln südlich von Pilken und östlich von Donon erstreckt.

Gleichzeitig erzwangen wir nach hartnäckigem Kampfe die Ueberquerung des Yser zu Steenstraate und Het Sas und setzten uns am westlichen Ufer fest. Die Dörfer Langemarck, Steenstraate, Het Sas und Pilken wurden erobert, mindestens 1600 Franzosen und Briten gefangen genommen, und 30 Geschütze fielen in unsere Hände, darunter 4 schwere britische Kanonen.

Paris, 23. April. (Ueber London, 3:35 Uhr Nachmittags.) Das französische Kriegsamt gibt heute Nachmittag bekannt:

In Belgien gab es gestern Abend ziemlich lebhafte Kämpfe. In der Biegung des Yser nördlich von Dixmuiden wiesen belgische (soll heißen: britisch-belgische) Truppen einen deutschen Angriff auf Chateau de Vicogne mit schweren Verlusten für den Feind ab. Nördlich von Ypern aber zwangen uns die Deutschen durch Anwendung von Erstickungsbomben (?), deren Wirkung 2 Kilometer weit hinter unseren Linien verspürt wurde, nach dem Yserkanal zurückzuweichen. Westlich und südlich von Ypern wurden die Angriffe des Feindes zum Einhalt gebracht, und später gewannen wir verlorenen Boden teilweise wieder.

Paris, 23. April. Die Franzosen behaupten, im bewaldeten Tale nahe St. Mihiel durch einen Angriff in östlicher und westlicher Richtung 700 Meter Schützengräben gewonnen und etwa 100 Gefangene gemacht zu haben, darunter auch 3 Offiziere.

Deutschland verschärft Sperre.

Berlin, 23. April. Im „Reichsanzeiger" werden über der Unterschrift des Kaisers Wilhelm und des Admirals v. Tirpitz Zusätze zu den Prisenregeln veröffentlicht, welche für die Operationen der deutschen Flotte gelten. Diese Zusätze sollen eine Vergeltung für die Beschlüsse sein, welche England und seine Verbündeten im Widerspruch zu der Londoner Deklaration vom 26. Februar 1909 getroffen haben.

Unter den neuen Verfügungen werden Feldstecher, nautische Instrumente, Rohblei, Aeroplane, Kohle und Kok zu unbedingter Kriegskonterbande gemacht. Mehrere andere wichtige Waaren sind auf die Liste der bedingungsweisen Kriegskonterbande gesetzt, darunter Wolle, Kautschuk, Eisen und verschiedene Erze. Von diesen Artikeln soll die Annahme gelten, daß sie Konterbande sind, wenn sie nur „auf Order" versandt oder für eine Person bestimmt sind, deren Name nicht in den Schiffspapieren erscheint, oder an eine Person im Gebiet des Feindes. In einem solchen Fall soll das Schiff beschlagnahmefällig sein, selbst wenn es nach einem neutralen Lande bestimmt ist.

Ferner wird verfügt, daß bedingungsweise Konterbande auch ohne Rücksicht auf den Adressaten beschlagnahmt werden kann, wenn das Schiff nach einem solchen neutralen Hafen bestimmt ist, von welchem die mit Deutschland kriegführenden Nationen Artikel der fraglichen Art bekommen.

„Nichts zu sagen!"

Paris, 23. April. (Ueber London, 1.50 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt gibt in seinem heutigen Nachmittagsbericht gar keine Nachrichten, welche nicht schon in seinen Meldungen von gestern Abend enthalten waren. Der britisch-deutsche Kampf um den „60 Fuß Hügel" südlich von Ypern dauert fort.

England sperrt Schiffsverkehr mit Holland!

London, 23. April. Vom gestrigen Datum an ist aller Dampfschiffverkehr des Vereinigten Königreichs mit Holland auf Befehl der britischen Regierung als vorläufig unterbrochen erklärt worden!

Man erblickt darin ein Vorzeichen irgend einer Bewegung in der Nordsee.

Sicherlich aber ist dieser Akt Englands ein freiwilliger.

London, 23. April. Es ist noch keine Erklärung über Englands Order erfolgt, welche den Dampferverkehr zwischen England und Holland völlig sperrt — aber allgemein glaubt man hier, daß eine große, endgiltige Schlacht um die Flottenkontrolle über die Nordsee sehr nahe sei.

Die, aus Berlin gestern berichtete Zerstörung eines oder mehrerer britischer Tauchboote durch deutsche Streitkräfte hatte sich späterer Angabe zufolge in der Bai von Helgoland ereignet.

Bei „Kronprinz Wilhelm".

Newport News, Va., 23. April. Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm", aus dem Trockendock herausgenommen und im Strome verankert, umgab sich heute mit großer Geheimhaltung; und allem Anschein nach werden alle weiteren Entwicklungen geheim bleiben, bis entweder der Hilfskreuzer ohne Weiteres einen Vorstoß in die See hinaus wagt, an allen Kreuzern der „Verbündeten" vorbei; oder der Kapitän Thierfeld die amerikanische Regierung in Kenntniß setzt, daß er sein Schiff für den Rest des Krieges interniren lassen will, denn der Kapitän will absolut nichts vorher bekannt werden lassen, was den Feinden von Nutzen sein könnte.

Zollkollektor Hamilton lehnte es gleichfalls ab, die derzeitige Stellung des Hilfskreuzers zu erörtern.

Britischer Fischerdampfer zerstört!

Grimsby, England, 23. April. (1:40 Uhr Nachm.) Der Grimsby'er Fischzugnetzdampfer „St. Lawrence" wurde gestern auf der Nordsee von einem deutschen Tauchboot mittels eines Torpedos zum Sinken gebracht. 2 Mitglieder der Bemannung kamen um; 7 Ueberlebende wurden mit dem Fischerboot „Queenstown" hierher gebracht, dessen Führer behauptet, das Unterseeboot habe auf sein Boot während der Rettungsarbeit gefeuert.

Fanden keine Britenkriegsschiffe!

Berlin, 23. April. (Ueber London, halb 6 Uhr Abends.) Die deutsche Admiralität meldet heute:

„Die deutsche Hochseeflotte hat neuerdings wiederholt in der Nordsee gekreuzt, und ist in englische Gewässer vorgedrungen, ohne den Streitkräften Großbritanniens zu begegnen."

Kleine Kriegsnachrichten

Universität im Gefangenenlager!

Soldau, Ostpreußen, 23. April. (Ueber London.) Im hiesigen Gefangenenlager, in dem sich einige Tausend Kriegsgefangene befinden, ist eine Art „Universität" eingerichtet worden, die einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen hat. Sie besteht aus einer juridischen und theologischen Fakultät, einer Kunstabteilung und einer Handelsschule, sowie einer Vorbereitungsschule. Vorlesungen werden regelmäßig gehalten.

Diese Neueinrichtung verdankt ihren Ursprung der Tatsache, daß viele Professoren und Studenten von verschiedenen Universitäten zu den Gefangenen zählen. Die Letzteren sollen den Wunsch geäußert haben, während der Gefangenschaft ihre Studien fortsetzen zu dürfen, und die deutschen Behörden hatten dagegen nichts einzuwenden. Besonders guten Besuchs erfreut sich die Vorbereitungsschule, in der auch die deutsche Sprache gelehrt wird.

Gefallene Pariser.

Paris, 23. April. „Tout Paris", eine eben neu zur Ausgabe gelangte Gesellschaftsliste der französischen Hauptstadt, enthält die Namen von 1500 Parisern, die auf dem Schlachtfeld bis zum 25. Februar 1915 gefallen sind. Hierunter befinden sich die Namen von 20 Generalen, 367 anderen Offizieren, 14 Priestern und 193 Mitgliedern der Aristokratie.

In einer besonderen Liste werden die Namen von 200 Personen der Gesellschaft aus dem „Tout Paris" des vergangenen Jahres gestrichen, die jetzt als „nicht wünschenswert" bezeichnet werden. Diese Liste schließt Deutsche, Oesterreicher und Türken ein.

Wie die Alliirten zuvor getan.

Berlin, 23. April. (Ueber London.) Der deutsche Bundesrat hat bis zum 31. Juli die Giltigkeit der Order ausgedehnt, wonach Forderungen von Ausländern — einzelner sowie Korporationen — welche vor dem 31. Juli 1914 erwuchsen, in deutschen Gerichtshöfen nicht eingeklagt werden können. Das ist eine Antwort auf das Moratorium, welches England und andere „alliirten" kriegführenden Länder schon längst festgesetzt haben. Uebrigens wird der Kanzler ermächtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen zu gestatten

Thaw kriegt Juryprozeß.

Das bedeutet einen vorläufigen Sieg für ihn.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

New York, 23. April. Richter Hendrik gewährte heute den Antrag der Verteidigung des Millionärmörders Harry K. Thaw auf einen Geschworenenprozeß, um die Frage von Thaws geistiger Gesundheit zu entscheiden.

Die erste Frage war, ob der Gerichtshof die Macht habe, einen solchen Juryprozeß zu gewähren. Richter Kendrick bejahte diese Frage, nachdem er die einschlägigen Autoritäten studirt hatte. Er bemerkte aber bei Abgabe der Entscheidung, dem Gerichtshof werde es freistehen, einen Wahrspruch der Geschworenen zu mißachten, falls er glaube, derselbe sei nicht im Einklang mit dem Beweismaterial und den Forderungen der Gerechtigkeit abgegeben worden.

Thaw wurde von seinen Freunden warm beglückwünscht. Zu den Zeitungskorrespondenten sagte er nur: „Das wird eine gute Nachricht für meine Mutter sein."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Themistolles von Athen (Piräus).
New York: Rotterdam von Rotterdam.
Drahtlos signalisirt: La Touraine, von Bordeaux nach New York. (Heute Nachmittag am Dock erwartet.)
Boston: Caserta, von Neapel nach New York.
Liverpool: Cymric von New York.
Kirkwall, England (von britischem Kriegsschiff verschleppt): Kristianiafjord, von New York nach Bergen.

Abgegangen:

New York: United States nach Kopenhagen; Alaskan nach Liverpool; Madonna, nach Neapel und Marseille.
Glasgow: Sardinian, nach Kanada und Philadelphia.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, wahrscheinlich unbeständig morgen Abend; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Wind, vorherrschend Südwind.
Illinois: Klar heute Abend, morgen unbeständig und am Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Regenschauer.
Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich strichweise Regenschauer.
Niedermichigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag und Abend.
Wisconsin: Unbeständig, morgen wahrscheinlich Regenschauer, im westlichen Teil schon heute Abend.
Sonnenuntergang, heute: 6:40.
Sonnenaufgang, morgen: 4:55.
Monduntergang: Morgen früh 2:22.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	75	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	75	4 Uhr Morgens	64
5 Uhr Nachm.	75	5 Uhr Morgens	64
6 Uhr Abends	74	6 Uhr Morgens	65
7 Uhr Abends	72	7 Uhr Morgens	66
8 Uhr Abends	70	8 Uhr Morgens	68
9 Uhr Abends	69	9 Uhr Morgens	74
10 Uhr Abends	68	10 Uhr Vorm.	78
11 Uhr Abends	68	11 Uhr Vorm.	75
12 Uhr Mittern'cht	68	12 Uhr Mittags	75
1 Uhr Morgens	67	1 Uhr Nachm.	82
2 Uhr Morgens	66	2 Uhr Nachm.	84

Vorläufig stumm.

Amerik. Regierung und die neuen Prisenregeln. — Aber unbehagliches Gefühl.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 23. April. In Regierungskreisen werden die Berliner Depeschen, in denen von der deutschen Regierung angeordnete bedeutende, auf Kriegskonterbande und Prisengerichte bezugnehmende Verordnungen angekündigt werden, lebhaft besprochen. Deutschland vertreibt dadurch fast allen neutralen Handel von den Meeren, und das ruft um so größeres Erstaunen hervor, weil gerade jetzt die neutralen Mächte den Versuch machen, die Alliirten zu veranlassen, ihre Blockaderegeln zu mildern. Durch die neuen deutschen Verordnungen wird es neutralen Mächten erschwert, Konterbande bedingungsweise nach neutralen Ländern zu schicken, weil die Kriegführenden das Recht haben sollen, Waaren, die „auf Bestellung" verschickt werden, mit Beschlag zu belegen, ohne sicher zu sein, daß sie aus für ein feindliches Land bestimmter Konterbande bestehen. Weitere Bestürzung wurde dadurch hervorgerufen, daß die deutschen Tauchboote jedenfalls die Verordnungen ausführen, und vermutlich Schiffe und Ladung einfach aus dem Grunde vernichten werden, daß es zu gefährlich sein würde, sie nach einem Hafen zu schleppen, und Prisengerichten zu übergeben.

Bis jetzt ist die amerikanische Regierung amtlich noch nicht benachrichtigt worden, und im Staatsdepartement verhält man sich deshalb vollständig stumm.

Sieht ihre Wünsche erfüllt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Eau Claire, Wis., 23. April. Frau Elisabeth Streit, eine wegen ihrer Eigentümlichkeiten bekannte Persönlichkeit, die seit Jahren „von Hand zum Mund lebte" und in Kellern zu schlafen pflegte, wenn sie nicht bessere Unterkunft finden konnte, soll von einem kürzlich in Berlin gestorbenen Bruder $25,000 geerbt haben. Sie beabsichtigt nun, was immer ihr Wunsch gewesen ist, sobald sie Geld bekommt, eine Reise nach Kalifornien zu machen, und sich ihre Zähne mit Gold füllen zu lassen.

— Eine Erderschütterung wurde in Tacoma, Wash., und der Umgegend verspürt. Kein Schaden

Von der türkischen Marine.

Der Oberkommandant der türkischen Flotte, der deutsche Vizeadmiral Souchon, mit seinem Stabe. Von links nach rechts: Türkischer Stabschef Fregattenkapitän Enver Bey, I. Admiralstabs-Offizier Korvettenkapitän Busse, Flottenchef Vizeadmiral Souchon, II. Admiralstabs-Offizier Korvettenkapitän Büchsel, Flaggleutnant Oberleutnant zur See Wichelhausen, türkischer Flaggleutnant Oberleutnant zur See Hakki.

Erfolg bleibt Oesterreichern treu

Wieder schwere Verluste der Russen in Karpathenregion.

Luftkämpfe in Polen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 23. April. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„An der Karpathenfront wurden neue Angriffe auf unsere Stellungen zu beiden Seiten des Uszokpasses zurückgeschlagen. Bei diesen Angriffen, die teilweise unsere Artillerie, teilweise unsere Infanterie durch Gegenstöße zum Stehen brachte, hatten die Russen schwere Verluste zu verzeichnen. Besonders heftig waren die Kämpfe auf den Paßhöhen, gegen die der Feind mehrmals vorging. Dort allein zählten wir vor unseren Stellungen über 400 Gefallene, während 1200 Gefangene unseren Truppen in die Hände fielen.

„Von den übrigen Abschnitten der Karpathenfront, aus Südostgalizien sowie der Bukowina werden nur lokale Geschützkämpfe und unbedeutende Vorpostengefechte gemeldet.

„Nur vereinzelte Geschützkämpfe gab es in Westgalizien und Russischpolen."

St. Petersburg, 23. April. Russische Angaben besagen, daß ein österreichisch-deutscher Versuch, den rechten Flügel der russischen Armee in der Karpathengegend zu umgehen, gescheitert sei.

London, 23. April. Der Zar Nikolaus traf heute in der österreichischen Festung Lemberg, Galizien, ein, die schon anfangs des Krieges von den Russen besetzt worden war. Er wurde vom russischen Oberbefehlshaber Großfürsten Nikolaus empfangen, mit dem er die Kriegslage in den Karpathen besprach. Später hielt der Zar von der Veranda eines Gasthofes aus eine Ansprache an das Volk.

St. Petersburg, 23. April. Nach den letzten russischen Angaben aus den Karpathen haben sich die dortigen Witterungsverhältnisse so weit gebessert, daß die Russen imstande waren, ihre Angriffsbewegung gegen die österreichischen Stellungen am Uszokpaß wieder aufzunehmen. Die Russen behaupten, daß sie die Oesterreicher wieder von Gorlice mit schweren Verlusten zurückdrängten, und das österreichisch-deutsche Vorrücken vom Dunajek aus völlig zum Einhalt gebracht worden sei.

Italien sandte Ultimatum?

Rom (über Paris und London!), 23. April. Auf dem Umweg über St. Petersburg kommt eine Angabe, daß Italien eine Note an Oesterreich-Ungarn gesandt habe, welche einem Ultimatum gleichkomme.

Rom, 23. April (über Paris). Ein bekannter italienischer Staatsmann äußerte sich heute, eine Teilnahme Italiens an dem großen Kriege in nächster Zeit sei weniger zu befürchten, als je zuvor. Ehe Italien überhaupt in den Krieg eintreten könnte, müßte es seine Verbindungen mit den mitteleuropäischen Kaiserreichen abbrechen, und die Regierung mußte sehr gute Gründe angeben, um den Vertrag nicht anzuerkennen, dessen Folge die Gründung des Dreibundes gewesen ist.

Fliegerbomben hüben und drüben.

London, 23. April. Russische Depeschen melden, daß deutsche Flieger Streifzüge gegen Warschau unternahmen, und daß zur Vergeltung russische Flieger die Deutschen zu Plock und Mlawa bombardirten.

Der erste Fliegerangriff auf Warschau erfolgte schon Mittwoch früh. 3 Bomben wurden geworfen, doch soll kein ernstlicher Schaden verursacht worden sein. Am Nachmittag versuchten drei andere deutsche Flieger einen neuen Angriff auf die Stadt, wurden jedoch vertrieben, ehe sie über die Forts hinweg gekommen waren.

St. Petersburg, 23. April. Die russischen Lenkluftschiffe werden jetzt dazu benutzt, Feldmarschall v. Hindenburgs Verbindungslinien zu belästigen. Amtlich wird angegeben, daß eines dieser Luftschiffe 15 Bomben auf deutsche Transporttrains geworfen und sie schwer beschädigt, auch mehrere deutsche Boote auf der Weichsel zum Sinken gebracht habe; und daß zwei andere russische Lenkluftschiffe Bomben auf den Bahnhof zu Mlawa sowie auf den deutschen Aerodrom zu Nannity geworfen hätten.

An und bei den Dardanellen.

London, 23. April. Die „Daily Mail" läßt sich unter'm 20. April aus Sofia, Bulgarien, melden:

Flüchtlinge aus Enos sagen, im Gefolge eines Bombardements durch die Alliirten hätten die Briten eine Streitmacht zu Enos gelandet, und der türkische Befehlshaber habe Order gegeben, diesen Hafen zu räumen.

(Enos ist der äußerste südwestliche Hafen der Türkei im Aegäischen Meere.)

Paris, 23. April. Eine Depesche der (sehr unzuverlässigen) Havas Agentur aus Chios meldet, daß 4 britische Kriegsschiffe gestern in die Dardanellen gedrungen seien und die Forts 3 Stunden bombardirt hätten. Auch seien die türkischen Festungswerke einem indirekten Feuer vom Golf von Saros unterworfen worden, hätten aber kräftig auf den Angriff der Kriegsschiffe erwidert. Französische Minenbeseitigungsboote setzen ihre Tätigkeit eifrig fort.

Geschützdonner führte zu der Annahme, daß die Bombardirung der Forts von Smyrna wieder aufgenommen worden sei.

St. Petersburg, 23. April. Die russische Torpedobootflotte beschoß am 19. April die türkische Küste zwischen Archava und Artuschin. Der fünfzehn Meilen breite Landstrich, auf dem sich das Hauptquartier der dortigen türkischen Truppen befand, wurde mit Geschossen überschüttet, die in den Feldlagern und an mit Lebensmitteln gefüllten Gebäuden großen Schaden anrichteten. Viele mit Kriegsmunition u. s. w. beladene türkische Küstenschiffe wurden zum Sinken gebracht.

Von Deutschen gekapert.

London, 23. April (1:50 früh). Aus Amsterdam wird gekabelt, daß nach den Berichten Berliner Zeitungen ein deutsches Unterseeboot den britischen Küstendampfer „Glencarse" auf der Höhe von Aberdeen anhielt und nach einem deutschen Hafen schleppte.

London, 23. April (2:45 früh). Der norwegische Dampfer „Brilliant" ist von einem deutschen Kriegsschiff mit Beschlag belegt und nach Hamburg gebracht worden, wie der Korrespondent der „Morning Post" aus Christiania berichtet. Die „Brilliant" befand sich mit einem Kargo Granit, Holz und Papier auf der Fahrt von Frederikstad nach London.

Aeroplane und Pulverlager futsch.

Berlin, 23. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet, daß deutsche Aeroplanflieger zu Belfort, Frankreich, einen Schuppen zerstörten, welcher englische Aeroplane enthielt, und auch 6 Pulvermagazine zum Auffliegen brachten.

UMI

28TH ANNIVERSARY

1887 THE HUB 1915

Henry C. Lytton & Sons

Südost-Ecke State and Jackson

Die Kaufkraft von 28 Jahren in einem großen Verkauf konzentrirt

Obgleich die halbe Welt in Khaki geht, sind wir des Anbruchs einer neuen Aera der Wohlfaht gewiß. Es ist eine passende Zeit, bei der Feier mitzuwirken unserer 28 Jahre treuer Dienste für die Großväter, Väter und Söhne, die diesen wunderbaren Kleiderladen möglich gemacht haben — der größte und schönste seiner Art auf diesem oder irgend einem anderen Kontinent.

Unser stetiges Wachstum ist auf die absolute Zuverlässigkeit unserer Anzeigen und unserer Methoden zurückzuführen. Unsere vollständigen und sorgfältig ausgewählten Vorräte setzten uns immer in den Stand, allen Anforderungen zu genügen. Stets haben wir die größte Sorgfalt darauf verwendet, alle geschwollenen Werte fernzuhalten — übermäßige Profite wurden nie berechnet. Den Vorteil der Preiskonzessionen, eine Folge unserer riesigen Kaufkraft, erhalten direkt unsere Kunden.

Für die kommende Woche bietet jedes Dpartement eine Serie von ungewöhnlichen Preisherabsetzungen — als Zeichen der Wertschätzung Ihrer geehrten Kundschaft. Diese Herabsetzungen an gewissen Partien verdienen die Besichtigung von jedem Manne, der begreift, was dieses große Etablissement zu tun vermag, wenn der Geist sich regt.

Eine Ersparniß von $8 bis $10 an diesen speziellen Jahrestag-Verkauf-Anzügen, zu $18.50

Entschieden radikal sind die Preisherabsetzungen an mehreren tausend unserer $25 und $30 Anzüge. **Wir** haben unsere Standardfabrikate eingeschlossen, um diese Gelegenheit besser und froher feiern zu können. Eine prächtige Ausstellung von Moden, Stoffen und **Werten** — und jedem junge Mann, der sie besucht, wird sie noch recht lange im **Gedächtniß** bleiben.

Konservative und ultra-fesche Modelle für Männer und junge Leute — eine Ausstellung von Moden, wie kein anderer Laden sich ihrer rühmen kann. Die für junge Männer bestimmten Modelle zeigen Patchtaschen und breite Rockaufschläge, mit ganz nach neuen Ideen gearbeiteten Westen. Viele sind mit extra feiner Qualität Cecilian Seide gefüttert, glänzend, aber dauerhaft. Versäumt nicht nach einem der folgenden Modelle zu fragen: „Biltmore", „Wayne", „Essex", „Chester" und „Beaufort". Diese Kleider wurden von den bekanntesten Kleiderfabrikanten des Landes entworfen und geschneidert, und zu $18.50 sind es positiv die besten Anzugwerte, die dieser oder irgend ein anderer Laden jemals in irgend einem Verkauf offerirte.

Hier sind fancy Worsteds, elegante Tweeds u. Homespuns, unfinished Worsteds und Cheviots, Glen Urquhart Plaids in vielen Farben, Tartan Plaids, Regimental Streifen, Schatten-Streifen, Overplaids und Pin Checks — in olivenfarbigen, braunen, grünen und grauen Schattirungen, ... aussehend und selten. Sowie neue schwarz und weiße Mischungen und viele seidengemischte Effekte.

Zweiter und dritter Floor.

Laden offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

Die Erwartung des Lebens.

Roman von **Sophie Hochstetter.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1914.

(16. Fortsetzung.)

Ihr Vater, ein alter, ehrenfester Aristokrat mit Anschauungen von vor hundert Jahren, quält mit seinem strengeren Wesen wohl manchmal diese so ganz anders geartete Tochter. Die übrigen Gestalten des Hauses wechseln und ich behalte wenig Eindrücke von ihnen.

Ich spinne manchmal Träume, Pläne.

Wenn Sie und der Admiral einmal den Besuch machten, den der Baron Ingersleben so wünscht. Wie müßte es gut sein. Wie müßte das schön werden. Geht dies nicht? Ist da keine Aussicht?

Der Schreiber setzte die Feder ab bei dieser Stelle. Er dachte nach. Aber doch, das konnte er schreiben. Aber warum konnte er nicht schreiben — ich muß Dich doch wiedersehen, Ada, ehe dieser Sommer geht. Ich muß ja und Du weißt es doch. Ich muß Dich wiedersehen, denn Du warst in abgelebten Zeiten meine Schwester oder meine Frau? Warum durfte er das nicht? Ach, sie mußte es ja wissen. Sie mußte es wissen aus den Weinberggärten vom Thuner See her, sie mußte es wissen aus seinen verhaltenen Briefen.

War es noch nicht ihre Zeit? Muß man immer so lange in der Einsamkeit gehen? War er denn nicht schon durch eine so unendlich lange Einsamkeit gegangen, bis Ada endlich kam? War es nicht, daß er seine ganze Jugend auf sie gewartet hatte?

Denn sonst hätte er doch Dinge getan, wie die andern alle. An kleinen Freuden sich freuen können. Wenn er sich einmal ein wenig verliebt hätte, ach Gott, es war so eine Anstrengung gewesen, es nicht sofort wieder zu vergessen. Mein Gott, als ganz junger Kerl, da hatte er, mit sehr unweltlichen Begriffen über die hohe Mission einer darstellenden Künstlerin, oder wenigstens ohne die geringsten Zweifel, daß sich dieser Begriff nebstbei in einer vollendeten Dame verkörpere, einer Elsa von Brabant, einer Isolde, Elisabeth am Stadttheater in Nürnberg eine schwärmerische Verehrung entgegengebracht, sich viele Photographien von ihr gekauft und war auch — in langen Pausen — glücklich einigemale in ihrem Zimmer zum Tee gewesen. Er verdankte dieser darstellenden Künstlerin sogar ein erstes Wissen: daß es nicht die Welt aus den Angeln hebt, wenn es eine flüchtige sogenannte heiße Stunde gab. Die darstellende Künstlerin schien alle Illusionen auf der Bühne auszugeben. Und die Liebe bei ihr war weder ein süßer noch ein bitterer Trunk, sondern etwas, nach dem man sich so bald nicht wieder sehnte — weder bei ihr, noch anderswo. Das war ewig lange her und ein Nichts.

Er dachte an seinen Brief weiter.

Es mußte doch möglich sein, daß er Ada diesen Sommer noch wiedersah. Sie reiste doch so oft. An irgend einem Ort konnte man sich treffen.

Und er schrieb erzählend weiter:

Ich habe schon sehr viel von der Landwirtschaft gelernt. Erst sah es mir aus, als wäre ich nur hier, um einen Kursus durchzumachen im Umgang mit Gliedern alter Familien, und manchen Tag, wenn die Baronin Ulrike fort war und Dr. Wendland seine Arbeit nicht verließ, schien es mir, ich solle im Waldschloß lernen, wie man sich unter konversirenden Funktionen einer Institution mit Anstand tödlich langweilt. Aber dann ging es an die Gewehre. Ich arbeite die Wirtschaftspläne durch, den Turnus des Baus mit Rücksicht auf Bodenbeschaffenheit, auf mit den Jahren wechselnde Ertragsfähigkeit, ich berechne Schlag und Aufforstung, Ent- nud Bewässerungen, und bin die Nachmittage draußen bei der Heuernte, beim Kartoffelhacken und wir wetzen schon die Sensen für die Saat und ich lerne die Mähmaschine zu kutschiren. Und ich habe es schon gelernt, totmüde zu sein, und doch noch des Abends, in unbeirrbarer Liebenswürdigkeit nicht an der falschen Stelle zu lächeln, wenn sehr alte, etwas törichte Herrschaften ihre Witze machen, die mich längst nicht mehr durch Neuheit, sondern nur zuweilen doch noch durch ihre Unerschrockenheit überraschen.

Mein Bruder hat mich hier besucht.

Er machte die vortrefflichsten Eindrücke, denn er kam nicht nur aus dem Schloß eines englischen Herzogs, der ihn eine Monographie über seine Gallerie schreiben läßt, sondern auch aus den Händen eines englischen Schneiders und war ein Wunder von gesellschaftlichem Anstand. Ich verstand mich weniger als je mit ihm, aber der Besuch ist mir doch eine Freude gewesen, denn ohne Walters vermeintliches Unglück auf der Jungfrau wäre ich niemals an den Thuner See, niemals auf den Sigris gekommen.

So dachte ich — und ich weiß doch, es ist nicht wahr. Unser Leben beherrschen nicht so blinde Zufälle. Was eines Menschen Notwendigkeit ist, muß ihm einmal begegnen. Ob er die Welt durchreist oder ob er auf einer ererbten Scholle sitzt, in der Erwartung des Lebens. Und ich weiß, daß das Wissen von Ihnen eine Notwendigkeit meiner Existenz ist, also mußte es einmal nicht nur im Wunsch, nicht nur im Vorgefühl, sondern wirklich zu mir kommen.

Ich weiß es jetzt, nur die Erwartung eines Menschen, der uns als das bessere Ich entgegentritt, der ist, was man selbst sein möchte, trägt überall die schmerzhafte Einsamkeit junger Jahre hinweg. Man würde endlich an sich selbst ersticken, wäre da nicht ein anderer Mensch, zu dem man das Vertrauen der Seele fassen kann. Es ist keine Wichtigkeit, daß ich lebe. Aber es ist wichtig, daß ich einen Sinn im Leben sehe, wenn mir sein Tagewerk auferlegt wurde.

Sie lächeln vielleicht über mich, aber es ist mir jeden Tag seit dem Sigris, als wüßte ich nun, warum ich da bin, als wäre in das Chaos von Wunsch und Irrtum, von Idee und Erscheinung, das wir Welt nennen, für mich nun die Ordnung gekommen — in die Finsternisse schwachen Erkennens und dunkler Mythe, in all das einst Unbegreifliche von Kommen und Gehen, eine Flamme, die leuchtet.

Und dies Ihnen zu sagen, Ada Lindencrome, werden Sie mich nicht wehren. Denn Sie sind ursächlich an allem, was mir Kraft oder Gedanken, Freude oder Erschütterung gibt. Sie wissen es wohl, ich gehöre Ihnen so eigentümlich an, daß auch Ihr Wille mich nicht lösen könnte von Ihrer Existenz. Ich weiß, daß ich ohne Anspruch an Sie bin — wie wir ohne Anspruch sind an die Kraft, die uns schuf — wie wir ohne Anspruch sind an die Natur, die uns doch immerfort eine schenkende Freundin ist.

Und wie man vielleicht in sehr unbewußten Jahren seine Leiden und seine schmerzlich-schönen Träume hinaustragen kann in einen blühenden Garten oder eine stille Landschaft — so muß ich jetzt, was mich bewegt, zu Ihnen tragen — und ich weiß, daß ich es darf, und fühle über die weite Ferne und alles Verschiedene des Lebens und alles Dunkle des Schicksals hinüber, daß Sie diese Gedanken, die sich manchmal zu Worten formen müssen, mir wohl lassen.

Ich küsse Ihre Hände und bin immer der Ihrige

Friedrich Gravenreuth.

Ada Lindencrome an Friedrich Gravenreuth.

Fredensborg auf Seeland, Ende Juni.

Ich kann mir so gut Ihr altes Schloß denken, und es ist mir eine so große Freude für Sie, daß da nicht nur Funktionen von Institutionen, wie Sie die Träger alter Adelsnamen nennen, sind, sondern auch wirkliche Menschen. Nun leben Sie eigentlich in drei Welten, im Waldschloß, bei den Großeltern, auf den Steinbrüchen. Sie sind in ein so vielgestaltiges, tätiges Leben gekommen. Waldemar Harald bekam neulich Nachricht von seinem Freund Ingersleben und da stand viel Lob über Sie. Ja, Walter Harald spricht oft davon, endlich einmal seinen Freund zu besuchen. Auch die Baronin Ulrike ist ihm eine vertraute Gestalt aus seiner Jugend. Ich kann es mir noch nicht vorstellen, wie das ist, so lange Erinnerungen zu haben, und oft meine ich, es müßte einst fast etwas Gespensterhaftes haben, wenn so lang Vergangenes noch irgendwo lebt, und für andere neu ist.

Neulich hat mir eine der alten Kammerherrinnen, deren Sie gedenken, und die in den friedlichen, kleinen altmodischen Häusern am Park von Fredensborg entlang wohnen, eine Art Predigtbuch von einem englischen Moralisten gegeben. Ich bin sonst nicht für solche Lektüre eingenommen, das wissen Sie, aber um die Kammerherrin nicht zu betrüben, las ich das Buch und fand eine Stelle, die eigentümlich genug war, daß man sie behielt. Es wurde erzählt, wie im Licht die Bilder der Erde weitergetragen werden — und wie dieses Licht durch den unendlichen Weltraum geht. Und wären wir vielleicht auf einem Stern der Kassiopeia oder des Schwans, so könnten, fände jenes Erdenlicht unser Auge, wir vielleicht jetzt das Bild der Welt zur Zeit der Römerherrschaft oder der Kreuzzüge sehen — je nachdem unser Stern räumlich weit von der Erde wäre.

Nicht diese Spielerei mit Möglichkeiten, die nicht Wirklichkeit werden können, ist es, die mich anzog. Wohl aber dieses, woran man sonst nie denkt, daß selbst das Bild unserer sterblichen Existenz und das Bild von Dingen, die sich hier lange gewandelt haben, noch vom Weltenlicht hinaus in die Unendlichkeit getragen wird.

So könnte vielleicht das Bild unseres bloßen Seins ganz ferne irgendwo eine Freude machen — an der wir unschuldig und verdienstlos sind. Und fast komme ich mir ein wenig das letztere zu Ihren Worten vor. Aber es ist wohl ein Geschenk des Lebens, daß es Menschen gibt, die uns sehen, wie wir sein möchten. Und Sie wissen wohl, lieber Freund, daß meine Gedanken oft bei Ihnen sind, und daß ich viel von Ihnen erwarte. Rechnen Sie darunter nicht Dinge, die vor allen Menschen als Taten gelten, oder als Erfolg. Sie wissen, was ich meine, Sie wissen, daß ich glaube, Sie werden einmal aus den glücklichen und schmerzlichen Gaben, die in Sie gelegt sind, Möglichkeiten und Kräfte Ihres Seins und Ihres geistigen Herzens zu einer großen und unumschränkten Harmonie mit sich selbst und mit allen Dingen des Lebens kommen.

Nun also ist Ihre Zeit geteilt zwischen der Arbeit auf dem Gut und dort in den Steinbrüchen. Und ich bin überzeugt, auch Sie kommen mit vielen Erlebnissen beladen heim, wenn Sie auf dem Feld oder auf den Steinbrüchen waren, und werden darin bald der Baronin Ulrike eine große Konkurrenz sein. Denn als wir die Fahrt um die „weiße Rose" nach Thun machten, gab es in dieser Stadt fast an jedem Haus ein Ereigniß für Sie — und fast jedes Bernerlandkind war schön oder zu seltsamen Zukünften bestimmt in Ihren Augen. Sogar die Katzen, wissen Sie wohl noch? — die Katzen auf der Holztreppe, die von der Hauptstraße zum alten Waffenschloß von Thun hinaufführt, sogar die dicken grauen Berner Hauskatzen ließen Sie Schleppenträgerinnen sein und aus den edelsten Katzenfamilien des Landes. Und wenn ich jetzt zu den alten Kammerherrinnen hinaufsteige, die Katzen von einer Größe und sonstigen Distinktion haben, daß Ihnen das Herz lachen müßte, denke ich an die Treppe von Thun. Sie, lieber Freund, aber sitzen so stolz auf ihre Wohlerzogenhei!

Es ist ja aber nicht nur eine Form, wenn ein junger Mann seine Zeit und seine Gegenwart alten Menschen gibt. Ich weiß es aus Ihren Erzählungen von zuhause, daß vielleicht dieses unbedingte und unverrückbare Vertrauen, das Ihre Persönlichkeit erweckt, kommt, weil Sie zuhause mit so viel Liebe an alten Menschen hängen. Es mag aber auch umgekehrt sein — weil Sie es können, alten Menschen Freude und Teilnahme zu geben, müssen Sie das Mittel in sich haben, das jedes Vertrauen rechtfertigt und auch jedes Vertrauen — ertragen könnte.

Sie fragen, ob ich diesen Sommer oder Herbst noch reisen könnte. Ich weiß es nicht, lieber Freund. Meine Entschlüsse hängen ja von denen Waldemar Haralds ab. Für den Augenblick ist er noch völlig angefüllt von der Rückkehr nach Seeland, wo er doch zwei Jahre fast nicht war. Hier, in Fredensborg, das er seit seiner Kindheit liebt, sind viele alte Freunde, sind Waffengenossen von ihm, er ist mit Menschen wieder, die er lange nicht gesehen hat. Ich bin also in bewegter Geselligkeit mit vielen wechselnden Menschen zusammen, die ich alle aus Waldemar Haralds Schilderungen kenne, so gut, daß es mir fast keine eigenen Eindrücke gibt, weil ich das alles schon von ihnen weiß — darum sehen sie denn wohl in mir nur eine blasse Gestalt.

Nicht so oft also, wie Sie wohl glauben, gehe ich mit den noch viel vertrauteren Gestalten lieber Bücher in den alten Park. Doch manchmal sitze ich da — und denke an den alten Weinberg vom Sigris — wissen Sie noch, wenn in den Abend hinein die fernen Glocken klangen und man vergaß, daß man in der Fremde war.

Leben Sie wohl. Ueber so viel Ferne hinüber möchte ich Ihnen gerne die Hand geben und Ihnen sagen, wie es mich immer freut, von Ihnen zu hören.

Ada Lindencrome.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Allerbestes E-Z LUSTRO Brennt nicht. Eine wunderbare Ofenschwärze. Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle Größe Büchsen u. 2 hübsche Metall Kunst Trays frei. Martin & Martin, Fabr., 3005 Carroll Ave., Chicago. 2ap,frmomi—30apl

Unsere $15 Anzüge haben nicht ihres Gleichen

Es ist leicht eine solche Behauptung aufzustellen, aber es ist ebenso leicht für uns, sie zu beweisen. Kommt Ihr Männer und junge Männer nach irgend einem unserer beiden großen Läden und wir zeigen es Euch.

Ganz gleich, wie hoch Euer Wertestandard sein mag, Ihr werdet unsere $15 Anzüge noch größer finden. Beurteilt sie nach den Stoffen, dem Schnitt, der Arbeit und Dauerhaftigkeit. Unterwerft sie der strengsten Probe — Eurer genauesten Durchsicht. Ihr werdet finden, daß sie alles sind was wir von ihnen behaupten: Die besten Anzüge innerhalb oder außerhalb des hohen Miete-Distrikts für

$15.00

Ihr könnt hier $3 bis $5 an Eurem Anzug sparen

Falls Ihr $10 oder $12.50 für einen Anzug ausgeben oder bis zu $20 und $25 anlegen wollt — wir zeigen Euch wunderbare Werte zu dies. Preisen.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des Hohe Miete Distrikt"

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr. Offen Samstag Abend bis 10 Uhr—Sonntags bis Mittag

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Unsere Samstag-Bargains bringen stets eine große Menge Käufer hierher. Es sind zeitgemäße Offerten, welche den größten Wert in sich tragen.

Groceries

Macaroni und Spaghetti, Skinners 10c Packete, nur..... 6½c
Salad Dressing, My Wifes' 15c Flaschen, nur...... 11c
Pork und Beans — B. & M. oder Campbell's — drei Büchsen zu.......... 25c
Zündhölzchen, Ohio Blue Tips, das Packet zu......... 12½c

Kinder-Trachten

Prächtige Waschkleider für Kinder, gemacht von bester Qualität Ginghams und Percales, Fancy Besatz, ganz gefaltete Röcke, sich ausgezeichnet tragende Kleider für die Kleinen, Größen 2 bis 6, 69c Werte, speziell zu............ 50c

Niedliche weiße französische Kleider, fancy Stickerei und Spitzenbesatz, neue Muster und Stoffe, manche haben Allover Stickerei Röcke, Fancy Bandschleifen, Größen 2 bis 6 — $1.50 Werte — speziell zu................ 98c

Ausgezeichnete farbige Waschkleider für die Schule, gemacht von feinen Chambrays, Ginghams und Percales, helle oder dunkle Farben, perfekt passende Kleidungsstücke, neue Ideen in Facons, Größen 6 bis 14, $1.00 Werte, speziell zu.............. 69c

Beste Werte in Waschkleidern für Kinder, gemacht in bester Sorte Ginghams u. Percales, doppelte Röcke, Gürtel und Taschen, sehr kleidsame neue Modelle, Größen 6 bis 14, Werte bis zu $2. Speziell zu.......... 1.25

Alle unsere $5 und $6 Frühjahr-Coats für Kinder, gemacht von wollenen Serges, Novelties und Mixturen, Modelle mit hoher Taille, Fancy Seidegürtel, weißer Kragen und Manschetten, Größen 2—6 u. 6—14. Großes Sortiment, speziell.... 3.95

Kleider

Soeben erhalten, eine neue Sendung von Nachmittags-Kleidern für Damen und Mädchen, — von Chambrays, Crepes und Ginghams, volle Flare-Skirts; Waists mit fancy Stickerei besetzt; prachtvolle neue Facons; Gr. 18 bis 46, $5 Wert, Speziell, zu.... 3.75

Blusen

Die beste Auswahl in Waists für Damen, von feinen Allover Voiles, sheer Lawns und Jap Seide; Allover-Stickerei in weiß und sandfarbig; prachtvolle Kopien der teuren Waists, zu einer großen Ersparniß. Speziell, zu.......................... 1.00

Korsets und Undermuslins

Reguläre Miller „Wont Rust" Korsets, mittlere ausgeschnittene Büste, lange Hüften mit Elastic Gore, 4 Strumpfhalter, mit Seidestickerei besetzt, Größen 18 bis 26, zu...... 69c

Kabo Seide Batistkorsets, mittelhohe Büste, lange Hüften u. Rücken, biegsam gesteift, mit Stickerei besetzt, alle Größen, zu..... 95c

Muslin Unterröcke für Damen, gemacht vom feinsten Muslin, tiefe Stickerei-Flounce mit Staub Ruffle; andere mit Beading und Bändern besetzt — zu.......... 98c

Brassieres für Damen, gemacht von breitem Spitzen-Einsatz, mit Haken in Front, für die Durchschnitts-Figur. Größen 36 bis 44, zu.......... 45c

Schuhe für Damen

Lackleder und Kid zwei Strap Slippers für Damen, hohe Absätze, doppelte Sohlen; auch Lackleder- and Gun Metal Pumps, mit hohen Absätzen; alle Größen, von 3½ bis 7. Reguläre $2.00 Sorte, für.................. 1.69

1 Partie schwarze Velvet Roman 5 Strap Slippers für Damen, einige Atlas und fancy 2 und 3 Straps, in Dull Kid, handgedrehte Sohlen, in allen gemischten Größen, von 3 bis 6, so lange der Vorrat reicht, regul. 2.50 u. $3 Werte, für....... 1.79

Kalbleder- und Lackleder-Ankle Strap-Slippers für Kinder; handgedrehte Sohlen; Größen von 8½ bis 11, bis 1.50 wert, nur für Samstag, zu... 95c

Möbel-Department

Zusammenlegbarer Stahl Sulky, — mit schweren Gummi Reifen, $1.75 wert, — für nur.... 1.39

Hölzerne Go-Carts, veneered Sitz und Rücklehne, stark gebautes Gestell — 1.50 wert.... 1.29

Sash-Gardinen, fertig zum Aufhängen, mit Ruffles, 35c wert — speziell, das Paar für nur..... 19c

Hauptfloor

Bänder

Nr. 150 reinseid. Taffeta Moire Band, in allen besten schlichten Schattirungen, 6 Zoll breit, 25c wert, in diesem Verkauf, zu.......... 15c

Spitzen

Reg. 5c weiße, schwere deutsche Torchonspitzen, gute Breite, ein speziel. Bargain, die Yard, in diesem Verkauf, zu....... 2½c

Muslin

Guter ungebleichter Muslin; — 36 Zoll breit, — 8c die Yard wert,—in diesem Verkauf, zu nur.......... 5c

Percales

Helle Percales u. Madras Cloths, für Hauskleider u. Knabenblusen passend, hübsch gestr. u. Figuren-Muster, 10c d. Yard wert, in diesem Verkauf 6½c

Artikel für das Haus

Gasöfen, zwei intensive Brenner, 1.25 wert—in diesem Verkauf.. 79c
Wandfarbe, fertig gemischt, alle Farben, in diesem Verkauf, Gall. 98c
Tapeten Reiniger, reinigt Tapeten, Calsomine oder Fenster-Rouleaux, 10c wert, in diesem Verkauf, Büchse... 5c
„Big Wonder" Oel-Mop, für Reinigen u. Poliren von Hartholzfußböden u. Möbeln, mit einer Flasche von Politur, 75c wert, in diesem Verkauf, zu..... 29c
Tassen u. Untertassen, weißes Porzellan, Gold Band, 15c per Paar wert, in diesem Verkauf, 3 Paar zu..... 25c
Gas-Glühstrümpfe, aufrechte oder herabhängende, spez. in dies. Verk. 7c

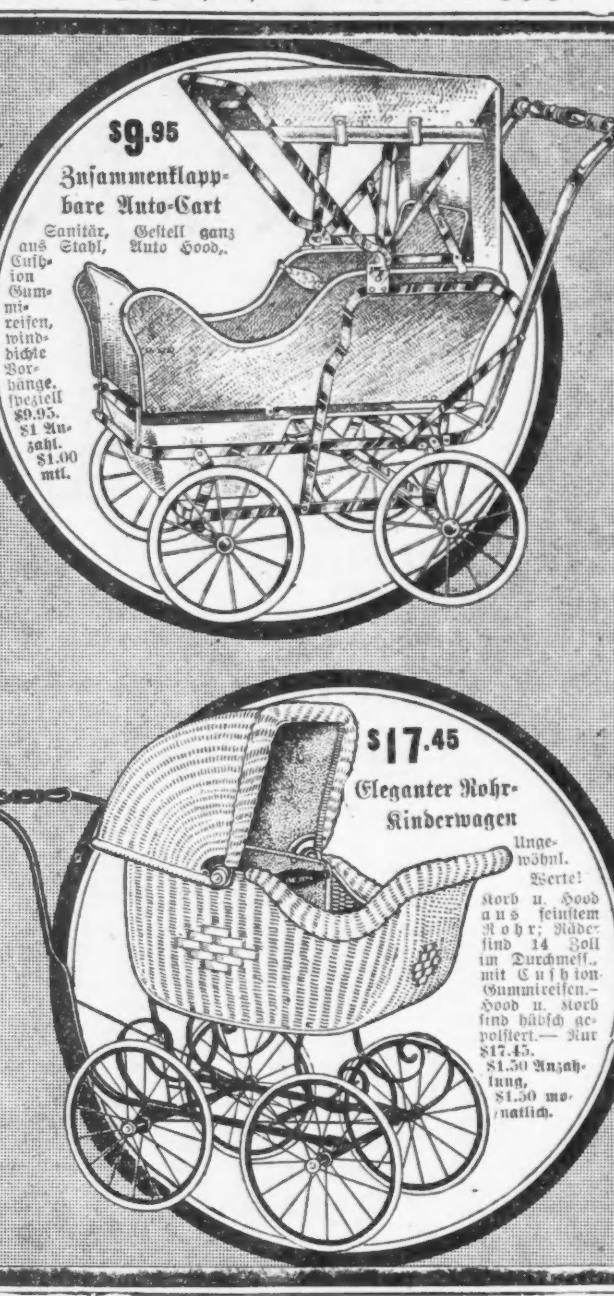
Regen-Coats

Marineblaue Poplin Regenröcke und reinwoll. Oxford Cravenette, lose sitzende Modelle für Damen, mit Gürtel u. großen Taschen, garantirt wasserdicht, Größen 36 bis 44. $7 Werte, speziell... 4.95

Garant. Marine Sateen Regenmäntel für Kinder, mit Plaid gefütt. Hoods, ausgezeich. Kleidungsstück für die Schule, Gr. 6 bis 14 — $3.00 Werte, speziell, zu...... 1.95

Mütter! Schützt die Gesundheit Eurer Kleinen!

— gebt ihnen genügend frische Luft und Sonnenschein. Wir offeriren Euch ungewöhnliche Spargelegenheiten in bequemen zusammenlegbaren Go-Carts und eleganten Pullman Kinderwagen. Zwei außergewöhnliche Werte werden unten gezeigt.



1901—11 State Straße. Offen Mont. u. Samst. Abds.
822—824 W. 63. Straße. Offen Dienstag, Donnerstag und Samst. Abds.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

3036—38 Lincoln Ave. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abds.
654—56 W. North Ave. Offen Montag, Dienst., Donn. u. Samst. Abds.

1906—1908 Wabash Avenue. — Offen Montag und Samstag Abends.

Bauverordnung zerpflückt.

Frank Nahser, Theaterpächter, siegt über Kirche.

Der vertragsbrüchige Kapellmeister

Eine Anerkennung für Sam Schildkrets ungarische Künstlerschaar. — Wittwe und Schwester prozessiren um $600,000 Nachlaß. — Das getötete Kind.

Mit $225,000 Kosten war vor ein paar Jahren das Theater 5234 bis 38 Harper Ave. gebaut worden, als der Pächter Frank Nahser aber um eine Lizens einkam, wurde sie ihm vom Bürgermeister Harrison verweigert, weil das Theater innerhalb der verbotenen Zone von 200 Fuß von der Kirche an der Südwestecke der 53. Str. und Blackstone Ave. sei. Der Theaterbesitzer und der Pächter strengten ein Mandamusverfahren an, in dem sie sich darauf stützten, daß zwischen beiden Gebäuden eine Anzahl Ladengeschäfte betrieben würde, daß das Theater „geräuschsichere" Mauern habe, somit die Nachbarschaft nicht gestört werde, daß 700 Umwohner das Gesuch um den Erlaubnißschein unterzeichnet hätten und daß der Haupteingang des Theaters und der Kirche über 300 Fuß von einander entfernt seien. Während des Kampfes zwischen der Kirchengemeinde und den Theaterleuten drohten letztere, das Theater an eine Negergemeinde verpachten und damit Farbige in die Gegend ziehen zu wollen. Heute hat nun Kreisrichter Honore das Mandamusgesuch für berechtigt erklärt, doch will er morgen noch einige Einwände anhören, ehe er seine Entscheidung zu Protokoll gibt. Er führte aus, daß die Stadt nichts verbieten dürfe, wozu ihr die Legislatur keine Erlaubniß gegeben habe, also auch nicht den Theaterbetrieb, sofern die Vorstellungen nicht anstößigen Charakters seien und somit einen Gemeinschaden bildeten. Die Einwände der Kirche, daß sie neben dem Theater einen Kindergarten betreibe, und daß die Entfernung der Gebäude selbst von einander, also nicht der Haupteingänge, geringer als 200 Fuß sei, wies der Richter ab.

William H. Hannahs Nachlaß.

Der verstorbene William H. Hannah hat, laut Inventarienverzeichnisses, $26,000 in Baargeld und $183,000 in Wertpapieren erster Güte hinterlassen.

Eine gesuchte Künstlerschaar.

Sam Schildkret hatte mit der Chautauqua Managers Association, einem Konzertbüro, einen Vertrag abgeschlossen, wonach seine sechsköpfige ungarische Kapelle gegen $250 die Woche und freie Reise in der Zeit vom 10. Juni bis 1. Oktober 1914 überall, wohin sie geschickt werde, Konzerte geben mußte, und das Büro den Vertrag für diesen und nächsten Sommer erneuern konnte. Schildkret hat aber sich geweigert, einen neuen Vertrag abzuschließen, und reist für ein anderes Büro in Cedar Rapids, Jowa. Die Chautauqua Ass. hat nun im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren angestrengt, um ihn an der Einhaltung des neuen Vertrages zu verhindern.

Erbschaftsstreit.

Robert H. Law hinterließ $600,000; Kinder hatte er nicht, seine Gattin Mary, war als Alleinerbin eingesetzt, seine bejahrte, unverheiratete Schwester aber übergangen worden, weshalb sie das Testament anficht. In der Verhandlung vor Kreisrichter McGoorty behauptete sie heute, daß der Bruder bei Abfassung des Testaments schon nicht mehr zurechnungsfähig war. Der Richter hat sich die Entscheidung vorbehalten.

Müssen angestellt werden.

Kreisrichter Gibbons hat infolge Mandamusgesuchs die Wiederanstellung von Michael J. Farrelly als Sergeant der Geheimpolizei und von Jos. P. O'Brien als Schlauchführer im Löschdienst angeordnet. Otto Klein, der nach einer Prügelei in Brands Tanzhalle in Oak Lawn vor zwei Jahren den Laufpaß erhalten hatte, hat heute ebenfalls auf Wiederanstellung als Polizist angetragen.

Das Bubele und die Maid.

Er ist „Clerk" und sie ist Putzmacherin, beide waren 19 Jahre alt, als sie mit Freunden am 5. Dezember 1914 eine Kraftwagenfahrt nach Crown Point machten. Dort haben sie flugs geheiratet, aber sie sind nach ein paar Wochen auseinandergegangen, und die Ehe wurde aufgehoben. Da „er", nämlich Robert J. Longhlin, aber „ihr", der Anna, seit Wochen das Nährgeld von $3.50 nicht bezahlt hat, so wurde er heute Kreisrichter Walker vorgeführt, und der macht wenig Federlesens in solchen Fällen. Da Robert das Countygefängniß als Logis nicht gefällt, so wird er nachzahlen und künftig auch pünktlich bezahlen.

Schmerzensgeld.

Dem vom Kraftwagen des Arztes Dr. Joseph A. Smith an der West Madison und Lincoln Str. bös verletzten Anzeigeagenten L. A. Barron, einem 50jährigen Mann, sprachen Geschworene im Kreisgericht heute $2500 gegen Dr. Smith zu; abgewiesen wurde hingegen die Klage William J. Hankes auf Schadenersatz; sein Motorrad war mit dem Kraftwagen des Blumenhändlers Ed. Leslie zusammengestoßen. Ferner wurde die Chicago Railways Co. von aller Schuld am Tode des vierjährigen Jvan Dvozicka von den Geschworenen entlastet; das Kind war an der Chicago Ave. u. [illegible] vom Straßenbahnwagen getötet worden.

Mangelhafter Besitztitel.

Die Pyott Foundry Co. kaufte von Charles T. Yerkes' Nachlaß das Land zwischen der 46. und 47., Kinzie und Lake Straße um $50,000 und belastete es mit $15,000. Die ursprünglichen Besitztitel waren im großen Chicagoer Feuer verbrannt und die Firma konnte daher keinen unantastbaren Besitztitel erlangen. Nachdem sie alle einschläglichen Urkunden hinsichtlich des Landes, soweit sie sich und unter großen Kosten zusammenstellen ließen, Richter Baldwin unterbreitet hatte, hat dieser ihr jetzt einen unanfechtbaren Besitztitel ausfertigen lassen.

Das Scheidungskapitel.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind folgende: Bertha gegen Martin B. Herbert; hatten am 31. Dezember 1903 geheiratet und bis zum 8. April 1910 zusammengelebt. Der älteste Knabe des Paares, Bertram, ist von der Mutter der Klägerin adoptirt worden, der jüngere, August, bei der Mutter. Letztere verlangt einen Anteil an dem großen Landbesitz des Verklagten an der Ashland und Wrightwood Ave. und im County Kenosha, Wis., welches der verstorbene K. G. Schmidt ihm vermacht hatte. Der Beklagte soll $25 die Woche verdienen, faul sein und dieses Geld, sowie alles, was er von der Klägerin erhalten konnte, verschwendet, sich auch des Ehebruchs schuldig gemacht haben.

Hazel gegen Winfield Baird; hatten 1911 geheiratet und haben kein Kind. Mißhandlungen werden als Scheidungsgrund angegeben. Da der Verklagte $200 im Monat verdient, verlangt die Frau reichlich Nährgeld.

Alice Davis-Bosek gegen Edwin Bosek; sie hatte ihn einen Monat nach der Scheidung von Floyd Davis in Valparaiso, Jnd., im Oktober 1913 verlassen, sich aber acht Tage darauf von ihm getrennt, als sie erfuhr, daß die Ehe ungesetzlich sei.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein wird im großen Wohltätigkeitsbazar eine Verkaufsbude haben.

Im Germania Klubhause hielt gestern Nachmittag der Frauenverein des deutschen Altenheims unter dem Vorsitz seiner Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer betreffs Besprechung zur Teilnahme an dem geplanten großen Maifest und Bazar im Bismarck Garten, eine Extraversammlung ab. Die Damen werden während der ganzen neuntägigen Festlichkeit einen Verkaufsplatz leiten, in dem Waaren der verschiedensten Art feilgeboten werden sollen, und als Verkäuferinnen haben sich bisher angemeldet die Damen: M. Teich, L. Mayer, C. Klaas, J. Heißler, K. Höfer, B. Mai, O. Blach, A. Jürgens, C. Frankenhuis, M. Thedieck, Th. Schulze, M. Wiener, C. Eberlein, G. Rockener, M. Tewes, E. Henning, S. Ober, H. Merker, H. Chatrop, H. Eisermann, M. Kiesling, C. Carlstroem, E. Heiß, Ch. Meier, M. Tode, H. Seibt, E. Kellermann, G. Ostell, P. Müller, L Gehm, R. Langrich, M. Huttenlocher, M. Strauß, M. Wolfarth, C. Michaelis, C. Hopp, O. Schmidt, M. v. Massow, L. Saltiel, B. Schroer, L. Stuber und C. Lagare.

Nach Erledigung der Geschäfte gelangte unter der Leitung von Frau C. Frankenhuis ein Unterhaltungsprogramm zur Durchführung, wobei Fräulein Schubert, auf dem Klavier begleitet von Fräulein Snoch, einige Lieder sang, und Frau B. Thedieck „An unsere Sprache" von Felix Dahn vortrug.

Greift Universitätssteuer an.

Der Abgeordnete W. J. Hubbard versucht, ihre Abschaffung durchzusetzen.

Springfield, den 23. April.

Der Abgeordnete W. A. Hubbard von Carrollton brachte heute eine Bewegung in Fluß, die auf Widerruf des Steuergesetzes, das eine Steuer von einem Mille für die Staatsuniversität vorsieht, abzielt. Er sucht eine Entscheidung darüber, in der nächsten Woche herbeizuführen. Sein Versuch dürfte zu einem erbitterten Kampf im Haus führen. Die Universität hat sich dieser Steuer von einem Mille seit dem Jahr 1911 erfreut. Sie wurde eingeführt, um der Anstalt dauernde Einkünfte zu sichern. Hubbard erklärt, ein großer Teil der Legislaturmitglieder befürworte die Abschaffung der Steuer.

Dieses ist der Laden, der Euch $3 bis $5 an jedem Anzug erspart

Ihr könnt unseren Laden durch Umsteigen von allen Stadtteilen Chicagos leicht erreichen, und es wird sich für Euch bezahlt machen von irgendwo hierher zu kommen.

Wir haben dreiundzwanzig große Schaufenster, in denen die neuesten Frühjahrsmoden in Männer und junge Männer Anzügen, Hüten, Ausstattungswaaren und Schuhen ausgestellt sind. Es wird sich für Euch bezahlen, diese Fenster zu besichtigen, ehe Ihr Einkäufe macht.

Spezielle Werte in Anzügen für Männer u. junge Männer

$15 — $18 — $20

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Beschuldigt Dr. v. Bernauer.

Frau Bertha Wacker führt Klage im Bundesgericht.

Eine Frau Bertha Wacker erhebt in einem gestern Bundesrichter Landis unterbreiteten Gesuch gegen Dr. Julius von Bernauer Beschuldigungen, mit deren Untersuchung gestern am Spätnachmittag begonnen wurde. Eine weitere Verhandlung soll am kommenden Donnerstag stattfinden.

Frau Wacker, eine Wittwe, gibt in dem Gesuch an, daß sie am 9. Oktober 1911 vom Dr. v. Bernauer das Florence-Wandelbildertheater, 3441 Wentworth Ave., für $1500 gekauft habe, $500 hiervon blieb sie ihm angeblich vorläufig schuldig. Dann habe sie, heißt es weiter, entdeckt, daß sie bei dem Kauf übervorteilt worden sei, sie habe geklagt, und es seien ihr $700 zugesprochen worden, die sie jedoch nie erhalten habe. Dr. von Bernauer soll allerdings $400 davon beim Kreisgericht hinterlegt haben, doch will die Klägerin davon nichts erfahren haben. Sie sagt, Dr. von Bernauer habe im letzten November in einem Gesuch um seine Banker otterklärung angegeben, daß er ihr nur $300 schulde. Frau Wacker behauptet ferner, der Arzt habe in jenem Gesuch Bestände am Grundeigentum und Geld, die er besitze, verschwiegen.

Dr. von Bernauer betreibt ein Badehaus und Hotel unter dem Namen „Quo Vadis" im Gebäude 1553 W. Division Str.

Operette im Deutschen Theater.

Eine zweiwöchige Spielzeit von Ulrich Haupt angekündigt.

Dem deutschen Theaterpublikum von Chicago werden sicherlich noch die vorzüglichen Operettenaufführungen der vergangenen Saison in angenehmer Erinnerung sein. Vom 1. bis 16. Mai werden 3 Operetten zur Darstellung gelangen, von denen die Straußsche Operette „Wiener Blut" den Reigen eröffnen wird. Die Operetten werden mit erstklassigen Szenerien, großem Chor und vollem Orchester gegeben — außerdem wird der Erfolg noch erhöht werden, durch ein vorzügliches Ballet und moderne Tänze, einstudirt und getanzt von Frl. Marie Jung und Herrn Nelson Homer. Die besten Operettenkräfte, die zeitweilig in Amerika sind, werden in Glanzrollen auftreten: Angele Crone, Anni Haupt-Böhmer, Martha Gantzberg, Louise Brückner, Ullrich Haupt, Kurt Goritz und Oskar Hofmann.

Lohnte kaum.

Kenneth Mitchell, Nr. 4933 Washington Park Court, und Samuel Fleischmann, Nr. 4912 Vincennes Ave., wurden heute zu früher Morgenstunde an 50. Str. und Vincennes Ave. von zwei Wegelagerern um zusammen 55 Cents beraubt.

Ungebetene Gäste statteten der Wohnung des Dr. A. G. Boyle, Nr. 3102 Flournoy Ave., einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $300.

Sann auf Mord.

John Farino nur durch Geistesgegenwart dem Tode entronnen.

Der italienische Barbiergehilfe John Farino, Nr. 10 Ost 20. Straße, befand sich heute zu früher Morgenstunde auf dem Heimweg und hatte die State Straße an der 21. Straße gekreuzt, als ein etwa 30 Jahre alter Kerl, der hinter einem Reklamezaun auf der Lauer gelegen hatte, auf ihn zusprang und aus einer doppelläufigen Flinte mit verkürzten Läufen einen Schuß auf ihn abgab. Obgleich die Kugel nicht ihn, sondern den Detektivesergeanten Edgar Yates traf, der ganz in der Nähe mit seinem Kameraden Harry Smale plauderte, warf Farino sich dennoch zu Boden und stellte sich tot. Der Mordbube gab noch einen Schuß auf ihn ab, der nur ein Loch in der Luft verursachte, sprang dann hinter den Reklamezaun, warf die Waffe fort und flüchtete, von den durch die Schüsse herbeigelockten Detektives Melvin und Horn verfolgt, durch den Keller des Searsschen Apartmentgebäudes auf die Wabash Avenue und diese in nördlicher Richtung hinauf. Er entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Yates, dem die Kugel in das rechte Knie gedrungen ist, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Farino, der unversehrt geblieben ist, wurde polizeilich verhört. Er verhielt sich sehr zugeknöpft, behauptete, keinen Drohbrief erhalten zu haben und über den Beweggrund zur Tat keine Auskunft geben zu können.

Fiel aus dem Fenster.

Beim Fensterputzen verlor gestern der 21jährige Theodor Chidester, Nr. 1102 Wells Str., das Gleichgewicht, stürzte aus der Höhe des 3. Stocks ab, fiel in den Keller und erlitt außer einem Bruch der Wirbelsäule einen Bruch des rechten Fußes und des linken Beines. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

— In Teilen der Türkei und in Saloniki soll die Beulenpest grassiren und viele Opfer fordern!

Nur 7 Tage

Zu den niedrigsten Preisen des Jahres für Anthracite Kohlen und Solvay Coke. Preise werden am 1. Mai erhöht.

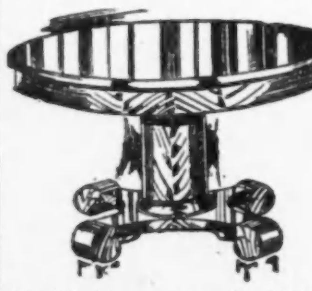
Small Egg, $7.60 Range, $7.60 Chestnut, $7.85 Pea, $6.55 Solvay Egg Coke, $6.25 Solvay Nut Coke, $6.25

Weiterer Zuschlag für „Bagging" und Eintragen.

CALL WABASH 1

Riesige Auswahl!

Die Größe des Lagers ist sehr wichtig. Petersen's Möbel-Lager ist das größte auf der Nordseite, und was Sie auch immer für das Haus brauchen, werden Sie hier zu äußerst reellen Preisen finden!



Speziell für morgen, ein hübscher Speise-Tisch, aus echtem Eichenholz verfertigt, glatt polirt, massives Plattform-Untergestell — speziell reduzirt zu........ 15.95

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Thompson ist zurück.

Neuer Mayor kehrte heute von zehntägiger Erholungsreise heim.

Seine Kabinetsmitglieder.

Stadtoberhaupt wird am Montag vier oder vielleicht fünf ernennen. — Pike, Healey und Folsom sind angeblich ausersehen. — Rep. Richterkonvent.

Chicagos neuer Mayor William Hale Thompson kehrte heute Morgen von einer zehntägigen Erholungsreise auf dem Illinois-, Mississippi- und Ohiofluß, die ihn und seine Freunde bis nach Kentucky geführt hatte, heim. Er begab sich sofort nach seiner Wohnung, kündigte aber an, er werde sich später in seinem Geschäftslokal einfinden. Die Reise, die in einem Hausboot gemacht wurde, hat ihm, seinem Aussehen nach zu urteilen, sehr gut getan. Er und seine Freunde, die ihn begleiteten, haben sich von den Anstrengungen der Kampagne völlig erholt. Die Kosten der Fahrt, die er auf ungefähr $500 den Tag schätzte, und die er aus seiner Tasche bezahlt hat, waren, wie er angab, eine gute Kapitalsanlage.

Der neue Mayor hat für die nächsten Tage ein anstrengendes Programm entworfen. Beratungen mit seinen Freunden bezüglich der Auswahl seiner Kabinetsmitglieder stehen darunter an erster Stelle. Eine dieser Konferenzen, zu der ungefähr hundert der bedeutendsten Geschäftsleute der Stadt geladen sind, ist auf morgen Nachmittag nach dem Hotel Sherman einberufen worden. In ihr wird das neue Stadtoberhaupt Empfehlungen bezüglich seiner Kabinetsernennungen entgegennehmen.

In der Stadtratssitzung am Montag, in der er sein neues Amt antreten wird, wird der neue Mayor vier oder vielleicht fünf Mitglieder seines Kabinets ernennen, nämlich den Polizeichef, den Oberbaukommissär, den Korporationsanwalt und den Stadtkämmerer.

Ernennungen zum Kabinet.

Politische Kreise beschäftigen sich allgemein mit der Frage, auf wen die Wahl des neuen Mayors für diese Posten fallen werde. In Kreisen, die ihm nahestehen, hieß es mit Bestimmtheit, für den Posten des Polizeichefs werde Kapitän Charles C. Healey, der Leiter der Verkehrspolizei, ausgewählt werden. Als Korporationsanwalt ist, wie aus derselben Quelle verlautet, Richard S. Folsom, ein Demokrat und vier Jahre lang Generalanwalt der Schulverwaltung, in Aussicht genommen. Folsom stand während der Kampagne offen auf der Seite Thompsons. Für das Amt des Stadtkämmerers wird das neue Stadtoberhaupt, wie es heißt, Eugene R. Pike, seinen Kampagneleiter, ernennen. Wem der Posten des Oberbaukommissärs zufallen wird, darüber gegen die Ansichten auseinander. Freunde Thompsons erklären, die Ernennung werde eine Ueberraschung bilden. In politischen Kreisen erhält sich mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, Stanley Field sei für den Posten ausersehen. Für den Posten des Gesundheitskommissärs endlich wird Dr. John Dill Robertson genannt.

Wollen Konvent einberufen.

Die Vertreter der republikanischen Countyparteileitungen der zum 7. Obergerichtsbezirk gehörigen Counties, die auf heute Mittag einberufen worden waren, um sich hinsichtlich der Nomination für das Staatsobergericht zu einigen, beschlossen, einen Konvent für diesen Zweck einzuberufen, der sich an den Countykonvent anschließen soll, in dem die Kandidaten für das Kreis- und Superiorgericht nominirt werden sollen. Es wurde festgesetzt, daß auf je 400 republikanische Stimmen, die im Jahr 1898 für Taft abgegeben worden sind, ein Delegat entfallen solle, was die Gesammtzahl der Delegaten aus den zum Bezirk gehörigen fünf Counties auf ungefähr 2000 bringen würde.

Gefahr im Verzug.

Räuber knallt darauf los, als Opfer nicht augenblicklich gehorcht.

Am Washington Blvd., zwischen der Leavitt Straße und Oakley Ave., wurden heute Morgen Herman Heckel, Nr. 3221 Wilson Ave., und seine Begleiter Edward Schröder, Nr. 3855 gleiter N. Sacramento Ave., von zwei Wegelagerern überfallen, die sie aufforderten, die Arme hochzuheben. Als Heckel einen Augenblick zögerte, gab einer der Banditen einen Schuß auf ihn ab, traf aber glücklicher Weise nicht, worauf beide, gänzlich eingeschüchtert, sich ruhig ausplündern ließen. Heckel mußte seine aus $11 bestehende Baarschaft ausliefern, während Schröder $12 einbüßte. Die Strauchritter waren natürlich über alle Berge, als ein Polizist auf den Schuß hin herbeigeeilt kam.

Von einer aus fünf Kerlen bestehenden Räuberbande wurde heute Morgen an der W. 12. Str. und S. Ashland Ave. James Shannan, Nr. 1214 Laflin Straße, überfallen und, als er sich zur Wehr setzte, niedergeschlagen und um seine Diamantvorstecknadel beraubt, die einen Wert von $120 hat. Der Ueberfallene wurde bald darauf von zwei Polizisten blutend auf dem Straßenpflaster liegend aufgefunden. Er mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hunde als Retter.

Machten durch wütendes Gebell Straßengänger auf Brand aufmerksam.

Nur mit Mühe konnten sich Louis Samuels und seine Familie heute Morgen ins Freie retten, als sie in ihrem Hause, 1435 S. Jefferson Str., wo Samuels eine Lumpenhandlung betreibt, Feuer ausbrach. Der Brand entstand im ersten Stockwerk, allem Anscheine nach durch Entzündung von Lumpen, und hatte schon das ganze Haus und das angrenzende Gebäude Nr. 1437 S. Jefferson Straße, in dem Charles Grigut eine Wirtschaft betreibt, mit dichtem Rauch angefüllt, als ein Vorübergehender durch das wütende Gebell mehrerer Hunde, die Grigut in seiner Wirtschaft hatte, aufmerksam gemacht wurde und den Brand entdeckte. Es war seine erste Sorge, die Schläfer zu wecken, worauf er die Feuerwehr benachrichtigte. Frau Samuels und deren drei Kinder waren schon halb betäubt, als sie von dem Gatten und Vater geweckt wurden, doch gelang es ihm, seine Lieben mit Hilfe von Nachbarn ins Freie zu bringen, wo sie sich bald wieder erholten. Als die Feuerwehr eintraf, stand das Gebäude schon in vollen Flammen, so daß der Brand erst gelöscht werden konnte, nachdem es teilweise zerstört worden war. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $3,000.

In zwei Rollen.

Rechtsanwalt Short war Staatsanwalt und Verteidiger.

Rechtsanwalt Ben. Short amtirte heute in Richter Devers Abteilung des Kriminalgerichts zur gleichen Zeit als Verteidiger und als Ankläger. Es handelte sich um den Fall des des Diebstahls angeklagten Dan. White, der die Peerleß Packing Co. beraubt hatte. Richter Dever ernannte Herrn Short von Gerichtswegen zum Verteidiger des White, da dieser ohne Mittel ist und sich keinen Rechtsanwalt bestellen konnte. Herr Short wußte, als er das Mandat übernahm, aber nicht, um welchen Diebstahl es sich in der Sache handelte. Als der Fall aufgerufen wurde, trat der Bruder des Rechtsanwalts vor, der der Präsident der Peerleß Packing Co. ist, und von dem Short engagirt war, um der Staatsanwaltschaft in dem Falle zu assistiren. Herr Short trat nun vor den Richtertisch und beantragte zunächst als Gehilfe des Staatsanwalts gegen White eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten, dann trat er neben den Angeklagten und ersuchte das Gericht, den Angeklagten unter aufgehobenem Strafurteil bedingungsweise zu entlassen. Richter Dever gab beiden Anträgen statt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Oesterreich-Ungarns Mission.

In diesem Krieg leidet Oesterreich-Ungarn verhältnißmäßig mehr als Deutschland. Zuweilen hört man Stimmen, die über die „mangelhafte Bereitschaft“ Oesterreich-Ungarns klagen, und aus den Landen der schwarzgelben Grenzpfähle selbst kommen nicht selten ähnliche Klagen. Ueber Oesterreich-Ungarns Verhältnisse, über seine Geschichte, aber vor allem über die innerpolitischen Schwierigkeiten herrscht selbst bei dem größten Teile der Deutschen wenig Klarheit, geschweige denn in den Landen der Alliirten und in den Ver. Staaten. Aber selbst im eigenen Lande, in Oesterreich-Ungarn, fehlte es an der klaren Erkenntniß der inneren Lage! Die Ursache ist klar: Nationalitätenstreit und Preßzensur verhinderten, daß das Volk sich nationalen Aufgaben zuwendete und seine wirtschaftlichen Hilfsquellen gehörig entwickelte. Mitten in dem Streit, wo fast jeder Stamm seinen eigenen König verlangte, wurde der einzige Mann ermordet, von dem man nicht mit Unrecht hoffte, daß er eine relative Versöhnung der auseinanderstrebenden Elemente erzielen könnte.

In dem Hader um das „Steckenpferd“ wurde der kritischen geographischen Lage der Doppelmonarchie und der Notwendigkeit, sich mindestens gegen zwei Nachbarn verteidigen zu müssen, vergessen. Während Deutschland für Rüstungszwecke über 19 Mark pro Kopf der Bevölkerung ausgab, begnügte sich Oesterreich-Ungarn mit kaum 9 Mark. Während Deutschland seine Industrie seit 1890 mit Riesenschritten vorwärts drängen sah, schlich Oesterreich-Ungarn wie eine Schnecke hinterher. Dabei ist das Land nicht nur fruchtbarer als Deutschland, sondern es hatte sogar für Industrieprodukte einen Markt direkt vor seiner Türe: Rußland, die Balkanstaaten und die Türkei. Aber alle die günstigen Verhältnisse wurden im Nationalitätenkampfe begraben. Nur dieser ist dafür verantwortlich zu machen, wenn der Krieg dem Lande mehr Opfer auferlegt, als die physische Kraft des Landes rechtfertigt; denn an Tapferkeit, Ausdauer und Intelligenz im Kampfe hat es den österreichischen Truppen wahrlich nicht gemangelt. Mit welchen fast unüberwindlichen Schwierigkeiten sie zu rechnen hatten, das wird erst nach dem Kriege klar gemacht werden können. Aber das ist, obwohl recht tröstlich, doch auch zugleich eine derbe Lehre für die kleinen Völkchen, die da glaubten, mit dem Schlagwort „Los von Oesterreich“ eine eigene Nation schaffen zu können. Wahrlich, wenn die Doppelmonarchie zerstückelt würde, dann wäre doch auch die Selbständigkeit der Völker der Donauchonarchie nur noch eine Chimäre, denn sie würden ein Raub Rußlands, was weder Tschechen, noch Polen, oder Kroaten zu sehen scheinen.

Oesterreich war es, das Europa dreimal vor der Unkultur gerettet hat. An ihm fand der Siegeszug der Avaren sein Ende, die Macht der Mongolen wurde gebrochen, und der Halbmond verlor vor den Thoren Wiens seinen Glanz. Das beweist, wie notwendig die Einheit dieser Macht für die europäische Kultur geworden ist. Das aber erklärt auch, warum Rußland seit der ältesten Zeit darauf bestrebt war, den Nationalitätenhader zu fördern, denn nur die innere Zerrissenheit konnte die Pläne Rußlands zur Reife bringen. Was Oesterreich-Ungarn jetzt für ganz Europa leistet, das geht aus dem Verlangen Rußlands hervor. Der Petersburger Ruf „nach Berlin“ ist ein falscher Alarm. Die Russen wissen sehr gut, daß sie nicht dorthin gelangen können. Der Ruf hatte den Zweck, die Aufmerksamkeit von Galizien und den Karpathen abzulenken. Den Russen lag Ungarn und der österreichisch-ungarische Teil Polens näher am Herzen. Erst die Wühlerei auf dem Balkan; die Mordanschläge in Serbien; die Verhetzung und Verschwörungen in Galizien — alles geplant, finanzirt und durchgeführt mit Hilfe des Rubels! In dem Mittelmeer, in der Adria und besonders im Marmarameer zu herrschen, das war das uralte Ziel der Russen. Würde Oesterreich-Ungarn diesem Drange Rußlands nach den Küsten nichts entgegenzusetzen haben, dann wäre der Anfang zu einer russischen Universalherrschaft da.

Der Haß Rußlands gegen die Doppelmonarchie ist daher begreiflich. Auch der Wunsch, dieselbe zu zerstückeln, und deshalb sollte man auch begreifen, weshalb von den gemieteten Preßkosaken immer und immer wieder Ungarn mißtrauisch gegen den Bundesgenossen gemacht und Italien gegen Oesterreich aufgehetzt wird. Die „Befreiung der Slaven“, das „selbständige Polen“, die „Gleichstellung der Juden“, das alles sind nur Schlagworte im Munde des küsten- und seehungrigen Russentums. Nicht durch Ostpreußen wollen die Russen in's Herz Europas eindringen, sondern durch die Habsburger Monarchie. Einmal auf dem Balkan, in der Adria und im Mittelmeer Fuß gefaßt, dann wird weder die „Demokratie“ Frankreichs, noch die „Garibaldis“ dem Kosakentum Einhalt gebieten können. Wenn den verblendeten Italienern und den total blinden Franzosen ein guter Freund heute sagen würde, daß Oesterreich-Ungarn für deren Unabhängigkeit kämpfe, so würden sie vermutlich in Krämpfe verfallen. Und dennoch ist es so! Oesterreich allein in erster Reihe, im Verein mit der Türkei, und gestützt und gefördert von dem starken Deutschen Reich, kann Italien wie Frankreich vor der russischen Invasion retten. In Oesterreich-Ungarn und der Türkei entdeckte Rußland den schwächsten Teil der Mauer, die es gegen den Westen abschließt, hier glaubte es den geringsten Widerstand zu finden, und hier versuchte es seit Beusts Zeiten, die Kraft der Regierungen zu zermürben.

Wenn die Mission der Doppelmonarchie bislang nicht so scharf hervorgehoben wurde, so darf das nicht so gedeutet werden, daß der „Bundesgenosse“ nur so nebenher laufe. Das wäre ein Irrtum. Die Aufgabe, die er im Kampfe gegen das Moskovitertum zu lösen hat, ist eine große und schwere und sollte deshalb dem Verständniß etwas näher gerückt werden. Mögen sich, wie einst die Avaren, Mongolen und Islamiten, auch die Russen an der Donaumonarchie die Köpfe einrennen. Europa muß dafür dieser dankbar sein!

Hetzereien in Italien und anderswo

Was die alliierte Lügenpresse über Italien und seine Beziehungen zu dem benachbarten Oesterreich-Ungarn und zum Deutschen Reiche zusammengelogen hat, läßt sich auf keine Kuhhaut schreiben. Wie oft haben sie die Abbruzzensöhne sich schon auf ihre bisherigen Bundesgenossen stürzen lassen, wie oft sollten nach ihren Falschmeldungen bereits alle Beziehungen zwischen der Doppelmonarchie und der Regierung Viktor Emanuels abgebrochen sein und sollte der Ausbruch der Feindseligkeiten unmittelbar bevorstehen! Bald war es die angeblich auf eine österreichische Mine zurückzuführende Explosion eines italienischen Schiffes in der Adria, das die temperamentvollen Südländer vor Wut überschäumen ließ, bald waren es Unfreundlichkeiten kommerzieller Natur, die sich die beiden zentralen Kaiserreiche Italien gegenüber hatten zu Schulden kommen lassen, bald wollte die römische Regierung ihre gar nicht einmal besonders einwandfreien Ansprüche auf Südtirol, Istrien und die dalmatinische Küste mit plötzlicher Gewalt durchsetzen. Kurz, der Stoff für ihre lügenhaften und böswilligen Ausstreuungen ist den Herrschaften in London und Paris bisher noch nicht für eine Stunde ausgegangen. Der Zweck, den sie mit ihren Alarmnachrichten verfolgen, liegt natürlich klar zu Tage und ist ein doppelter. Einmal wollen sie das neutrale Ausland, vor allem auch die Ver. Staaten, gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn beeinflussen, vor allem aber liegt ihnen daran, die beiden Mächte in den Augen der Italiener selbst herabzusetzen, den italienischen Mob aufzuhetzen, und durch ihn die italienische Regierung gewaltsam in den Krieg hineinzuzerren.

Diesen edlen Bestrebungen haben sich die „Verfechter von Moral und Sittlichkeit“ nunmehr seit nahezu neun Monaten mit einem Feuereifer hingegeben, der eines besseren Objekts wert gewesen wäre, und das aus jenen tendenziösen Nachrichtenfabriken gefütterte Publikum ist Tag für Tag aufs Neue in die nämliche Falle gegangen. Nach Ablauf der ersten sechs oder sieben Monate schien es eine Zeitlang so, als ob die Brunnenvergifter ihre Tätigkeit eingestellt hätten, vermutlich weil man höheren Ortes in der Downing Street zu London zu der Ueberzeugung gekommen sei, mit Italien sei nichts anzufangen. Jedenfalls hörte man ein paar Wochen lang merkwürdig wenig von ihm. Bald darauf setzten die freundschaftlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn einerseits und dem Appeninkönigreiche andererseits ein. Es ließ sich unschwer voraussehen, daß diese Zeit diplomatischer Verhandlungen den von England und Frankreich bezahlten Kriegshetzern in Italien neue Veranlassung geben würden, durch allerhand Preßmanöver diese Verhandlungen zu stören. Nur hätte man vermuten dürfen, daß sie ihr Gewerbe etwas geschickter betreiben würden, als es tatsächlich geschah. Ihre Falschmeldungen, namentlich soweit sie Deutschland betrafen, waren durchweg so kurzlebig, daß sie selbst in Italien selten mehr als Eintagsfliegen blieben. In Amerika lag die Sache anders, weil die englischen Kabel es nicht der Mühe für wert halten, die falschen Meldungen des einen Tages am nächsten Tage ebenso prompt zu dementiren. Bis deutsche Zeitungen mit der Richtigstellung der ausgestreuten Lügen auf dem Westkontinent anlangen, erinnert sich hier kaum noch der eine oder andere der Einzelheiten jener Falschmeldungen, während der allgemeine Eindruck daß irgend etwas in den Beziehungen zwischen Italien und den zentralen Mächten nicht in Ordnung ist, naturgemäß haften bleibt und sich auch durch das zu spät eintreffende Dementi nicht völlig verdrängen läßt.

Vor einer Reihe von Wochen wurde eines schönen Tages in Italien — und selbstverständlich auch in der ganzen übrigen Welt — die Nachricht verbreitet, Deutschland habe die weitere Kohleneinfuhr nach Italien verboten. Italien ist nämlich seit der Unterbindung der englischen Kohlenausfuhr durch den Unterseebootkrieg auf die Einfuhr deutscher Kohle angewiesen. Jeder, der sich nur die geringste Mühe gibt, etwas über die Geschichte nachzudenken, mußte sich sofort sagen, daß in dieser Meldung irgend etwas nicht stimme. Denn Deutschland ist doch angesichts der allgemeinen Verminderung seiner Ausfuhr sicherlich herzlich froh, wenn es bei seinen neutralen Nachbarn Absatz für seine Produkte findet. Und da Deutschland erheblich mehr Kohlen produzirt, als es selbst verbraucht, wäre es doch ganz sinnlos gewesen, die Ausfuhr dieses Erzeugnisses zu untersagen. Tatsächlich hatte das Ausfuhrverbot auch nur ganz vorübergehende Geltung, wie gleich bei seiner Bekanntmachung erklärt, aber von den Hetzern nicht in die Zeitungen gebracht worden war. Das Verlangen nach deutscher Kohle war nämlich in Europa so groß geworden, daß man, um den Ländern das Quantum, auf das sie mit Sicherheit rechnen durften, bereit zu stellen, alle Ausfuhr für ein paar Tage aussetzte. Man wollte eben niemanden auf Kosten eines anderen bevorzugen. Eine einfache Klarlegung dieser Tatsache hätte selbstverständlich genügt, das Gerücht von einer beabsichtigten Unfreundlichkeit Deutschlands gegen Italien im Keim zu ersticken. Man wird sich nicht erinnern, in amerikanischen Blättern eine solche Berichtigung gelesen zu haben.

Ein paar Tage später verkündete unsere deutschfeindliche Presse in zollgroßen „Headlines“, daß der Ausbruch des Krieges zwischen Oesterreich und Italien unmittelbar bevorstehe, da der Postanweisungsverkehr zwischen beiden Ländern bereits aufgehoben worden sei. Daß diese von Oesterreich-Ungarn veranlaßte Aufhebung keine politische Unfreundlichkeit bedeutete, weil dieselbe Maßnahme auch gleichzeitig für den Postanweisungsverkehr zwischen den eng verbündeten Reichen Deutschland und Oesterreich-Ungarn getroffen wurde, wurde von der deutschfeindlichen Presse Italiens und der „neutralen“ Presse der Ver. Staaten sorgsam verschwiegen. Dafür wurde aber vielfach die falsche Behauptung verbreitet, daß eine Aufhebung des Postanweisungsverkehrs auch zwischen Deutschland und Italien erfolgt sei. Diese Behauptung konnte nicht umhin, eine gewisse Bestürzung hervorzurufen, weil die deutsche Post selbst nach dem Ausbruch des Krieges im August vorigen Jahres es nicht für nötig befunden hatte, den normalen Postverkehr nach den neutralen Ländern irgendwie zu verändern. Die falsche Nachricht wurde vielfach als Beweis für die Verschärfung der politischen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland angesehen, bis von maßgebender Stelle erklärt wurde, die Aufhebung des Postanweisungsverkehrs zwischen Italien und Deutschland sei weder erfolgt noch in Erwägung gezogen worden. Die falsche Behauptung konnte man in amerikanischen Blättern finden, nach der Richtigstellung sucht man leider vergebens.

Aus diesen beiden Beispielen mag man ersehen, mit welchen Mitteln die Gegner Deutschlands und Oesterreich-Ungarns daran arbeiten, die Stimmung des urteilslosen Volkes in Italien und anderswo künstlich zu erregen. Die Tätigkeit der Hetzer geht bis ins Einzelne und Kleine und man müßte die gesammte nichtdeutsche Presse sorgsam überwachen, wollte man alle die Falschmeldungen berichtigen, die Tag für Tag den Zweck verfolgen, die Beziehungen zwischen den beiden Kaiserreichen und der Appeninhalbinsel zu trüben und zu einem Bruche zu führen.

Das Todesurteil Leo Franks.

Das Bundesobergericht hat entschieden, daß keine Veranlassung bestehe, das Urteil des Obergerichts des Staates Georgia abzuändern, dem zufolge der Spruch des Schwurgerichtes nicht unter dem Druck der öffentlichen Meinung erfolgte. Damit hat die letzte gerichtliche Instanz gesprochen und Frank ist unrettbar dem Galgen verfallen, wenn nicht die Exekutive des Staates Georgia von ihrem Begnadigungsrecht Gebrauch macht und das Urteil in eine Gefängnißstrafe umwandelt.

Vor dem Governor von Georgia liegt ein Brief, den der Richter, der bei der Verhandlung des Frankprozesses den Vorsitz führte, kurz vor seinem Tode geschrieben hat. In diesem Brief empfiehlt der Richter den Verurteilten der Gnade der Exekutive, indem er zugleich starke Zweifel an der Schuld Franks ausdrückt. Der Richter empfing somit aus der Verhandlung einen anderen Eindruck als die Geschworenen, denn, sagt der oberste Gerichtshof von Georgia, „ein Druck der öffentlichen Meinung lag nicht vor“. Der oberste Gerichtshof von Georgia und jener in Washington mögen ihre Entscheidungen nach den vorliegenden Akten getroffen haben, aber es gibt Fälle, und der Franks zählt zu diesen, bei denen auch die besten Juristen die Tatsachen nicht aus Akten herauspressen können, und die Meinung eines Einzelnen, wie die des Richters, maßgebender sein mag: Er kannte die Stimmung in Atlanta zur Zeit des Verbrechens, das offenbare Bestreben der Polizei, das durch die sich häufenden Verbrechen erregte Publikum durch die sehr populäre Aburteilung „des Juden“ Frank zu beruhigen und die Vorwürfe ihrer Unfähigkeit, wenn nicht Schlimmeres, abzuwenden; die Atmosphäre des Gerichtssaales mit der heulenden Menge und Drohbriefen an die Geschworenen für den Fall der Freisprechung des Angeklagten. Er kannte auch die Lücken der Beweisführung und die unlauteren Bemühungen der Anklage, ihn in einem Netz von Aussagen zu fangen, in dem die Beschuldigungen eines vorbestraften und allem Anschein nach selbst des Verbrechens verdächtigten Negers eine Hauptrolle spielten. Wenn die veröffentlichten Berichte über die Verhandlung der Wahrheit entsprechen, so muß ein fernstehender und nicht voreingenommener Leser den Verurteilten eher für nichtschuldig als für schuldig halten. Trotzdem ist Frank zum Tode verurteilt worden und hat, auch im Falle der Begnadigung durch den Governor, durch Monate den härtesten Teil seiner Todesstrafe, die Bestätigung des Urteils durch die vielen Instanzen hindurch und das langsame Näherrücken des Galgens zu ertragen gehabt. Es wird wohl kaum einen rechtdenkenden Kritiker dieses Prozesses geben, der nicht wenigstens die Möglichkeit eines Justizmordes, wie er schrecklicher kaum vorgestellt werden könnte, zugeben wird. Und doch die Urteile der Gerichtshöfe. Wo liegt da der Fehler?

Zunächst kann man sich trotz der gegenteiligen Entscheidung der Gerichte kaum der Annahme erwehren, daß die Geschworenen bei der Verhandlung voreingenommen waren. Auch sie gehörten der Bürgerschaft Atlantas an, die sich zur Zeit der Verhandlung ganz unter dem Eindruck einiger scheußlicher und bis dahin ungeahndeter, kurze Zeit vorher begangener Verbrechen befand, und glaubten wohl, daß es höchste Zeit wäre, diese neueste Untat durch ein abschreckendes Beispiel zu sühnen. Auch angenommen, daß die Drohungen, die es auf sie und Franks Verteidiger regnete, ohne Einfluß auf ihren Spruch blieben, so war es ihnen doch ganz gewiß unmöglich, sich dem Druck der öffentlichen Meinung zu entziehen, umsomehr, als nicht nur die große Menge der unverantwortlichen Straßenschreier Franks Verurteilung verlangte, sondern auch ein großer Teil der Intelligenz und Presse sich an der Hetze beteiligten. Erfahrungsgemäß fragen in einem solchen Falle gar viele im Publikum weniger nach Gerechtigkeit als nach Selbstschutz. Und bei Frank kam das psychologische Moment des reich gewordenen Juden hinzu, der sich an seiner Angestellten vor ihrer grausamen Ermordung vergangen haben soll. Alle diese Einflüsse lassen sich wohl schwerlich so klar nachweisen, daß das Bundesgericht in Washington, nachdem die Instanzen des Staates Georgia es abgelehnt hatten, auf ihrer Grundlage eine Neuverhandlung anordnen könnte. Aber wenn auch die Umstände dieses Prozesses so besonders unglückliche waren, läßt sich doch unseren Gerichten ein Vorwurf nicht ersparen. Man könnte ihn am besten in einem treffenden Worte wiedergeben, wie es anläßlich des Thaw-Prozesses laut geworden ist: In England wäre Thaw kurzer Hand gehenkt worden. In Frankreich wäre er inmitten sentimentaler Szenen freigesprochen worden. In Amerika jedoch geschieht keins von beiden. Jeder Gerichtshof tut, was er kann, um die Verantwortung einer anderen Instanz zuzuschieben, es werden endlose juristische Gefechte geführt, oft über alles andere mehr als das, was wirklich mit der Schuld des Angeklagten zusammenhängt. Im Falle Franks hat das Urteil der öffentlichen Meinung in den ganzen Ver. Staaten in keinem Gerichtshof Ausdruck finden können, und nachdem keine der vielen juristischen Instanzen gesprochen hat, bleibt das Recht über Leben und Tod eines Menschen von der Gnade des Governors abhängig.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Morgen geöffnet.

STERN'S großer Laden ist bequem gelegen, an North Avenue und Larrabee Straße. Gebt 5c Fahrgeld aus — es wird für Euch von Vorteil sein — denn Ihr werdet $3 bis $5 an Eurem Anzug ersparen.

Stern Spezial Anzüge

Machen $15 aussehen wie $20

Es macht keinen Unterschied, was Ihr zu bezahlen beabsichtigt, Ihr könnt es Euch erlauben, gut gekleidet zu sein, wenn Ihr seht, welch spezielle Anzüge Ihr bei Stern's erhalten könnt für $15.00. Wir garantiren, daß Ihr einfach keinen Anzug zu $18 oder sogar zu $20 erhalten könnt, der auch nur im entferntesten so gut ist wie diese modernen, perfekt passenden, sehr dauerhaften Stern Special Anzüge. Es sind die besten, solidesten Anzüge, die Ihr jemals gesehen habt zu $15

Zu $10 und $12.50 zeigen wir eine vorzügliche Partie von zuverlässigen Anzügen für Männer und junge Männer; ebenfalls eine großartige Auswahl von feineren Anzügen zu $18 und $20.

Norfolk Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen

Stern's Ruf, wirkliche Werte zu geben, erstreckt sich auch auf die Abteilung für Kinder. Wir empfehlen einen großartigen Wert in einem Norfolk-Anzug für Knaben, mit zwei Paar Kniehosen; eine sehr moderne Ausstattung für irgend einen Knaben, zu Stern's sensationell gelderssparendem Preis.............. $3.95

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Strasse

Buchbinder-Arbeiten

Wir binden einzelne Bände sowie ganze Bibliotheken. Einfache sowie prunkvolle Pracht-Einbände zu niedrigsten Preisen. Zeitschriften-Jahrgänge solid gebunden.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Andreas Podolsky

im Alter von 81 Jahren 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause seiner Tochter, 4026 S. State Str., am Montag Nachmittag 2 Uhr mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Magdalena Podolsky, geb. Gutzler, Gattin.
Frau Minnie Wolf u. **Frau Helene Sprenne**, Töchter.
Constantin Wolf und **Franz G. Sprenne**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

William Baschleben

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 2313 W. Walton Str., mit Automobilen nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in unserer Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

William West jr., Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav H. Hausburg

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 312 Gregory Str., Blue Island, Ill., nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Hausburg, Gattin.
Ella, Viola, Otto und **Walter**, Kinder.

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Holzschuh

am 21. April 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4423 N. LaCrosse Ave., nach dem Montrose Friedhof.

Martha H. Auw, würd. Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Hoffnung Loge Nr. 60, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Louis,

5010 Justine Str., gestorben ist. Spezialversammlung Samstag, den 24. April, Abends 8 Uhr, in der Logenhalle, 5218 Ashland Ave. — Beerdigungsanzeige später.

Fritz Jaeger, Präsident.
Marie Steidinger, Sekretärin.

Gestorben: Mary M. Kuhn, am 22. April, 61 Jahre alt; geliebte Gattin von August, teure Mutter von Arthur, Emma, Carl, Elsie und der verstorb. Marie Kuhn. — Beerdigung Samstag, 24. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 213 S. Austin Ave., Oak Park, mit Automobilen nach dem Forest Home Friedhof. Beerdigung privat. dosr

Sensationell: Englands Blutschuld gegen die weiße Rasse, von W. Schütze; Preis 85c. 200 neue Bücher m. Kriegsliteratur eingetroffen.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 882.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Annie Louis, geb. Haminschjin,

geliebte Gattin des verstorbenen Peter Louis, am 23. April 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. April, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5010 S. Justine Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Edward, Charles, William, Minnie, Josephine Louis, Frau Elizabeth Lewald, Frau Rose Volz, Kinder.
Katherin Bratta, Schwester.
Herman Lewald, William Volz und **Katherin Louis**, Schwiederkinder.
Nicholas Bratta, Schwager. frsa

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, O. d. H.-Schw.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katie Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 2834 N. Sawyer Ave., nach dem Forest Home Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich um punkt 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Schott,

Gattin des verstorb. Erasmus Schott, am 22. April 1915 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 5811 W. Walton Str., nach der evang.-luth. St. Paulskirche, Iowa Str. und Menard Ave., von da um 2 Uhr mit Kutschen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Louise, Alfred, Adolph und **Irma Schott**. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Wilhelmina Christoph

am Donnerstag, den 22. April, im Alter von 68 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, 12 Uhr Mittags, von E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Christoph, Gatte, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Bernhard Bierbaum,

Gatte der verstorb. Mary Bierbaum, geb. Duesmann, Vater des verstorb. William J. Bierbaum, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 337 Menominee Str., nach der St. Michaelskirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard H. Bierbaum, Mary Mareth, Anna Babert, Kinder; nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Damenverein Frohsinn.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Holzschuh

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 24. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4423 N. LaCrosse Ave., nach dem Montrose Friedhof statt. — Die Beamten versammeln sich im Trauerhause, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Sputh, Präsidentin.
Lina Boysen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Anna Holzschuh

im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4423 LaCrosse Ave.,

Ludwig Holzschuh, Gatte.
Norma Koenig, Tochter.
Paul Koenig, Schwiegersohn.
Franz, Paul jr. und **Marthanna**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Philipp Schuh

im Alter von 62 Jahren und 5 Tagen am 21. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 2641 So. Kedvale Ave., nach der Epiphaniaskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schuh, geb. Pfeiffer, Gattin.
Barbara, Lena, Anna, Clara, Catherine und **Theresa**, Töchter. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Adam Dornoff

am 22. April 1915 im Alter von 30 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 3906 Fillmore Str., nach der St. Marys of Perpetual Help Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Simon und **Catherine Dornoff**, geb. Schill, Eltern.
Herr und Frau T. Bormann, geb. Dornoff, **Clara, Elizabeth, Katherine, Mathilda, Henry** und **William Dornoff**, Geschwister. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John F. Lahrsen

am 23. April 1915 im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1900 W. 35. Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Lahrsen, geb. Beckmann, Gattin.
Frau Martha Werner, Julia Lahrsen, Frau Minnie Royall, Töchter.
William Werner und **George Royall**, Schwiegersöhne.
Erma Werner, Enkelin. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Anna Stichel, geb. Degentesch,

am 21. April 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5658 W. Augusta Str., Austin, mit Autos nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Rudolph Stichel, Gatte.
Albert Korthus, Adelaid Beverly, Eugene Stichel, Rudolph Stichel und **Lillie Edgerton** von Chicago, California, New Mexiko.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. dsr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Nußbaumer

am 21. April 1915 nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 50 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April 1915, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1342 Cornelia Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Nußbaumer, Gatte.
Paula, Walter, Norvin und **Albert Nußbaumer**, Kinder. midosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Baschleben

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2313 W. Walton Str. nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Baschleben, Gattin.
Arthur, Clemens, Oscar und **Kuno**, Söhne.
Olga und **Cora**, Töchter. dosrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Margaret Gary

im Alter von 68 Jahren, 5 Monaten und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2855 Fulton Str., mit Automobilen nach Arlington. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Gary, Gatte, nebst **Kindern, Großkindern und Verwandten**. dosr

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Anna Meyerer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 837 Newport Ave., nach dem St. Bonifazius Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Gestorben: Louis Sparbier, 55 Jahre alt. — Beerdigung Sonntag, 25. April, 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Automobilen nach Graceland. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und für die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner Gattin **Ernestine Wirth**.

Joseph Wirth, Gatte.
Elizabeth und **Arthur**, Kinder.
1243 S. Western Ave.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Carolina Knaak,

die am 23. April 1914 gestorben ist.

Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach,
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich liebenden **Kindern.**

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLISEUM, jetzt

Kurze Saison. 2-mal tägl., 2:15 Nachm. u. 8:15 Abds. Türen ' Stunde früher geöffnet.

CIRCUS RINGLING BROS

und das prächtige neue Schaustück
— Salomon und die Königin von Saba —
Großartigstes Schaustück in der Welt.
Reservirte Sitze 50c u. aufw., zum Verkauf bei Lyon & Healy's und im Coliseum.

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.

Heute, Freitag, und Sonntag Matinee, die letzten Vorstellungen von „Infanterist Pflaume“ mit Kurt Goritz als Gast.
Samstag: „Goldfische“, Lustspiel von Schönthan und Kadelburg.
Sonntag, 25. April, Benefiz und Ehrenabend für Berta Warden: „Im weißen Röß'l“.

Schürzen-Party und Agitation
veranstaltet vom
Deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. 1
in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am Sonntag, den 25. April 1915. Anfang 5 Uhr. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

1. jährl. Bazaar
veranstaltet von der
Grand Lodge, Knights and Ladies of Honor
in Schoenhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., am 27., 28., 29. und 30. April 1915. — Eintritt 10 Cents. — Preiskartenpartie jeden Nachmittag 2 Uhr, Tickets 25c.
ap23,24,26,27,28,29

UMI

Cooper CLOTHING CO.

Lincoln, Belmont und Ashland Ave.

Unsere größte Offerte

$20 neue Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer und junge Männer, alle Größen von 33 bis 48, in den neuesten Moden, in Glen Urquhart Plaids, Tartants, Homespuns und fancy Worsteds,

$15

Coopers „Spezial“ ganzwollene Norfolk Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen zu

$4.95

Frühjahr-Schuhe, Hüte und Ausstattungen für Männer.

COPYRIGHT ALFRED DECKER & COHN

Lyman Cooley abgesetzt

Abwasserbehörde entläßt Ingenieur wegen Unbotmäßigkeit.

Schafft seinen Posten ab.

Hat angeblich Bericht gegen die Beleuchtungsanlage der Abwasserbehörde in Umlauf gesetzt.—Hoynes Kampf gegen Hochbahnen vom Obergericht gebilligt.

Die Abwasserbehörde entließ gestern ihren beratenden Ingenieur Lyman E. Cooley und schaffte den Posten, den er bekleidet hat, ab. Offene Gehorsamsverweigerung und Unbotmäßigkeit wurden als Grund für den Schritt angegeben. Cooley hatte für Verbreitung unter seinen Berufsgenossen den Bericht der Kommission für Beseitigung der Abwässer und Entwickelung der Wasserkräfte drucken und verbreiten lassen, den die Behörde im letzten Herbst als einen anstößigen und schändlichen Angriff auf die Wasserkraft- und Beleuchtungsanlage des Abwasserbezirks abgelehnt hatte. Der Bericht war von der Ingenieursvereinigung des Westens damals gutgeheißen worden, die auch in einem Beschlußantrag gewisse Mitglieder der Abwasserbehörde und des Stadtrats scharf verurteilte.

Die Entlassung Ingenieur Cooleys ist das Ende eines langjährigen Kampfes, den die Abwasserkommissäre Paullin und Clark gegen ihn geführt haben, den sie aber nur mit der Unterstützung demokratischer Kommissäre gewinnen konnten.

Hoyne ist erfolgreich.

Das Staatsobergericht bestätigte gestern, daß der Staatsanwalt das Recht habe, auf dem Weg eines gerichtlichen Verfahrens den Wert der Gerechtsame der Hochbahnlinien Chicagos festzustellen. Das Verfahren gibt nach der Ansicht gutunterrichteter Personen der Stadt ein Mittel an die Hand, die Hochbahnlinien an der Benutzung der Straßen zu verhindern, wenn sie sich weigern, annehmbare Bedingungen für eine Verschmelzung mit den Straßenbahngesellschaften anzunehmen. Staatsanwalt Hoyne hatte ein Quo Warranto-Verfahren gegen die Hochbahngesellschaften eingeleitet, nachdem die Stadt erfolglos den Versuch gemacht hatte, sie zu zwingen, ihre Bücher vorzulegen, so daß der tatsächliche Wert ihres Eigentums festgestellt werden könne. Der Staatsanwalt behauptete, die Gesellschaften hätten Aktien und Pfandbriefe ausgegeben, die dem wahren Wert ihres Eigentums keineswegs entsprächen. Seine Klage richtete sich gegen die Schleifegesellschaft und die Union Consolidated Elevated Railroad Co., welche die kurze Verbindungsstrecke zwischen der Schleife und der Metropolitan Hochbahn betreibt. Richter Windes wies das Verfahren ab, da seit der Inkorporirung der Gesellschaften 16 Jahre verflossen seien. Das Staatsobergericht stieß das Urteil um.

Harrison verweigert Lizens.

Mayor Harrison wies gestern die Stadteinnehmerei an, keine Schanklizens für den Betrieb einer Wirtschaft in dem alten Bahnhof der Milwaukee-Bahn an der Wilson Ave. auszustellen. Es war ihm mitgeteilt worden, daß der Kramladenbesitzer W. J. Zeh um Ausstellung einer Lizens nachgesucht habe. Versuche, in dem Bahnhof eine Wirtschaft zu errichten, sind wiederholt gemacht worden. Er ist der einzige Fleck in der Gegend, der nicht zu einem Prohibitionsbezirk gehört.

Dr. Szwajkart wird Davids Nachfolger.

Dr. A. Szwajkart wurde gestern zum Leiter des psychopathischen Hospitals an Stelle von Dr. H. J. Davis ernannt, der den Posten zehn Jahre lang bekleidet hat. Dr. Davis unterbreitete sein Rücktrittsgesuch dem Präsidenten des Countyrats am 6. März. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $3500 verbunden.

Aussicht auf Einigung.

Die republikanischen Mitglieder des stadträtlichen Organisationsausschusses folgten Nachrichten aus New Orleans zufolge ihren demokratischen Kollegen, die Biloxi, Miss., bereits am Tag vorher verlassen hatten, gestern nach, um zu versuchen, mit ihnen ein Einvernehmen zu erzielen. Es wurde im Laufe des Tages klar, daß die Republikaner den Bruch im Organisationsausschuß sehr schwer fühlen und versuchen werden, sich mit ihnen zu verständigen. Sie erklärten, daß die Ausschüsse, welche die Demokraten zusammengestellt haben, im großen Ganzen dieselben sind, auf die sich beide Faktionen vorläufig geeinigt hatten. Eine Ausnahme bilde der Vorsitz im Finanzausschuß, für den die Demokraten Ald. Richert ausgewählt haben. Heute Abend findet eine Zusammenkunft zwischen beiden Faktionen statt. Es gilt als sicher, daß die Republikaner mürbe geworden sind und zur Anerkennung Ald. Richerts als Vorsitzenden des Finanzausschusses bereit sind, wenn sie dies tun können, ohne sich etwas zu vergeben.

Wir pressen und repariren Ihre Kleider kostenfrei

Größter „Up-town“ Kleider- und Schuh-Laden

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues

Geld wird bereitwilligst zurückerstattet, wenn nicht zufrieden gestellt

Diese Anzüge zu $12.45 werfen tatsächlich Dollars in Eure Tasche

In den vielen Jahren unserer erfolgreichen Kleider-Einkäufe waren wir, wie wir glauben, nie so glücklich, als in voriger Woche, als ein wohlbekannter Fabrikant von hochfeinen Männer-Kleidern uns ein riesiges Ueberschuß-Lager zu einem Gesammtpreis offerirte, so niedrig, daß es fast unglaublich war. Wir sahen sehr schnell, daß dies die größte Gelegenheit war, gutgemachte elegante Kleider zu einem nie dagewesenen niedrigen Preis zu erlangen. Deshalb griffen wir zu.

Und jetzt sind diese schönen Kleider angekommen. Es sind handgeschneiderte Anzüge in den neuen Checks und Glen Urquhart Plaids — hunderte Muster zur Auswahl. Da gibt es konservative und englische Modelle mit einfachen und Patch-Taschen. Ihr könnt jetzt einen erhalten zu diesem lächerlich niedrigen Preis.

12.45

Kommt jetzt her und trefft Eure Auswahl so lange der Vorrat noch vollständig ist.

Dies ist nur ein weiteres Beispiel, wie der Continental immer auf der Wacht ist, für seine Kunden Geld zu ersparen. Sparsamkeit heißt die Losung des Tages im Continental. Hunderte von sparsamen Käufern haben gefunden, daß dieser Grundsatz ihnen Dollars und Dollars bei ihren Kleider-Einkäufen spart. Ob Ihr bereits ein Kunde vom Continental seid oder nicht, wir laden Euch ein, herzukommen und zu sehen, welche wunderbare Werte wir zu jeder Zeit bieten. Wir wünschen, daß Ihr besser bekannt werdet mit Continental-Qualität, Continental-Bedienung und Continental-Ersparniß-Möglichkeiten.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends, — ebenso Sonntag Morgens

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den dreiunddreißigsten wöchentlichen Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fond in der Woche vom 15. April bis zum 22. April (12 Uhr Mittags) betrug $814.99. Die Gesammtsumme der Sammlungen beläuft sich auf $256,723.65.

In der letzten Woche wurden gemäß dem Beschluß des Exekutiv-Ausschusses fünftausend ($5000) Dollars an den amerikanischen Gesandten in Peking für Unterstützung von deutschen und österreich-ungarischen Zivil- und Kriegsgefangenen in Sibirien geschickt. Außer der Gabe von unserer Gesellschaft beförderten wir $297.00 aus speziellen Sammlungen für diesen Zweck.

Im Anfang des Monats Mai beabsichtigt das Finanzkomite eine weitere Geldsendung nach drüben (wahrscheinlich Mk. 100,000 betragend) zu machen.

Wir möchten an dieser Stelle Mitglieder, welche mit ihren Monatsbeiträgen im Rückstande sind, höflichst ersuchen, diese zu begleichen. Durch Promptheit in dieser Sache wird unsere Arbeit soweit die Buchführung in Frage kommt, sehr erleichtert.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Antonette Nedbal, $1.70; Frau Caroline Rosenborn, $0.45; Frl. L. F. Martini, $0.40; B. Salomon, $10.50; Herman Obenland, $2.10; Frl. Sophie Gaarde, $5.90; M. Pock, $1.00; Herman Hieber, $3.10; Henry Semlak, $1.70; Johanna Brosch, $2.25; Amalia Schmidt, $5.00; Frau R. Schintz, $1.50; Joseph Gimnig, $1.12; Frau Karl Neuberth, $0.45; Kaeti Groschke, $0.62; Jos. Konkal, $0.50; Henry, $0.25.

Ertrag von einer Abendunterhaltung, veranstaltet am 17. April von der John Dixon Loge Nr. 158, Order of Mutual Protection, durch August Voight	$37.50
Wilhelm Middelschulte	25.00
Verloosung eines handgestickten Sophakissens, Gewinnnummer 175, gewonnen von Frau Anna Guymann	20.00
Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungs-Verein	18.50
4 Nichtraucher beim Skat (10. Beitrag)	18.00
Schwefer Skat Tisch	15.00
Gesammelt von John Beyer, Shermerville, Jll.	14.25
Alex Hokany	10.00
Kaiserl. Deutsches Konsulat (Unterstützung der Gefangenen in Sibirien)	10.00
W. C. Sinitz	10.00
Wenzel's Skat Klub, 3. Beitrag. Geo. Kreißl	10.00
Freudenberg, Scheffler, Senee, Skat	7.60
3. Beitrag, Gary Maschinen-Shop	7.00
Oesterr.-Ung. Mil. Kranken-Unterstützungsverein	6.15
Emil Schoer	6.00
Frau Ebgeline Behrens, Snohomish, Wash.	5.00
Handarbeit, geschenkt von Frau L. Bartolomae, verloost im Columbia Damenverein	5.00
Fred Heese	5.00
Wm. Klippert	5.00
Christian Leis	5.00
Kath. Spoerlein	5.00
Stammtisch bei Michael Andresen (4. Beitrag)	3.00
August Feige	3.00
Fred Guggenheim	3.00
Max Guggenheim	3.00
Arthur Hercz	3.00
Geo. Koeppeldoerfer	3.00
Beitrag einer deutschen Klasse der Francis W. Parker Schule, 330 Webster Ave.	3.00
T. L. Reid	2.50
Dr. F. C. Springer (für Kaiserbüste	2.50
Dr. H. J. Allen	2.00
John Berveber	2.00
Paul Heusel	2.00
Wm. Richling	2.00
H. Weidlich	2.00
Joe Albert	1.00
B. Arnheim	1.00
J. Baumgartner	1.00
Martin Behn (für die Deutschen in Polen)	1.00
Maurice F. Cullen	1.00
Dan Coli	1.00
R. Dempsey	1.00
M. J. Hogan	1.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Fred G. Hochstatter	1.00
Julius G. Hoffman	1.00
Alex Klopot	1.00
John Lehr	1.00
J. Newman	1.00
Frank M. Prusha	1.00
Sigmund Rothschild	1.00
Otto Radke	1.00
Adolf Reusner	1.00
Anna van Cura	1.00
Ed. Weber	1.00
Max Wolf	1.00
Heinrich Zuehlke (für die Deutschen in Polen)	1.00
Frau August Zoch, Savoz, Jll.	1.00
John Kirch, Fargo, N. D.	0.65
American Workingman	0.50
Ferdinand Kropp (für die Deutschen in Polen)	0.50
Alexander Klein (Erlös aus deutschen Münzen)	0.50
Joe Kowalski	0.50
John Norbert	0.50
Barney Strong	0.50

Verein Deutsche Presse.

Chas. F. Nagel und Dr. E. G. Hirsch Redner beim Festessen nächsten Montag.

Das am nächsten Montag im Bankettsaale des Bismarck Hotels stattfindende Festessen des Vereins Deutsche Presse nimmt besonderes Interesse in Anspruch, da ihm die Herren Chas. F. Nagel, Handelssekretär unter Präsident Taft, und Dr. Emil G. Hirsch als Gäste beiwohnen werden. Beide Herren werden sich in Ansprachen hören lassen, und zwar wird Herr Nagel in englischer Sprache über „Bürgerpflichten und Bürgerrechte des Deutsch-Amerikaners“, Dr. Hirsch in deutscher Sprache über „Der deutsche Gedanke“ sprechen. In Anbetracht der kurzen noch verbleibenden Zeit und der geringen Zahl verfügbarer Plätze werden die Mitglieder ersucht, ihre Beteiligung baldigst, spätestens aber bis morgen beim Vereinssekretär Hans Dames, Nr. 225 West Washington Straße anzumelden. Damen willkommen, Einführungen durch Mitglieder gestattet.

Die Lot-Verkaufs-Sensation von 1915

Schönes

NORWOOD PLAZA

18 Minuten von der Schleife an der C. & N. W. 46 Min. von der Schleife mittelst der Milwaukee Ave. Straßenbahn.

316 Lots wurden am letzten Auswahltag reservirt. Ein weiterer Auswahltag Sonntag, den 25. April.

Lots $75 und aufwärts

$5 baar, $1 wöchentlich.

Ein Viertel der wirklichen Werte. Sorgfältige Baubeschränkungen, Zement-Bürgersteigen an Hauptstraßen. Freie Titel Garantie-Polizen. Hübsche Ecksäulen. Beste Nachbarn. Ein entwickelter Distrikt.

Eröffnungsverkauf baldigst

Tausende von Schattenbäumen
Der am schnellsten wachsende Stadtteil.
Kauft jetzt zu den niedrigsten Preisen.

Norwood Plaza

Positiv der beste Wohnbezirk, der je auf den Chicagoer Markt gebracht wurde. Kommt irgend einen Tag dieser Woche oder Sonntag. Trefft unseren Vertreter am C. & N. W.-Bahnhof um 1:30 und 2:30 Nachm., Norwood Park Zug: oder nehmt Milwaukee Ave. Cars bis zum Ende der Linie. Ihr werdet großen Gewinn erzielen.

McCollam & Kruggel,

127 N. Dearborn Str., Eigentümer.
Telephon: Randolph 7592-3-4.
Zweigoffice: Carmen und Milwaukee Ave.
Täglich geöffnet.

frsa

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League.“

St. Louis 9, Chicago 5; Pittsburg 8, Cincinnati 2; Brooklyn 6, New York 4; Philadelphia 8, Boston 4.

„American League.“

Chicago 5, St. Louis 4; Washington 5, New York 1; Boston 7, Philadelphia 6; Detroit 5, Cleveland 3.

„Federal League.“

Buffalo 3, Baltimore 0; Newark 3, Brooklyn 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	7	0	1.000
Cincinnati	6	3	.667
Chicago	4	4	.500
Boston	4	4	.500
Pittsburg	4	4	.500
St. Louis	3	6	.333
Brooklyn	3	6	.333
New York	2	6	.250

„American League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	7	2	.778
Washington	5	3	.625
Boston	4	3	.571
Cleveland	5	4	.556
New York	4	4	.500
Chicago	3	6	.333
St. Louis	3	6	.333
Philadelphia	2	5	.286

„Federal League.“

	Gew.	Verl.	Proz.
Newark	7	4	.636
Chicago	5	3	.625
Brooklyn	6	4	.600
Kansas City	5	5	.500
Pittsburg	5	5	.500
Buffalo	5	5	.500
St. Louis	3	8	.273
Baltimore	3	8	.273

Heutige Spiele:

National League.

New York in Brooklyn; Cincinnati in Pittsburg; Boston in Philadelphia; Chicago in St. Louis.

„American League.“

Detroit in Cleveland; Washington in New York; St. Louis in Chicago; Philadelphia in Boston.

„Federal League.“

Brooklyn in Newark; Chicago in Kansas City; Pittsburg in St. Louis; Baltimore in Buffalo.

Auf künftige Lieferung.

Die Butter- und Eierbörse hat beschlossen, den Handel auf künftige Lieferung wieder aufzunehmen. Butter und Eier können gekauft oder verkauft werden auf Ablieferung innerhalb zehn Tagen nach dem Kaufabschluß.

Streiten sich noch immer.

Oberrichter Kersten droht, er werde der Sache aber bald ein Ende machen.

Die Anwälte des früheren Chefs der Kriminalpolizei, Kapt. John C. Halpin, sowie die der mit diesem gemeinschaftlich angeklagten Detektives Walter O'Brien und Wm. Egan, haben sich noch immer nicht auf einen Richter, vor dem die Verhandlungen stattfinden sollen, mit der Staatsanwaltschaft einigen können. Es verlautet, daß von verschiedenen Richtern der Vorsitz bei der Führung des Prozesses abgelehnt wurde, da sie sich für befangen erklärten. Gestern wurde in der Sache wieder vor Oberrichter Kersten verhandelt, der den Fall auf Montag verschob, und sollte bis dann keine Einigung erfolgt sein, so wird der Richter den Fall einem von ihm selbst bestimmten Richter überweisen.

Hilfsstaatsanwalt Johnston, der die Staatsanwaltschaft in diesen Fällen vertritt, erklärte gestern, daß gegen Kapt. Halpin eine weitere Anklage vorliege. „Doc“ Russell, alias Prof. Wm. H. Stone, ein Mitglied des ehemaligen „Wahrsager-Trusts“, habe ein Geständniß abgelegt, durch das die Staatsanwaltschaft erfahren habe, daß Halpin durch die Vermittlung „Barney“ Bertsches monatlich $200 Bestechungsgelder für die Dauer eines Jahres erhalten habe.

Auch gegen den Detektivesergeanten Walter O'Brien—wurde den bereits gegen diesen schwebenden Anklagen eine weitere hinzugefügt, da Ed. McCabe der Staatsanwaltschaft beichtete, daß auch O'Brien mehr Bestechungsgelder angenommen habe, als die, für welche die Staatsanwaltschaft bereits Beweise zu haben behauptet.

Familienfest.

Konzert und Gemütlichkeit in der Germanialoge, A. F. & A. M.

Zum 60. Male feierte gestern die Germanialoge Nr.182, A.F. u. A.M., ihr jährliches Familienfest. Die Beteiligung seitens der Mitglieder und ihrer Angehörigen, sowie einiger eingeladenen Freunde war so zahlreich, daß die Räume des Freimaurertempels der Nordseite an N. Clark Straße kaum zulangen wollten.

Meister vom Stuhl John F. Schott begrüßte im Logensaale mit ein paar herzlichen Worten die Gesellschaft, nachdem Herr Franz G. Krüger das Konzert mit einem Orgelvorspiel von Bach eingeleitet hatte. Das dann folgende, fast zweistündige Programm, von Herrn Martin Ballmann zusammengestellt, führte den Hörern eine Reihe von Künstlern vor, die fast alle mit dem Namen „Ballmann“ verknüpft sind und sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Einer der fleißigsten von ihnen war der Pianist Wilhelm v. Sasko, der nicht nur die Lisztsche Rigoletto-Paraphrase spielte, sondern im Laufe des Abends sich noch häufig in Ensemblenummern betätigte. Mit dem größten Beifall belohnt wurden ein Quintett, Trompete und Waldhörner, bestehend aus den Herren Handke, Thawns, C. Beyer, Wilfinger und Babbe, Violinsoli des Herrn G. M. Lipschultz und das Schubert-Wilhelmische Ave Maria, als Trio gespielt mit Herrn Lipschultz in der Führung, ferner Pianosoli der jungen Konzertpianistin und Lehrerin Loula D. Schneidt, Zithervorträge von Herrn Karl Baier und Gesänge des trefflichen Baritonisten Glen Stark, genannt „Kansas Stark“. Auch die Herren N. P. und G. Petersen (Oboe und Orgel), Frl. Dorothy v. Lewis (Gesang) und Herr Karl Klammsteiner (Cello) machten sich um die Unterhaltung verdient.

Nach dem Konzert begab man sich in die unteren Räumlichkeiten, wo noch ein paar Stunden bei Schmaus und Trunk und Tanz in gemütlichster Weise verbracht wurden. Eine Deklamation von Frau Emil Oesau und komische Vorträge von Herrn Lustig bildeten höchst willkommene Zugaben dabei.

Leset die „Sonntagpost“

Jedes Heim

kann sich jetzt der vielen Annehmlichkeiten des elektrischen Lichtes erfreuen, des billigen Beleuchtungsmittels für das Heim.

Schreibt heute oder telephonirt an das Kontrakt Dept. — Randolph 1280, wegen Angaben über die geringen Kosten der Einrichtung eines Heims mit Drahtleitungen für Elektrizität.

Commonwealth Edison Company

Edison Building

Adams und Clark Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2430

Gesangsgottesdienst.

Musikalisches Programm in der ev. St. Johanneskirche.

In der ev. St. Johanneskirche, Mohawk St. und Garfield Ave., findet am kommenden Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, wieder eine jener musikalischen Erbauungen statt, die unter dem Namen Gesangsgottesdienst jener Kirche so viele Freunde geworben haben. Die Vortragsfolge steht wieder unter der Leitung des bekannten Organisten und Chormeisters der Gemeinde, Herrn Theodor Scheerer, der mit Orgelspiel, Fuge von Bach, Largo aus Dvoraks „Neuer Welt“ und Rinks „Flötenkonzert“ sich beteiligen wird. Der Chor wird „Der Herr ist mein Licht“ von Miles, „Gott sei mir gnädig“ von Poniatowski (Baritonsolo Herr Otto Hehn) und ein Osterlied von Vincent (Solo Herr Emil Gold) vortragen. Soli und Ensemblenummern von Mendelssohn, Gounod, McFaren, Donizetti und Bohm werden von den Damen Luise und Emma Schramm, Lucile Braun, Elsa und Gertrude Thinger, Della Dahms und Sophie Richter (Gesang) und den Herren Frank Winter, der als ausgezeichneter Geiger bekannt ist, Emil Gold und Charles Schramm ausgeführt werden.

Der Eintritt ist frei, doch werden freiwillige Beiträge erhoben werden.

UMI

Elegant garnirte Hüte 3.59 und 4.98

Frühjahr Unterzeug für Damen

Waists aller Art 1.50 und 2.00 Werte, 89c

89c

Ihr werdet wohl nicht Euer Kleingeld vergessen — Werdet Ihr? Dann versäumt nicht Star Stamps mit Eurem Einkauf zu erhalten.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Spezieller Einkauf von Männer Arbeitshosen

Frühjahr-Coats, Kleider u. Suits für Damen zu herabgesetzten Preisen

Damen Shepherd Check Suit, 10.98 — $3.00 Kinder-Coats, $1.60

Seide Finished Unterröcke zu 89c

Bedarfsartikel für Damen

Neueste Modelle in Damenschuhen, $2.00 — Im Annex — Kleiderstoffe und Seiden

Drogen-Spezialitäten

Groceries und Provisionen für Sonntag

Fleischwaaren — Liköre

Männer und junge Männer

Anzüge mit einem Extra Paar Beinkleidern $15.50

zu dem Anzug passend

Mit Seide oder Alpaca gefüttert, aus feiner Qualität reinwollenem Worsted gemacht, in einfach blau oder schwarz, sowie hübsche Chalk Line Streifen und Plaids — konservativer oder englischer Schnitt — Größen 33 bis 46, $18 Anzug und $5 dazu passende Hosen, ein Gesammtwert von $23.00, speziell zu... $15.50

12.50 blau u. schwarze Serge Anzüge 8.95

Für Männer und junge Leute, mit satingefüttertem zwei- oder dreiknöpfigem Rock, aus reinwollener 14-Unzen American Woolen Co. Serge gemacht — für reguläre und korpulente Figuren, 34 bis 48, $12.50 Wert, speziell zu... $8.95

Slipon Regenröcke für Männer 2.95

Slip-on Regenmäntel für Männer, dunkelgrau gemischter Stoff, Größen 34 bis 44, speziell zu... $2.95

Beinkleider für Männer

Aus feinen Worsted Streifen Velour-Cassimeres gemacht — Tartan Plaids — alle neuesten Muster — 24 verschiedene Moden zur Auswahl — Werte bis zu $5 — zu... $2.45

2 Paar Hosen Anzüge $15.50

Laden ist offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Wir geben Green S.&H. Trading Stamps mit jedem Einkauf

Kriegszeitungen.

Nie wurden Zeitungen sorgfältiger gelesen als jetzt im Schützengraben. Kein noch so kleiner Beitrag bleibt ungenossen, keine Anzeige unbeachtet. — Aber der Krieg schafft auch neue Erscheinungen. Wo das bedruckte Papier aus der Heimat fehlt, da entstehen besondere „Kriegszeitungen", auf feindlichem Papier und in feindlichen verlassenen Druckereien geschaffen. Eigenartige lehrreiche und fesselnde Preßerzeugnisse, die einmal ein späteres Geschlecht als Zeichen des hohen Bildungsstandes der deutschen „Barbaren" im Weltkriege 1914—15 mit stiller Ehrfurcht betrachten wird. Was stehen da für gute deutsche Worte—in französischen Lettern! Technisch sind dabei manche Schwierigkeiten zu überwinden. Es fehlt am „w"—nun, dann muß eben das „v" herhalten. Das „g" das von den vielen deutschen Silben „ge" und „ung" verlangt wird, muß oft durch ein „q" ersetzt werden. Auch am „h" mangelt es. Man hilft sich, wie unsere Landsturm-Buchdrucker erzählen, indem man einem „b" den Boden herausbricht. Man staunt darüber, wie die deutschen feldgrauen Setzer und Drucker sich zu helfen wissen. Und sie liefern technisch tadelfreie und inhaltlich wohlversehene Exemplare.

Da ist der „Landsturm", das einzige deutsche Militärwochenblatt auf Frankreichs Flur"—so nennt es sich ohne Ueberhebung. Leipziger Buchdrucker, Angehörige eines sächsischen Landsturmbatillons, die in Vouziers lagen, haben hier ein Meisterstück der schwarzen Kunst geschaffen. Aber die „Liller Kriegszeitung" ist ihnen noch über. Sie erscheint alle drei Tage und hat sogar eine illustrirte satyrische Beilage. Ihre Kaisergeburtstagsnummer hatte ein hübsches Gewicht und brachte als Sondergabe für jeden Liller Kriegsmann noch ein Heftchen Soldatenlieder. Dieses Liller Kriegsblatt hat einen trefflichen Stab von Mitarbeitern, deren Arbeiten auch in der Heimat gern gedruckt werden. Das Straßburger 15. Armeekorps gibt eine besondere „Kriegszeitung des 15. Armeekorps" heraus, die dreimal wöchentlich in 5000 Exemplaren zur Verteilung kommt. Eine Munitionskolonne desselben Korps leistet sich nebenbei noch eine eigene „Illustrirte Kriegschronik". Die „Granate" wird handschriftlich hergestellt und gilt als Nachrichtenverkünder für die Besatzungen einer Reihe französischer Ortschaften. Die deutsche Zivilverwaltung in Belgien liefert die „Deutsche Soldatenpost". An der lothringischen Grenze ist der „Landsturmbote von Brieg", der sich stolz „die erste deutsche Zeitung in dem okkupirten französischen Gebiet an der lothringischen Grenze" nennt, ein gern und oft gesehener Gast. Nicht zu vergessen in welschen Landen die „Bapaumer Zeitung am Mittag" und die der Feldzeitung für die Armee des (deutschen) Kronprinzen". In den Ardennen gibt es sogar eine deutsche Zeitung in französischer Sprache. Das ist die „Gazette des Ardennes". Sie wird in Réthel an der Aisne (nordöstlich von Reims) herausgegeben und klärt die französische Bevölkerung über die Lügen ihrer Regierung auf. Das Infanterieregiment „Bremen" Nr. 75 hat sich ein eigenes Blättchen zugelegt, das frisch und lebendig „Hurra! Kriegszeitung des Infanterieregiments „Bremen" heißt und als Extrablatt ausgegeben wird. „Die lustigen Mörser" nennt sich ein hektographirtes Organ einer elsaß-lothringischen Mörserbatterie. Das hübsch mit Bildern versehene Blatt ist sehr lustig zu lesen. Selbst die Herren Leutnants werden angeulkt. Als Gebirgszeitung haben sich die „Hohenacker Neuesten Nachrichten" aufgetan. Sie werden von bayrischen Landwehrleuten auf der Hektographenplatte abgezogen, und zwar geschieht dies auf der Burgruine Kl. Hohenack im Elsaß, die sich nie hätte träumen lassen, daß in ihren morschen Mauern noch einmal eine Zeitung erscheinen würde. Eine Zeitung, die Wahrheit verbreitend unter der belgischen Zivilbevölkerung wirken soll, ist „L'Ami de l'Ordre" in Namur, eine Tageszeitung in französischer Sprache, unter der Zensur der deutschen Militärbehörden. Und dann das Blatt „Le Réveil" in Düsseldorf, zweisprachig gedruckt, wird es in Autos nach Belgien geschafft, so daß es schon früh um acht Uhr in Verviers und Lüttich zu haben ist. Eine kurzlebige Nachrichten-Zeitung „Tijdingen" erschien in Antwerpen nach der Einnahme, bis die alten Zeitungen sich wieder ans Tageslicht wagten. In Metz wird noch jetzt eine Zeitung in französischer Sprache herausgegeben, die „Lothringer Zeitung". Sie ist für die Reichsländer bestimmt, die immer noch nicht die deutsche Sprache beherrschen.

Aber auch im Osten ist man nicht müßig. Haben Sie schon einmal die „Kriegszeitung für Lötzen und die Feste Boyen" in unserem lieben Ostpreußen gelesen? Und dann die „Kriegszeitung für Tauroggen", die in deutscher und russischer Sprache erscheint? Als amtliches Organ des deutschen Oberkommandos wurde die „Gazete Wjenna" („Polnische Kriegszeitung") verbreitet. Zu Kaisers Geburtstag gab es eine Lodzer „Kaiserzeitung des Ostheeres". Jetzt haben wir sogar eine große „Deutsche Lodzer Zeitung". Zweisprachig, in deutscher und ungarischer Sprache, erschienen die „Kriegsnachrichten" der österreichisch-ungarischen Festung Przemysl.

Das Ausland weist manche neue Zeitungsschöpfung auf. Zunächst gingen italienische, englische, spanische Ausgaben unserer großen Tageszeitungen hinaus in die Fremde, um belehrend zu wirken. Eine neue spanische Zeitung in Berlin nennt sich „El Correa de Almania". Auch sie will aufklärend wirken. In New York, im „neutralen" Amerika, kämpft „The Fatherland" gegen Reuter und Havas und anderen Lügennebel. In Brasilien ist es „A Guerra" („Der Krieg"), in Guatemala eine deutsche Zeitung in spanischer Sprache, „El Alleman", die sich dieser Aufgabe unterzogen haben. Auch in Bolivia in Südamerika gibt die deutsche Kolonie in spanischer Sprache ein deutsches Blatt „La Paz" heraus. In Indien wird ein deutschfreundliches, antienglisches Organ viel gelesen, das in der Hindusprache geschrieben ist. Auch im schottischen Glasgow arbeitet ein antienglisches irisches Blatt der Arbeiterbevölkerung, das sich „Worker" nennt. Aus Rom aber wurde das Erscheinen der „Concordia" angekündigt, eines Tagesorgans des bekannten Politikers und Historikers Talamenghi-Crispi.

Neben diesen ausländischen sind Heimatszeitungen mancher Art aus dem Boden geschossen. Verschiedene große Fabriken, Gesellschaften und Banken geben für ihre Angehörigen besondere Kriegszeitungen heraus. Da ist das „Nachrichtenblatt der Deutschen Bank", das allen im Felde stehenden Beamten dieser Bank zusteht. Manche studentische Verbindung hat sich ebenfalls zu einer besonderen Kriegszeitung für ihre Mitglieder aufgeschwungen, so mehrere Korps und die Deutsche Burschenschaft. Als erste erschienen in dieser Hinsicht auf dem Plan das Königsberger Korps „Masovia", das Breslauer Korps „Borussia" und die Berliner Verbindung „Semnonia", die ihren Mitgliedern die Verbandsnachrichten ins Feld nachschickten. Eine besondere Erscheinung in der Zahl dieser Heimatszeitungen ist der „Heimatbote für Ostpreußen", der die Beziehungen zwischen den ostpreußischen Flüchtlingen und der alten ostpreußischen Heimat aufrechterhalten will. Er erscheint in Berlin.

Auf deutschem Boden erscheinen noch für die zahlreichen Kriegsgefangenen „Bulletins" in französischer, englischer und russischer Sprache. In Wesel wird eine besondere Zeitung für die Gefangenenlager hergestellt. Eine Zeitung, die von den Gefangenen selbst verfaßt wird, hat das Gefangenenlager Zossen bei Berlin. Das Blatt nennt sich „Le Héraut („Der Herold"), Echo du Camp de Zossen, Seul Joural relié du monde entier par télépathie sans fil." Ein humorvolles Organ mit vielen Karrikaturen.

Natürlich haben auch unsere Feinde manche Zeitungsgründung versucht. So gibt es eine französische Heereszeitung, ein „Bulletin des Armées de la République", eine Zusammenstellung des tollsten Schwindels, die sogar in deutscher Sprache den wehrlosen deutschen Kriegsgefangenen verabfolgt wird. Für sie erscheint noch eine besondere „Kriegsgefangenenzeitung". Eine französische Schützengrabenzeitung nennt sich „Le Petit Colonial". Sie wird von einem Kolonialbataillon herausgegeben.

In Brüssel werden heimlich geheimnißvolle „Dernières Nouvelles de la Guerre" verbreitet, die nur auf eine frivole Täuschung der Bevölkerung hinarbeiten. Für die belgischen Flüchtlinge ist mehrfach gesorgt. In ganz Holland können sie das „Journal des Réfugiés" lesen, in Amsterdam besonders „L'Echo Belge" und in London, soweit sie Vlamen sind: „De Stem uit Belgie."

Das sind neue Knospen im Garten des Zeitungswesens. Aber unzählige Blüten sind verdorrt, in Deutschland sind etwa tausend schwach gestützte Zeitungen und Zeitschriften eingegangen. Vom Zarismus vernichtet sind alle deutschen Zeitungen in Rußland, so die „St. Petersburger Zeitung" und der „Herold", ebenfalls in Petersburg. In Colmar in Elsaßlothringen verschwanden zwei Blätter von der Bildfläche. Sie hießen der „Elsaßlothringer" und der „Nouvelliste" und gehörten den Landesvätern Blumenthal und Wetterle. Ihnen wird Niemand eine Träne nachweinen.

Zur Kriegslage.

Die Lage in den Karpathen. — Gegenangriffe an vier Stellen. — Russische Friedenstauben in Sicht. — Wie es um die englische Seeherrschaft steht. — Nordseephantasien. — Eine beruhigende Morgennachricht.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatze treten nunmehr die Einzelheiten der deutsch-österreichischen Gegenoffensive in den Karpathen deutlicher hervor. Dieselbe hat bereits den einen großen und von den Russen selbst wenigstens indirekt zugegebenen Erfolg zu verzeichnen, daß der Vormarsch in die oberungarische Tiefebene nicht nur zu völligem Stillstand gebracht wurde, sondern daß es der höchsten Anstrengungen der Russen bedarf, ihre bereits gewonnenen Stellungen zu halten. Ausgenommen vereinzelte, ergebnißlose Angriffe derselben in der Gegend des Uszokpasses, bei denen sie 400 Tote am Platze und 1200 Gefangene in den Händen der Oesterreicher ließen, waren sie überall in der Vertheidigung. Gleichzeitig an vier Punkten ist aus den russischen Berichten ein Ansturm der Oesterreicher und Deutschen gegen die russischen Linien zu erkennen. Die westlichste dieser Bewegungen stützt sich auf Krakau und droht den rechten russischen Flügel aufzurollen, der ungefähr bis Bartfeld, am Südabhang der Beskiden, reicht. Gleichzeitig sind zwei Frontalangriffe gegen die von den Russen besetzten Höhen und Pässe in den Karpathen im Gange, die westliche davon, in der Gegend von Gorlice, bedroht den von den Russen gehaltenen Beskidenpaß, die östliche geht nahe von Mezo Laborcz vor sich und scheint sich gegen den Lupkowpaß, oder doch gegen umliegende Höhen zu richten, denn der Paß selbst ist nicht in russischem Besitz, wie der deutsche Schlachtbericht, kurz nachdem der russische Vormarsch zum Halten gebracht worden war, erklärt hat. Die östlichste Gegenbewegung der Deutschen und Oesterreicher, und die, welche für die Russen am folgenschwersten zu werden verspricht, verläuft in der Richtung gegen Stryj zu und schreitet nun schon seit mehreren Tagen fort. Dieselbe droht den linken Flügel der Russen zu umfassen und hat, wie der russische Generalstabsbericht erkennen läßt, bereits große Kräfte von ihren nördlichen Stellungen nach Galizien gezogen. Dies muß jedoch ein Auflockern ihrer nördlichen Reserven zur Folge haben, umsomehr als 150,000 Mann russische Truppen an ihrer Schwarzen Meer Küste zusammengezogen sein sollen, um gleichzeitig mit den Engländern und Franzosen Konstantinopel anzugreifen, und könnte ihnen leicht verhängnißvoll werden. Denn trotz der großen deutschen Verstärkungen in den Karpathen ist es durchaus nicht klar, an welcher Stelle im Osten der nächste deutsche Schlag fallen soll. Der russischen Kriegführung fehlt, für Jedermann sichtbar, das wichtigste Merkmal des Erfolges: Mit aller Kraft, an einer Stelle und womöglich unerwartet ihren Schlag zu führen, wie es Hindenburg im Norden so unvergleichlich verstanden hat. Statt dessen setzen sie bald da, bald dort an, wollen vieles zugleich erreichen, zersplittern ihre Kräfte, die sonst bei ihren ungeheuren Zahlen, zu Anfang des Krieges wenigstens, ihnen vielleicht Erfolg gesichert hätten. Nun glaubt man an ihn auch in Rußland nicht mehr recht, wie sich trotz der russischen Zensur erkennen läßt, und wenn erst ihre Niederlage in den Karpathen besiegelt und der Angriff auf Konstantinopel abgeschlagen ist, werden wohl russische Friedenstauben in Berlin und Wien erscheinen.

In der Nordsee scheint Wichtiges in Vorbereitung, und schon im Gange, Wichtiges und Schweres, besonders wohl für die englische Admiralität, da gestern in einer nicht näher bezeichneten Bay in der Nähe von Helgoland ein englisches Unterseeboot, das dort nichts zu suchen hatte, vernichtet wurde. Da die deutsche Admiralität ankündigt, daß die Vernichtung weiterer Unterseeboote bevorstehe, so ist anzunehmen, daß sich die Gegenbesuche John Bulls in irgend einer Falle verfangen haben. Hingegen haben die deutschen Unterseeboote mehr Glück gehabt. Am Mittwoch Abend wurde an der Ostküste Schottlands ein Küstendampfer „Aberdeen Envoy" durch Geschützfeuer eines Unterseebootes zum Sinken gebracht. Die geringere Zahl versenkter englischer Schiffe der letzten Tage erklärt sich, wie aus Privatnachrichten hervorgeht, aus der völligen Einstellung allen Schiffahrtsverkehrs zwischen England und dem Kontinent und wohl gleichzeitiger Beschränkung des Verkehrs an der Westküste. Um die englische Seeherrschaft ist es schlecht bestellt. Wenn heute ein Dampfer England verläßt, oder in einen englischen Hafen einlaufen will, so schleicht er sich der Küste entlang in möglichst wenig befahrenem Gewässer, und dann im Dunkel der Nacht mit verdeckten Lichtern davon. Andere Unterseeboote haben den englischen Dampfer „Glencarie", gleichfalls an der schottischen Küste, genommen und ihn in einen deutschen Nordseehafen geschleppt, was für ihren Wagemut und den englischen Wachdienst höchst bezeichnend ist, und endlich den norwegischen Dampfer „Brilliant", von Sarborg nach London bestimmt, zur näheren Untersuchung in einen deutschen Hafen geschleppt. Derselbe hatte hauptsächlich Papier geladen, aber da Papier bei der englischen Kriegführung eine so große Rolle spielt, wären die Deutschen eigentlich berechtigt, ihn zu konfisziren.

Die Nachrichten über englische und deutsche Schiffsbewegungen in der Nordsee häufen sich, so daß London daraus schließt, daß eine große Seeschlacht bevorsteht. Man sollte jedoch eher daraus schließen, daß eine Seeschlacht nicht bevorsteht, — wenn nicht vielleicht ein Angriff auf Helgoland geplant sein sollte. Sobald sich die Deutschen entschließen, die Hochseeschlacht mit der englischen Flotte anzunehmen, werden sie es nicht eine Woche vorher in den Zeitungen bekannt geben, damit die englischen Schlachtschiffe Zeit finden, aus ihren Schlupfwinkeln in den Buchten des irischen Meeres herauszukommen, Kohlen einzunehmen und sich gefechtsbereit und schön in Schlachtformation in die Nordsee zu begeben. Wenn wirklich ungewöhnliche Schiffsbewegungen in der Nordsee stattfinden, an denen übrigens zum ersten Male auch französische Geschwader teilnehmen sollen, so ist es wahrscheinlicher, daß man in England, nachdem die neu ausgebildeten Truppen auf den westlichen Kriegsschauplatz und vielleicht zum Teil gegen die Dardanellen entsandt wurden, den Zeitpunkt für einen deutschen Landungsversuch für günstig hält. Dies um so mehr als bekannt ist, daß in Deutschland große, während des Winters ausgebildete Truppenkontingente bereit stehen, die sich von den englischen vor Allem dadurch unterscheiden, daß sie wirklich vorhanden sind. Immerhin muß man sich hüten, in dieser Zeit allzu unvorsichtig den Propheten spielen zu wollen, denn am Ende stehen vielleicht doch besondere Ereignisse in der Nordsee bevor. Vorläufig erhalten die Engländer heute Morgen die nicht uninteressante Nachricht, daß in Holland ein mächtiger Zeppelin, gegen Westen zu fliegend, gesichtet wurde.

Lustiges vom Felde.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatze waren an einer Stelle Deutsche und Franzosen in Rufweite aneinandergerückt. Eines Tages rief ein Franzose herüber: „La revanche pour 70 est en marche". Ein biederer Bayer, der den Sinn dieser Ansprache wohl nicht ganz erfaßt hatte, rief laut zurück: „Und du mi aa!"

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Wenn ich Kleider zu kaufen beabsichtige, sehe ich stets in Ihren Anzeigen nach

(Vierter Floor, State Str.)

denn ich habe gefunden, daß dieselben stets auf Ersparnisse hinweisen, wie sie sonst nirgendswo in der Stadt zu haben sind. So sagte ein Käufer hier am Dienstag, und er erklärte nur, was viele tausende Männer bestätigen können — kein besserer, wirklicherer Wert, als diese Männer-Anzüge zu $11.65 ist in der ganzen Stadt zu haben.

$11.65

Männer-Ueberzieher

$10.95

Kommt Jungens! Wir sind fertig

mit den Anzügen, welche Ihr für das Frühjahr und den Sommer wünscht ... $3.80

Einfachknöpfige Norfolk-Anzüge, aus reinwollenen Serges, Cassimeres und Tweeds ... $4.85

Doppelbrüstige Frühjahr-Reefers für Knaben ... $3.45

Kleine holländische Anzüge ... 59c

Eröffnet ein Anschreibe-Konto.
Sprecht vor in der Kredit-Office, 4. Floor.

"A STORE FOR EVERYBODY."
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Milan Hanf-Hüte mit Straußfeder-Pompons zu $2.19

Eure Auswahl eines echten Milan-Hanf-Hutes, 9 verschiedene Moden zur Auswahl, die allermodernsten Schöpfungen, sehr hübsch garnirt mit echtem Straußen-„Pompon"; drei der allerneuesten Entwürfe, von denen zwei hier abgebildet sind.

Dritter Floor

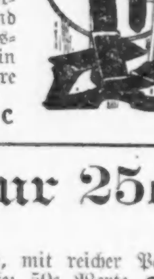
Samstag
$2.19
für die Auswahl von neun Moden

Vorhanden in den so viel verlangten weiß und schwarzen Kombinationen und solidem weiß und schwarz, sowie in Farben. Der Hut allein ist bedeutend mehr wert, als unser Preis für den Hut mit dem „Pompon" beträgt, da er ein $2.45 Wert ist. Die „Pompon" sind früher immer für $1.69 verkauft worden. Speziell für Samstag, diese Kombination für $2.19

Seidengarn-Strümpfe für Damen zu 50c

Main Floor

Reinseidene Damenstrümpfe, „High Spliced" Fersen und doppelte Sohlen, feine Lisle Strumpfband „Tops", in schwarz und weiß; etwas fehlerhafte reguläre $1.00 Sorten; Samstag, das Paar zu 50c

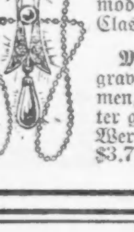


Feine seid. Halbstrümpfe für Männer, sowie die berühmten Nusilk-Halbstrümpfe vollständig nahtlos, doppelte Sohlen, in schwarz und Farben, reguläre 25c Werte; Verkaufspreis, das Paar, 19c

Feine seidene Fiber-Damenstrümpfe, ganz nahtlos, doppelte Sohlen und „High Spliced" Fersen, sechszöll. Lisle Garter Tops, in schwarz und Farben; reguläre 50c Werte, speziell zu, das Paar, 35c

La Vallieres für nur 25c

Main Floor



Silberne LaVallieres, feine Link-Mode, mit reicher Perlen-Fassung, kunstvolle, lange Pendant-Entwürfe; 50c Werte, Samstag zu 25c

Halsketten. Das Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten von modernen Perlen-Halsketten aller Art, alle mit starken Clasps versehen; Werte bis zu 25c, Auswahl, zu 10c

Maschen-Handtaschen, reich gravirt, deutscher Neusilber-Rahmen, extra feine Maschen, schlichter gerader Link-Kettengriff; sind Werte bis zu $3.75, zu $2.50

Photographie-Rahmen, Sterlum-Metall, die Sorte, die nicht anläuft, ovale Oeffnung für Kabinet-Photographien, 50c Werte, für 35c

Lokalbericht.

Die erste Bedingung.

Kontraktoren verlangen, daß Zimmerleute zur Arbeit zurückkehren.

Unterhandlungen im Gange.

Der gemeinsame Vermittlungsausschuß ist heute Morgen zu einer Sitzung zusammengetreten, um, wenn möglich, Streitfragen beizulegen.

Der gemeinsame Vermittlungsausschuß des Verbandes der Baukontraktoren und des Carpenters' District Council ist heute Morgen zu einer Sitzung zusammengetreten, um, wenn möglich, die zwischen den beiden Parteien bestehenden Streitfragen beizulegen. Ob dieses Ziel erreicht werden wird, bleibt abzuwarten. Gleich bei Beginn der Sitzung machten die Kontraktoren ihre fernere Teilnahme an der Konferenz von der Bedingung abhängig, daß die Streiker am Montag zur Arbeit zurückkehrten, damit überall in der Stadt die Bautätigkeit wieder aufgenommen und die Tausende von halbfertigen Häusern fertiggestellt würden. Diese Forderung bildet also zunächst den Gegenstand der Verhandlungen, und man erwartet, daß noch im Laufe des Tages ein Beschluß darüber gefaßt werden wird.

Der Ausschuß setzt sich aus den Kontraktoren L. A. Ashbeck, H. B. Bernard, T. Warner, Otto Lund und A. C. Wehrwein, sowie den Zimmerleuten John A. Metz, John Pritchard, Charles Graßl, O. E. Woodbury und Wm. Bruns zusammen. Herr Ashbeck ist der Vorsitzende und John Pritchard der Sekretär. Auf Veranlassung von Simon O'Donnell, dem Präsidenten des Baugewerkschaftsrats, trafen Ashbeck und Metz gestern Abend im Hotel Morrison zusammen, und nachdem sie die Sachlage eingehend besprochen hatten, wurde der gemeinsame Vermittlungsausschuß zu einer Sitzung einberufen, um die Verhandlungen da wieder aufzunehmen, wo sie am 15. April abgebrochen worden sind. Es ist dies der Tag, an welchem sich der Kontraktorenverband erbot, den Zimmerleuten während der zweiten Hälfte der dreijährigen Kontraktzeit eine Zulage von 2½ Cents die Stunde zu zahlen. Falls dieses Anerbieten erneuert werden sollte — und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dieses geschehen wird — werden die Gewerkschaftsführer es den Mitgliedern wahrscheinlich zu einer Urabstimmung unterbreiten. Ist einmal die Lohnfrage erledigt, so wird man mit der Beilegung der anderen, minder wichtigen Fragen keine Schwierigkeiten haben.

Nach Hause zurückgekehrt.

Die Mitglieder der staatlichen Vermittlungsbehörde, die sich erbot, den Frieden zwischen den Baukontraktoren und den Zimmerleuten wieder herzustellen, haben Chicago heute verlassen und sind nach Hause zurückgekehrt. Haben die Kontraktoren ihr Vermittlungsangebot auch nicht angenommen, so sind sie doch mit dem Gang der Verhandlungen, wie er sich jetzt gestaltet hat, durchaus zufrieden und erwarten, daß der Streik bald beigelegt werden wird.

Die Verhandlungen zwischen den Eisenblecharbeitern und den Fabrikanten sind beendet, und die Gewerkschaft hat ein Uebereinkommen ausgearbeitet, welches nun den einzelnen Arbeitgebern zur Unterzeichnung vorgelegt werden soll. Diese beschlossen vorigen Donnerstag, die Stellen der Streiker mit Nichtgewerkschaftlern zu besetzen.

Dem Ziele näher.

Als der Ausschuß sich gegen Mittag vertagte, um im Laufe des Nachmittags von Neuem zusammenzutreten, sprach Präsident Ashbeck sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber wie folgt aus: „Wir sind unserem Ziele anscheinend etwas näher gerückt; über ein direktes Ergebniß der Verhandlungen ist aber noch nichts zu berichten. Wir werden von Neuem zusammenkommen und hoffen, daß unsere Bemühungen, einen baldigen Frieden herbeizuführen, erfolgreich sein werden." Auf die Frage, ob Aussicht vorhanden sei, am Montag die Bautätigkeit wieder aufzunehmen, erwiderte er, daß sich hierüber zur Zeit noch keinerlei Angaben machen ließen.

Opfer seines Berufs

Motorführer Harry Haus wurde tötlich verletzt.

Die von dem 29 Jahre alten, 7703 Drexel Ave. wohnhaften Motorführer Harry Haus bediente Elektrische prallte gestern Abend vor der Wagenremise an 93. Str. mit einer leeren Elektrischen zusammen. Während seine Fahrgäste mit dem Schreck davonkamen, erlitt Haus so schwere Verletzungen am Kopf und innerlich, daß er heute im South Chicago Hospital gestorben ist.

Leset die „Sonntagpost"

Verschönert Euer Heim in Eurer Mußezeit

Um dies wirkl. tun zu können, solltet Ihr einen eisernen Zaun haben. Kat. Nr. 6 hat Beschreibung in Deutsch.
Schickt heute eine Postkarte danach.
ACME FENCE CO.
118 N. LaSalle Str.—Telephon Franklin 44??
ap23,24,26,27,28,29

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.62½	$1.60½	$1.61⅞	$1.60½
Juli	1.37⅞	1.36½	1.37⅛	1.35¾
Sept	1.24⅝	1.23½	1.24½	1.23⅛
Mais—				
Mai	.77⅞	.77⅜	.77¾	.77½
Juli	.80½	.80⅛	.80½	.80⅛
Sept	.80⅝	.80⅛	.80⅝	.80⅜
Hafer—				
Mai	.57½	.57⅛	.57¼	.57⅜
Juli	.56	.55⅝	.55⅞	.55⅞
Sept	.47¾	.47½–⅝	.47¾	.47⅝
Speck—				
Mai	17.60	17.55	17.60	17.55
Juli	18.15	18.10	18.15	18.10
Sept	18.55	18.52	18.55	18.50
Schmalz—				
Mai	10.12	10.12	10.12	10.12
Juli	10.42	10.40	10.40	10.40–42
Sept	10.67	10.65	10.65	10.65
Rippchen—				
Mai	10.22	10.20	10.22	10.20
Juli	10.55	10.52	10.55	10.52
Sept	10.82	10.80	10.82	10.80–82

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.62½	.78¼	.57¼	17.65	10.20	10.25
Juli	1.38¼	.81	.56	18.22	10.47	10.57
Sept	1.26	.81¼	.48¼	18.60	10.75	10.87

Da heute viele bedeutende Verkäufe abgeschlossen wurden und aus New York die Meldung eintraf, daß eine weitere Million Weizen ins Ausland verkauft worden sei, schloß Weizen heute zu 2 bis 2½c höher ab, auch Mais und Hafer stiegen etwas. Die Nachrichten über den Saatenstand lauten vorzüglich, haben aber keinen Einfluß auf den Markt, wohl aber die Annahme, daß der Vorrat an allem Weizen so gut wie aufgebraucht ist. Die Schlußpreise kamen den heutigen Höchstnotirungen fast gleich.

Produktenbörse.

Es herrschte nur geringe Nachfrage nach **Butter**, und die Preise wichen ein wenig. Beste Butter wurde um ½ Cent billiger mit 27½ Cents verzeichnet, andere Grade büßten von ½ bis 1 Cent ein. Die Zufuhr war gestern nur gering, doch übertrifft sie für die ersten vier Wochentage noch beträchtlich die der Vorwoche.

Eier trafen auch gestern und heute in großer Menge ein und finden unverändert willige Abnehmer. Eier aus dem Norden und Westen werden bevorzugt, während solche aus dem Süden nur zum niedrigsten verzeichneten Preise Käufer finden.

Geflügel trifft zahlreicher ein, als die Nachfrage wünschenswert erscheinen läßt. Die Preise blieben unverändert, obwohl ein Teil der angelangten Sendungen auf Lager behalten werden mußte.

Kartoffeln erlitten auch heute wieder eine Preisherabsetzung. Die höchste Notirung betrug 42 Cents, was 3 Cents unter der am Montag geltenden ist. Die Zufuhr war nicht sehr groß, doch scheint die Nachfrage zeitweilig erlahmt zu sein.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
„Firsts", das Pfund		0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.19¼	—0.19½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18¾	—0.19
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¼
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.18
„Staggy Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.11½
Große, fette Enten, Pfund		0.17
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.50	—3.00
Ben Davis	2.50	—3.00
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	2.50	—2.75
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.00	—3.25
Golden Russetts	3.00	—3.25
Northern Spies	2.75	—6.00
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russetts	2.40	—2.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten—		
Permain, je nach Größe	1.35	—1.50
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.40	—1.75
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stayman Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		3.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe		3.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.15	—0.20
Louisiana, Kisten, 24 Pints	3.00	—3.25

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist nahezu vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.00	—3.00
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.00	—2.50
Zitronen, die Kiste	2.25	—2.75
Ananas, Crate	2.75	—3.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.60	—0.75
do., Kiste, zu	1.50	—2.75
Blattsalat, kleine Kiste	0.08	—0.10
do., Romaine, Fla., Hamper		1.00
Blumenkohl, kalif., 2 Dtzd. Kiste	1.00	—2.00
do., ½ Kiste	0.75	—1.50
do., Louisiana, Faß		3.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, Karton zu	0.20	—0.25
do., Minnesota, das Pfund	0.35	—0.40
Andere Sorten von	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.00	—4.00
Endiviensalat, Louisiana	2.00	—2.75
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.25	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., Louisiana, Romaine, großes Faß		3.00
Erbsen, kalif., Hamper	2.00	—2.50
do., Florida, Hamper		2.00
Grünkohl, Texas, das Faß	2.25	—2.50
do., neuer, Louisiana	1.75	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.00
Hubbard Squash, Faß		0.75
Knoblauch, der Strang	1.35	—1.50
do., italienischer, Pfund	0.25	—0.30
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.65
do., Texas, Kiste	0.40	—0.50
do., kalifornischer, Kiste	1.50	—1.75
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	1.00	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.25	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Möhren, Louisiana, Faß		3.00
do., Kanner, Faß	4.00	—4.50
Ohsterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	3.00	—4.00
do., Louisiana, das Faß	3.00	—3.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.50	—4.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	3.00	—4.50
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.85
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	1.50	—1.75
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.25	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.75	—2.00
do., do., extra, Kiste		3.50
do., Florida, Kiste	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.75
Shallots, Louisiana, Faß	6.00	—8.00
do., 20 Dtzd, Faß, Kanner	10.00	—11.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.50	—2.25
do. kalifornischer, grüner, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, texanischer, Bushelkorb	0.90	—1.00
do., großes Faß	3.00	—4.00
do., Kiste ⅔ Bushel, Illinois	0.40	—0.50
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.80	—2.00
do., Delaware, Hamper	1.60	—1.75
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Florida, Kiste	3.50	—3.75
do., kleine	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.15	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, grüne, Kiste	0.75	—1.00
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.75	—1.00
do., neue Texas, Nr. 1	1.50	—1.00
do., do., Nr. 2		1.25

Macht Euch keine Sorgen

über ein sicheres und zuverlässiges Heilmittel für Krankheitserscheinungen, welche durch gestörte und unregelmäßige Tätigkeit des Magens, der Leber oder der Därme hervorgerufen werden. Solche Störungen können allerdings jeden plagen; mögen zu Schlimmeren führen, wenn nicht beseitigt.

Beecham's Pills

sind weltberühmt durch ihre Kraft, solche Uebel sicher und zuverlässig zu beseitigen. Sie reinigen das System, klären das Blut und wirken im Allgemeinen anregend auf Körper, Gehirn und Nerven. Verdauungsfehler, Gallenbeschwerden oder Verstopfung könnten Euch allerdings andauerndes Leiden verursachen und Euch großer Gefahr aussetzen, wenn Beecham's Pillen

nicht zur Hand wären.

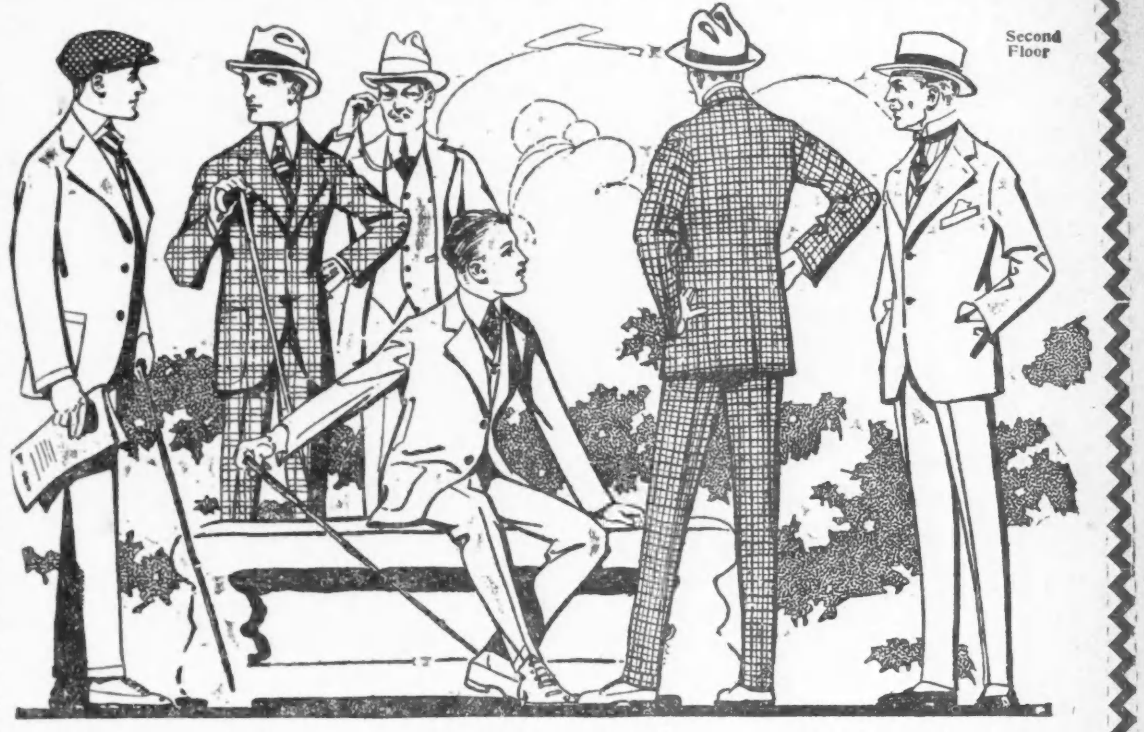
Meistverkaufte Medizin in der Welt. Ueberall zu haben.
In Schachteln zu 10c und 25c.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Wirkliches Kleider-Ereigniß

Unübertroffene und unübertreffliche Werte bilden dieses Kleider-Ereigniß für morgen. In unserer Abteilung für Männerkleider offeriren wir mehrere Partien von Anzügen, Ueberziehern, Balmacaans und Regenmänteln zu Preisen, die jeden wirklich sparsamen Mann interessiren werden.

Second Floor



Kleider zu $10

Zu diesem niedrigen Preise haben wir Anzüge, Balmacaans, Frühjahr-Ueberzieher und Regenröcke, die gewöhnlich von $15 bis $18 verkauft werden; aber diese wurden durch einen speziellen Einkauf erworben — deshalb die Ersparniß. Die Balmacaans und die Frühjahr-Ueberzieher stammen von den besten Fabrikanten in Philadelphia. Die Regenröcke sind mit Seide gefüttert. Diese Kleidungsstücke zu..... $10

Kleider zu $15

Dieses sind unsere Marvel-Anzüg — eine Partie von Kleidern, von denen wir glauben, daß sie zu diesem Preise kaum duplizirt werden können. Die elegantesten Facons und Muster für die jungen Männer sind eingeschlossen, ebenso sind Anzüge, korrekt in Facon, für das Geschäft, für Männer mittleren Alters vorhanden. Alle Größen — einschließlich für Korpulente und Schlanke, in den berühmten Marvel-Anzügen hier morgen zu finden zu nur.......... $15

Kleider zu $20

Zwei berühmte Fabrikanten, einer in Rochester und einer in Chicago, fabrizirten diese feinen Anzüge für uns. Von den besten Kammgarnen, Cassimeres, Tweeds und Cheviots gemacht, durchweg mit Seide gefüttert und mit seidenem Aermelfutter. Die neuesten und zeitgemäßesten Muster und Farben in dieser Gruppe hochfeiner Anzüge. Garments für die kritischsten Männer offeriren wir morgen speziell zu nur..... $20

Spart $5.00 an einem Covert Frühjahr-Ueberzieher.

Unsere feinsten lohfarbigen und Oxford Frühjahr-Ueberzieher, in hochfeinen Modellen, welche junge Männer verlangen, zu den folgenden niedrigen Preisen für den Samstag-Verkauf:

$20 Covert Ueberzieher auf $15 herabgesetzt. | $25 Covert Ueberzieher auf $20 herabgesetzt.

„Kingly" Beinkleider, welche regulär zu $3 und $3.50 verkauft werden, gestreifte Worsteds, Cassimeres u. gemischt, alle Größen bis zu 58, speziell markirt zu.... 1.90

„Kingly" Beinkleider—die gewöhnlich zu $4 und $4.50 verkauft werden; alle Größen bis 58, blaue u. schwarze reinw. Serge u. gestreifte Worsteds, für morgen markirt zu 2.95

„Kingly" Beinkleider — unsere feinste Sorte, gewöhnlich von $7 bis $8 markirt; weich finished Serge u. schwarze unfinished Worsteds, alle Größen — Samstag zu......... 4.95

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	2.00	—4.50
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.75
„Pea Beans", handgepflückt	3.00	—3.10
do., gewöhnliche	2.80	—2.90
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.40	—0.42
Wiskonsin, Bushel	0.40	—0.42
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß	6.00	—6.25
do., Nr. 2, Kiste		5.00
Virginia, weiß	3.00	—4.00
Florida, rot	2.00	—2.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.58¾—$1.59½; Nr. 4, hart, $1.56½; Nr. 3, hart, $1.58⅛—$1.59½; Nr. 2, hart, $1.60½; Nr. 2, rot, $1.59¾—$1.60.

Mais. „Sample Grade", 76½c; Nr. 5, gemischt, 74½—76½c; Nr. 4, gemischt, 76½—77½c; Nr. 3, gemischt, 77½—78c; Nr. 2, gemischt, 78½c; Nr. 4, gelb, 77—77¼c; Nr. 3, gelb, 77¾—78¼c; Nr. 2, gelb, 78½—79c; Nr. 3, weiß, 78½c.

Hafer. „Sample Grade", 49c; Nr. 4, weiß, 56¼—57c; Nr. 3, weiß, 56¾—57½c; Standard, 57¾—58c; Nr. 2, weiß, 57¾—58½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 117,000, von Mais 99,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 160,000 Bu. Weizen und 441,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 76½—82c; „Feed", 76c; „Screenings", 66—76c.

Roggen. „Sample Grade", $1.14; Nr. 2, $1.16; Nr. 3, $1.10.

Mehl. „Spring Patents", $8.00 das Faß; Roggenmehl, $6.00—$6.10; „First Clears", $5.00—$6.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $19.00—20.00; Nr. 1, $17.50—18.00; Nr. 2, Timothy, $16.00—16.50; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$12.75.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—6.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.00—$8.00 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.75—$7.00; Schlachtkühe, $4.85—$7.00; Bullen, $5.00—$6.65.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.35—$6.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.40—$7.60; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.60—$7.80; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.50—$7.50.

Schafe. „Fed Wethers", $8.00—$8.90 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.25—$10.65; „Fed Yearlings", $9.00—$10.15; „Western Ewes", $6.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.54½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Booth Fisheries	5	40	40	40
do., bevorzugt	105	79	79	79
Ch. C. & C. Rys., bev.	25	31¾	31⅝	31¾
Chic. Pneum. Tool	106	57½	57	57
Chic. Rys., Series 2	280	26	25½	26
Diamond Match	8	94¾	94¾	94¾
Hart-Schaffner, bev.	50	110	110	110
Illinois Brick	10	65	65	65
Lindsay Light	180	4	3⅞	4
National Carbon	12	138	138	138
Public Service, bev.	3	96	96	96
Peoples Gas	60	119½	119½	119½
Quaker Oats	10	255½	255	255
Sears-Roebuck	645	139	138½	139
Stewart-Warner	370	69	68¾	68½
Swift & Co.	6	109⅜	109⅛	109½
Union Carbide	923	164½	163	164½
United States Steel	52	57½	57¼	57¼
Bonds.				
$5000 Chic. City Ry. 5s		98	98	98
1000 Chi. Rys. Cons. 5s B		76	76	76
2000 Common. Edison 5s		100¾	100¾	100¾

Wird Versucher los.

Arbeitsloser Maschinist liefert seinen Revolver im Gericht ab.

Als Oberrichter Kerstens Sitzungssaal heute Morgen dicht gedrängt voller Menschen war, bahnte sich ein ärmlich, aber reinlich gekleideter Mensch durch die vor dem Richter versammelten Beamten der Staatsanwaltschaft und die Rechtsanwälte einen Weg und übergab dem persönlichen Boten des Richters, Walter Magnus, ein in Zeitungspapier eingewickeltes Packet. Als Magnus die Umhüllung entfernt hatte, hielt er einen geladenen 38kalibrigen Revolver in der Hand.

„Nehmen Sie die Waffe und behalten Sie sie", sagte der Ueberbringer, der seinen Namen als Fred. Gerber, Nr. 1587 Clybourn Ave., angab, „ich bin ein Maschinist und seit 11 Monaten außer Arbeit. Zu Hause habe ich eine Frau und vier Kinder, die hungern, und wenn ich die Waffe behalten würde, dann glaube ich fähig zu sein, irgend etwas zu tun, um mir Geld für Brot und Miete zu verschaffen."

Magnus nahm dem Manne natürlich die Waffe ab, veranstaltete aber sofort eine Geldsammlung, deren Ertrag Gerber übergeben wurde. Auch wurde ihm versprochen, daß man sich für ihn bei Arbeitgebern zur Erlangung einer Stelle verwenden wolle.

Jetzt noch Zeit.

Wer schlechtes Gewissen hat, kann sich bei der Staatsanwaltschaft melden.

Adam Kreuter, der Präsident der American Laundry Machinery Co., bekannte sich heute vor Richter O'Connor schuldig, bei der Aufstellung seiner steuerpflichtigen Habe wissentlich falsche Angaben gemacht zu haben. Er hatte sich selbst mit $12,535 eingeschätzt, während der Wert seines Eigentums sich auf $60,000 beläuft. Die Staatsanwaltschaft beantragte eine Geldstrafe von $200, das Gericht gab diesem Antrage statt und erkannte demgemäß. Herr Kreuter zahlte sofort seine Strafe. Die Staatsanwaltschaft ließ heute wiederum verlauten, daß sie bereit sei, derartige persönliche Schuldbekenntnisse jetzt anzunehmen und sich mit einer verhältnißmäßigen kleinen Geldstrafe einverstanden zu erklären. Gleichzeitig aber gab der Vertreter des Staatsanwalts bekannt, daß man bei etwanigen Steuerhinterziehungen im laufenden Jahre mit aller Strenge einschreiten und auch nicht davor zurückschrecken würde, neben der Geldstrafe eine Freiheitsstrafe zu beantragen.

Zur rechten Zeit.

Polizisten kommen dazu, als drei junge Burschen Laden ausplündern wollten.

Die Detektives Mangan und Sloop von der Wache an der Maxwell Str. bemerkten heute Morgen, daß drei junge Burschen in verdächtiger Weise vor der Kolonialwaarenhandlung von Thomas Malloy, Nr. 1037 W. 14. Place, umherlungerten. Die Beamten verbargen sich in einem Hauseingang und sahen, wie einer der Strolche ein Hinterfenster erbrach und hineinkletterte, während die anderen beiden draußen Wache hielten. Nun eilten auch die Polizisten herbei und forderten die Burschen auf, sich zu ergeben, doch liefen diese davon, ohne der Aufforderung Gehör zu schenken. Auch der im Hause befindliche Strolch sprang aus dem Fenster, sobald er den Warnungspfiff gehört hatte, und lief in die angrenzende Gasse, wo er in der Dunkelheit verschwand. Die Polizisten setzten nun den beiden Burschen nach, die vor dem Hause Schmiere gestanden hatten, und fingen sie auch nach kurzer Hatz ein, nachdem sie mehrere Schreckschüsse abgegeben hatten. In der Wache gaben die Verhafteten ihre Namen als Frank Callahan, 17 Jahre alt, Nr. 1110 S. Racine Ave., und William Whalen, 18 Jahre alt, Nr. 1059 W. 14. Place, an, weigerten sich jedoch, den Namen ihres entkommenen Kumpans zu verraten.

In seelischer Erregung.

Nach einem Streit mit dem Gatten versuchte Frau Martha Rice, Nr. 1535 N. Clark Str., mittels Quecksilbersublimat ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* In einem Zimmer des Kosthauses Nr. 652 W. Madison Str. wurde gestern der 60jährige Anstreicher Frank Hoff an Gas erstickt auf seinem Bette liegend aufgefunden. Allem Anscheine nach liegt ein Selbstmord vor, da sämmtliche Türritzen und auch das Schlüsselloch fest verstopft waren.

Bell System

Der erste Mai ist Umzichtag

Arrangirt jetzt für Telephon-Dienst in Eurer neuen Adresse.

Dreißig Tage Benachrichtigung

sind erforderlich für Telephon-Verlegungen, die zwischen dem 15. April und 15. Juni vorgenommen werden sollen. Ruft auf Official 100 — kostenfrei.

Neues Adreßbuch schließt am 15. Mai

Gebt Eure Bestellung prompt, so daß Euer Name und neue Adresse in die neue Ausgabe des Telephon-Adreßbuchs kommt, das am 15. Mai zur Presse geht.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Shanahan verheißt Gerechtigkeit.

Will Abstimmungen über alle wichtigen Vorlagen möglich machen.

Kampf gegen Lasterhöhlen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 22. April. Der Plan gewisser Elemente der Legislatur, die Bewilligungsvorlagen zur Annahme zu bringen und dann die Tagung zu beschließen, wird jedenfalls nicht zur Ausführung kommen. Sprecher Shanahan machte heute klar, daß, soweit er in Betracht kommt, die wichtigen Vorlagen nicht sang- und klanglos abgesägt, vielmehr mit seiner Hilfe zur Abstimmung gebracht werden würden. Wenn die Mitglieder, die für die einzelnen Maßregeln verantwortlich sind, darauf sähen, daß sie in den Ausschüssen zur Annahme kommen, werde er ihnen eine Abstimmung im Hause sichern, wenn die Reihe an sie komme. Die Erklärung des Sprechers wurde als ein Anzeichen dafür aufgefaßt, daß die Tagung bis in den Juni hinein andauern und nicht vorher geschlossen werden würde.

Abgeordneter verteidigt Kenna.

Der Hausausschuß für Rechtswesen empfahl die Vorlage zur Annahme, die es der Stadt ermöglicht, Lasterhöhlen als Gemeinschäden zu unterdrücken. Für die Maßregel sprachen Hilfskorporationsanwalt Leon Hornstein, Robert McMurdy als Vertreter der Chicago Law and Order League, Frl. Harriet Vittum von der Siedelung der Northwestern Universität und Samuel P. Thrasher vom Fünfzehnerausschuß. Der Letztere griff Ald. Michael Kenna von der 1. Ward als einen der Männer an, welche das gewerbsmäßige Laster in Chicago kontrollirten. Der Abgeordnete William M. Brinkman von Chicago, ein Republikaner, verteidigte den Stadtvater und fragte Thrasher, der zu den Berufsreformern gehört, ob er Anklagen gegen ihn erheben wolle. Thrasher trat schleunigst den Rückzug an und erklärte, er habe nichts Derartiges beabsichtigt. Brinkman antwortete ihm darauf sehr anzüglich, Ald. Kenna stehe als guter Christ und Ehrenmann hinter keinem der Anwesenden zurück.

Der Hausausschuß für Prozeßverfahren empfahl die Vorlage des Abgeordneten Thon zur Annahme, die ein gewisses Verfahren gestattet, Vorladungsbefehle irgend einem mehr als zwölf Jahre alten Mitglied einer Familie zu übergeben. Die Maßregel bedeutet eine Aenderung des Stadtgerichtsverfahrens.

Arbeitsstunden von Straßenbahnern.

Vor dem Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Mitgliedern und dem Anwalt Jakob LeBosky, dem Vertreter der Straßenbahner. Zur Beratung stand die vom Abgeordneten Frank J. Ryan eingebrachte Vorlage, die Straßenbahngesellschaften verbietet, Motormänner und Schaffner länger als zehn Stunden in einem Zeitraum von zwölf Stunden zu beschäftigen. Als der Ausschuß beschloß, die Maßregel einem Unterausschuß zu überweisen, erklärte LeBosky recht spitzig, er und seine Klienten würden dem Unterausschuß keine weitere Arbeit machen. Die Aeußerung wurde dahin ausgelegt, daß der Anwalt die Maßregel als abgetan betrachte und erwarte, daß der Unterausschuß sie sang- und klanglos absägen würde. Der Vorsitzende des Unterausschusses, der Abgeordnete Gorman, verwahrte sich energisch gegen derartige Bemerkungen.

Volksfest des D. A. N. B.

Am Sonntag und Montag, dem 20. und 21. Juni, in Brands Park.

Das Komite des Deutschamerikanischen Nationalbundes, welches die Vorkehrungen zu dem 4. jährlichen Volksfest am Sonntag und Montag, dem 20. und 21. Juni in Brand's Park, trifft, hielt in der Nordseite Turnhalle eine Sitzung ab. Nach den Berichten des Komites zu urteilen, wird das diesjährige Volksfest alle in früheren Jahren abgehaltenen in den Schatten stellen. Ein reichhaltiges Programm wird für Sonntag wie auch für Montag aufgestellt, welches späterhin bekannt gemacht wird. Die folgenden Ausschüsse sind ernannt worden:

Festpräsident, Ferdinand Walter.

Festsekretär, Louis E. Brandt.

Finanzausschuß, Geo. A. Schmidt, Ernst H. Brosius, Alfred Steffens.

Drucksachen- und Preßausschuß, O. Cummerow, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius.

Dekorationsausschuß, Lorenz Schlegel, Wilhelm Fischer, Dr. Rudolf Wagner.

Vergnügungsausschuß, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Wm. Fischer.

Sängerausschuß, Chas. Christmann, Franz Doniat, Jos. Danziger.

Musikausschuß, Chas. Christmann, Franz Doniat, Jos. Danziger.

Leiter des Kinderchors, N. Schmidhofer.

Nimmt kein Ende.

Die Beratungen des Bundesschiedsgerichts über die Lohnfrage der Eisenbahner sind angeblich auf einem „toten Punkt" angelangt, so daß eine weitere Hinausschiebung der Entscheidung zu erwarten ist. Gegenwärtig gilt der 30. April als Ende der Frist, binnen welcher die Entscheidung abzugeben ist.

Arbeit für den Koroner.

Auf dem Hochbahngerüst vor der Haltestelle Racine Straße wurde gestern Abend John Lundberg, Nr. 6342 Süd Marshfield Ave., schwer verletzt aufgefunden. Allem Anschein nach war er von einem Zuge überfahren worden. Er starb während der Ueberführung nach einem Hospital. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neuer großer Bau der Fernsprechgesellschaft an der West Washington Str.

Die Chicago Telephone Co. hat vier Grundstücke auf der Südseite der West Washington Str., zwischen Franklin und Market, 140 bei 180 Fuß, erworben und will dort mit $750,000 Kostenaufwand ein siebenstöckiges Gebäude zur Aufnahme der Aemter „Main", „Franklin", „Central" und „Randolph" errichten; diese sind zur Zeit an der Washington und Franklin Str. und im Gebäude der Chicago Title & Trust Co., doch ist der Betrieb dermaßen gewachsen, daß diese Räumlichkeiten und die im Hauptgebäude an der West Washington Str., gegenüber der „Abendpost", nicht mehr ausreichen. Im Hauptgebäude arbeiten zur Zeit 3060 Menschen, und die Zahl der Angestellten wächst jährlich um ein Zehntel.

Zu $19,000 ist das dreistöckige Gebäude 1214 N. Clark Str., zwischen Division und Goethe, in dessen erstem Stockwerke seit Jahren ein Theater betrieben wurde, Grund 33 bei 150 Fuß, vom Brittenschen Nachlaß an Patrick O'Byrne verkauft worden; er will es umbauen.

Hermann H. Goodfriend hat von Thomas Tagney eine Baustelle, 100 bei 125 Fuß, an der West Lawrence, 58 Fuß westlich von der Drake Ave., zu $13,000 erworben und will dort mit $30,—40,000 Kostenaufwand ein dreistöckiges Geschäftsgebäude errichten.

Harry S. Brown hat an Julius S. Fleming das fünfstöckige Zinshaus Tudor, Südwestecke der Ellis Ave. und 43. Str., Grund 149 bei 150 Fuß, zu $71,000 verkauft, und D. A. Pottinger an Anna C. Box das an der Südwestecke des Michigan Blvd. und der 59. Str., Grund 70 bei 115 Fuß, mit $40,000 belastet, zu $45,000.

Das Zehnzimmerwohnhaus 4924 Michigan Blvd., Grund 25 bei 160 Fuß, ist zu $15,000 von Rose G. Freed an Daniel J. Cahill, das Zwölfzimmerwohnhaus 4555 Lake Park Ave., Grund 20 bei 120 Fuß, von Lillie B. Steiner zu $5450 an Harry M. Gillette, das Zehnzimmerhaus 6322 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $16,000 von Bertha Head an Thomas M. Naughton verkauft worden.

Zu insgesammt $60,000 hat Edward Corey auf zehn Jahre das zweite, dritte und vierte Stockwerk des Gebäudes 68 West Madison Str. zum Betrieb von Billardsälen gepachtet.

Von der Fort Dearborn Trust & Savings Bank hat die Speedway Park Assn. gegen Hypothek auf ihre Rennbahnanlage von 320 Acres zwischen der 12. und 22. Str., südlich von Maywood, $300,000 auf drei Jahre zu sechs Prozent Zinsen geliehen, von der Central Trust Co. Sylvester P. Beers $60,000 zu sechs Prozent auf fünf Jahre gegen Hypothek auf das Lagerhaus und Grundstück an edrNordwestecke der Michigan und Franklin Str., und Alexander Bauer von S. W. Straus als Treuhänder $50,000 auf sechs Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf den Pachtvertrag der Liegenschaft und das Lagerhaus an der Nordostecke der Huron und Franklin Str.

Die Elks' haben gestern Abend die Pläne für ihr achtstöckiges Klubhaus gutgeheißen, das in diesem Sommer auf der Stelle des jetzigen, 174 West Washington Str., wie schon berichtet, errichtet werden soll. Die Baukosten werden auf $200,000 veranschlagt. Das Gebäude wird nur für das Personal Schlafzimmer enthalten.

Das Staatsobergericht hat eine im Gericht unterer Jnstanz über die Firma P. F. Pettibone & Co. wegen Verletzung der Feuerschutzvorschriften verhängte Strafe von $100 aufgehoben und die betreffende Ordinanz damit für ungiltig erklärt. Letztere schrieb die Einrichtung eines automatischen Sprenkelungssystems und die Ausbildung von Angestellten in größeren Betrieben in Rettungs- und Löschübungen vor.

Günstlingswirtschaft?

Nur zwei der von Frau Young vorgeschlagenen Versetzungen gutgeheißen.

Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen hat in seiner gestrigen Sitzung nur zwei der von der Superintendentin Frau Ella Flagg Young vorgeschlagenen 28 Versetzungen von Schulvorstehern und ihren ersten Assistenten gutgeheißen. Die anderen wurden bis auf Weiteres zurückgelegt, und es ist möglich, daß keine einzige von ihnen die Zustimmung des Schulrats finden wird, da man bei der Auswahl ein neues, besseres System in Anwendung bringen möchte. Bisher soll, so wird behauptet, in dieser Beziehung eine gewisse Günstlingswirtschaft geherrscht haben.

Bestätigt wurden die Ernennungen von Wm. L. Smyser zum Vorsteher der Cregier- und von Mary J. W Boughan zur Vorsteherin der Sabinschule. Diese beiden Schulen werden Montag über acht Tage eröffnet werden.

Gleich nach Beginn der Sitzung stellte Vizepräsident Loeb den Antrag, daß die Beschlußfassung über 26 der vorgeschlagenen Versetzungen bis auf Weiteres verschoben werde, da „häßliche Beschuldigungen" erhoben worden seien, er vermochte aber nicht damit durchzudringen. Später wiederholte John W. Eckhart denselben Antrag, mit demselben Ergebniß, und erst als nach einer zweistündigen Debatte auch Harry A. Lipsky ihn stellte, wurde er angenommen.

Herr Loeb ist der Ansicht, daß die Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen der Reihe nach, ohne Ansehen der Person, vorgenommen werden sollten, da nur auf diese Weise einer etwanigen Günstlingswirtschaft ein Ende gemacht werden könne, hiergegen wurde aber der Einwand erhoben, daß auf die besonderen Fähigkeiten jedes Einzelnen gebührend Rücksicht genommen werden sollte. Dies gab Herr Loeb zu, gleichzeitig machte er aber geltend, daß das jetzige System, welches täglich Dutzende von Lehrern veranlasse, sich nach den Schulratsbüros zu begeben und dort mit Hilfe einflußreicher Freunde um einen besseren Posten nachzusuchen, einfach unhaltbar geworden sei.

Vorsteherin nicht zu Rate gezogen.

Kommissär Pietrowicz stellte an die Superintendentin die Frage, ob Frl. Elizabeth Letzkuß, die Vorsteherin der Burroughsschule, bei der Auswahl ihrer ersten Assistentin zu Rate gezogen worden sei. Frau Young erwiderte hierauf, daß dieses immer geschehe, und daß sie sich durch den Hilfssuperintendenten Edward C. Rossiter mit Frl. Letzkuß in Verbindung setzte. Die weiteren Verhandlungen ergaben, daß Herr Rossiter die Schulvorsteherin einfach telephonisch von der geplanten Ernennung in Kenntniß setzte, daß aber von einem „zu Rate ziehen" gar nicht die Rede war. Die Empfehlung wurde darauf zurückgezogen.

Kommissär Rothmann erhob Einwand dagegen, daß die beiden neu zu schaffenden Vorsteherposten Frauen zufielen, und verlangte, daß auf einen von ihnen ein Mann berufen werde.

Lokalbericht.

Briefkasten.

[illegible]

Personalnachrichten.

— Im Alter von 73 Jahren starb in ihrer Wohnung, 4337 Vincennes Ave., Frau Marie Hildegard. Sie wurde in Deutschland geboren und kam schon im Alter von 17 Jahren nach Amerika.

— Der emeritirte Rabbiner der Gemeinde B'nai Abraham, die er 22 Jahre lang bediente, Abraham Ruben Levy, ist gestern im Alter von 57 Jahren entschlafen. Der Dahingeschiedene war außer an der obengenannten noch sechs Monate lang an der B'nai Jehoshua Gemeinde als Seelsorger tätig. Auch die Jüdische Ackerbau-Hilfsgesellschaft verdankt ihm ihre Entstehung. Rabbiner Levy wird von seiner Wittwe, einer Tochter, Frau Stella Brunswick, sowie von zwei Söhnen, Leonhard und Jerome, überlebt.

Der Liebe Lust und Leid.

Die eingefangenen Ausreißer müssen zu den Eltern zurückkehren.

In seines Vaters Kraftwagen brannte gestern Russell, der 17jährige Sohn des Grundeigentumshändlers Cyrus Potts, Nr. 6529 Kimbark Ave., mit seiner 18 Lenze zählenden Herzenskönigin Helen Merrick, Nr. 4645 St. Lawrence Ave., durch, um sich mit ihr in Crown Point, Ind., in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Papa Potts roch gestern Nachmittag Lunte und setzte sich mit der Polizei in Verbindung. Auf seine Veranlassung hin wurden die Ausreißer in Hammond, Ind., festgenommen. Bald darauf traf er selbst dort ein, blies seinem Sprößling gewaltig den Marsch und beförderte ihn und die ganz geknickte Maid nach der Wache in Woodlawn. Dort ließ er seinen unbußfertigen Stammhalter wegen unbefugter Benutzung seines Kraftwagens einlochen. Nach einer stürmischen Szene mit Helens Mutter, die darauf bestand, daß Russell, wozu dieser sich nur zu gern bereit erklärte, sein Versprechen einlöse und ihr von ihm kompromittirtes Töchterchen heirate, kam man überein, daß das Liebespaar die Hochzeit verschiebe, bis Russell mündig sei. Da Russell sich, wenn auch schweren Herzens, mit diesem Beschluß einverstanden erklärte, wurde er aus der Haft entlassen.

Bismarck Berlin Room

Morgen: Frische Ochsenzunge mit Rosinen-Sauce

Rohe Burschen.

Etwa 12 Kraftfahrräder, die weder vorn noch am Sattel die vorschriftsmäßigen Lampen trugen und von jungen Leuten gelenkt waren, kamen gestern Abend die Union Ave. entlang gerast. Einer von den Burschen überfuhr vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 4431 S. Union Ave., die achtjährige Josephine Helen Lee. Ohne sich um das Opfer zu kümmern, das bewußtlos auf dem Pflaster liegen blieb, fuhren die rohen Kerle weiter. Das Mädchen ist das einzige Kind der Wittwe Frau Anna Lee.

Nadelstiche der Prohibitionisten.

Flottensekretär Daniels befürwortet die Annahme des der Legislatur vorliegenden Gesetzentwurfes, wonach im Umkreise von fünf Meilen von der Flottenschule in Lake Bluff, also auch in Waukegan, keine Wirtschaften betrieben werden dürfen.

Staatsgroßmeister Williamson, Edwardsville, vom Orden der Pythiasritter hat den Logen verboten, Sitzungen in Gebäuden abzuhalten, in denen Wirtschaften in ungesetzlicher Weise betrieben werden, also am Sonntag. Das Verbot trifft dreißig Logen im hiesigen Hauptgeschäftsviertel.

Fühlt Euch jung!

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das Richtige für Euch.

[illegible]

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Schwer geprüft.

Von erfolgloser Arbeitssuche heimkehrend, findet Suada Kind krank vor.

Der Arbeiter Albert Suada, Nr. 1029 W. 19. Str., der seit längerer Zeit arbeitslos und in der größten Not war, hörte gestern, daß an der Südseite eine Stellung zu vergeben sei. Er machte sich sogleich auf den Weg, die ganze Strecke zu Fuß zurücklegend, und fand, daß die Stellung schon besetzt sei. Gänzlich niedergeschlagen machte er sich wieder auf den Heimweg, wo ihn eine neue Hiobsbotschaft erwartete. Das jüngste der drei Kinder war erkrankt. Durch diesen Schicksalsschlag gänzlich zur Verzweiflung getrieben, versuchte er seinem Leben ein Ende zu machen, indem er die Köpfe einer Anzahl Streichhölzchen in Wasser auflöste und die Flüssigkeit trank. Sein Zustand wird von den Aerzten für bedenklich gehalten.

Neuer Telephonbau.

Die Zunahme der Telephone in Chicago, deren Zahl jetzt 468,719 beträgt, veranlaßt die Telephongesellschaft, den Schleifenbezirk zu Telephonzwecken zu teilen. Die Gesellschaft hat auf der Südseite von Washington Str., zwischen Franklin und Market, ein Grundstück gekauft zu einem Gebäude, welches für den Dienst im nördlichen Teile des Bezirks eingerichtet werden soll. Der Dienst für den südlichen Teil soll in einem neuen Gebäude in Federal Str., nahe Harrison, untergebracht werden.

Ein neuer Kadett.

Auf Empfehlung des Kongreßabgeordneten Mann hat der 18jährige Thomas F. Kern, Sohn von Frau J. F. Kern, 1213 Ost 54. Str., die Erlaubniß erhalten, die Kadettenanstalt zu West Point zu beziehen. Kern hat auf der Universität Chicago studirt.

Wir geben S. & H. grüne Stamps.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

$3.00 Norfolk-Anzüge für Knaben 1.98

70c feld. Damen-Handschuhe, Ellbogen-Länge, Paar 59c

Fabrikanten Muster von 50c Halskrachten, Neue Frühjahrs-Erzeugnisse zu Hälfte des Preises 29c

39c

Boudoir Kappen 38c

10c

Frühjahr-Kleider. Speziell markirt für Samstag. $1.98 $5.00

Seidene Kleider 6.98

2.50 Voile Blusen, $1.98

$1.98

Spezieller Einkauf v. Musliunterwäsche 50c

Ersparnisse an Strümpfen. 17c 15c

Samstag-Ersparnisse an Suits und Mänteln

$9.98 $9.98 $2.98 $5.00

Goldene Augengläser, vollständig, zu 1.45 $1.45

Konsultation frei | Dr. KAEMPF | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei

Butter-Verkauf

Bankes' beste Creamery Butter ist die beste, die zu haben ist, und immer 3c bis 5c billiger, als anderswo.

Bankes' allerbeste Creamery Butter — das Pfund 31c

Eine sehr gute Dairy Tafel-Butter — das Pfund für nur 25c

Kaffee-Verkauf

Bankes' allerbester Kaffee ist ebenfalls der beste, der zu haben ist, und stets 9c bis 14c billiger als anderswo.

Bankes' allerbester Kaffee — das Pfund für nur 26c

Vorzüglicher Santos Kaffee. — Derselbe Kaffee wird überall sonstwo für 28c bis 30c das Pfund verkauft. — Das Pfund für nur 19c

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

Z.-W. Stamps Free With All Purchases — First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte Z.-W. Stamps bis Mittag

$10 Anzüge für Knaben zu $7.50

Zwei Paar Knickers

Der Blaustift ist zwecks Preisherabsetzung an etwa 275 Knaben-Anzügen, mit zwei Paar Hosen, angewendet worden, was eine Viertel Herabsetzung im Preis zur Folge hatte. Die Stoffe sind Worsteds, Cashmeres und Homespuns, alle hübsch geschneidert, $10 Werte, $7.50.

$7.50 blaue Serge Knaben-Anzüge, $5.50

Feine oder breite Twills, mit Serge oder Alpaca gefüttert, nett geschneidert, schlichte oder „Patch"-Taschen.

$5 Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, $3.85

Starke, dauerhafte Stoffe, in hellen oder dunklen Farben. Der passendste Anzug für den Schulgebrauch.

$5 Knaben Topcoats zu $3.85

Blaue Serges, Shepherd Plaids und viele modische Mischungen.

Waschbare Knaben-Anzüge, 95c und $1.45

Neue Novelty-Moden, hübsche Farben-Kombinationen. Wir garantiren, daß sich jeder Anzug gut wäscht und seine Farbe beibehält, oder wir ersetzen ihn durch einen neuen Anzug; Alter 2½ bis 8 Jahre.

Knaben-Blusen zu 45c

Ungewöhnlich feine Stoffe, Standard-Fabrikate, helle oder dunkle Farben.

$1 Hüte und Kappen für Knaben, 65c und $1

Neue Moden, hübsche Farben, 65c und $1.

Zweiter Floor

Preise herabgesetzt auf $3.95 für diese Mädchen-Coats

Geschneiderte und verzierte Modelle

Ungefähr 200 Coats sollen morgen zu diesem niedrigen Preise geräumt werden. Jeder Coat ist $5 oder mehr wert.

Dies sind pittoreske Facons, gemacht mit kontrastirenden Kragen und Manschetten, gegürtelte und hohe Taille Effekte. Coverts, Checks und Serges, Größen 6 bis 14 Jahre, ausgezeichneter Wert, $3.95.

100 Covert und Check Junior Coats, zwecks Räumung offerirt zu $5

In eleganten neuen Modellen, volle Flare und gegürtelte Facons, in fancy Checks, Coverts und Mischungen, 15 bis 19 Jahre Größen.

Misses' $20 bis $30 Suits zu $14.75 und $18.50

Eine große Varietät von Facons. Alle in den neuesten Moden, mit slashed und braided Peplums, die neuen gegürtelten und plaited Coats zeigend, Skirts einfach Flare, Plaits und die neuen shirred Gürtel Facons, in Shepherd und fancy Checks, Poplins, Serges, Gabardines und Mischungen, in Navy, Schwarz, Sand, Putty, Belgian und Weiß, Größen 14 bis 18.

Vierter Floor

Germaniatheater.

„Goldfische", Lustspiel in vier Akten von Schönthan und Kadelburg.

Die Not der Zeit macht den Wunsch, kurze Stunden von der Dinge Last befreit zu sein, stärker als in ruhigen Zeiten. Man ist dankbar für den Hinweis, daß das Leben doch noch Fröhlichkeit, Leichtigkeit, Laune besitzt, dankbar für die Heiterkeit, die nicht Grimasse ist. Daher war es freudig zu begrüßen, daß Herr Meyer-Eigen für seinen Ehrenabend keine ernste Rolle gewählt, sondern sich den lebensfrohen Wolf von Renzberg aus Schönthans und Kadelburgs „Goldfische" dazu ausgesucht hatte. Die Wiedergabe des bis zum Halse in Schulden sitzenden und mit unfehlbarem Pech sich in jedem Akte mindestens einmal in die Nessel setzenden, bisweilen etwas frivol scheinenden, im Grunde aber herzensguten Aristokraten gelang dem beliebten Künstler in glänzender Weise. Seine Darstellung hatte den fein ziselirten Lustspielton und seine treffliche Regie sorgte dafür, daß dieser Ton auch seitens der meisten übrigen Darsteller gewahrt wurde. Herr Meyer-Eigen hat wie kein anderes Mitglied unserer deutschen Bühne die Fähigkeit, einer Rolle bis in die kleinsten Winkel ihres verborgenen Gehalts nachzuspüren und in jeder Bewegung den von ihm herausgeholten Sinn treffend zum Ausdruck zu bringen.

Renzbergs schöne, kluge und geistreiche Kusine, Josephine von Poechlaar, spielte Frl. Walden und ihre fein durchdachte, künstlerisch reife Verkörperung des dankbaren Charakters war ausgezeichnet auf den vom Hauptdarsteller angegebenen Ton abgestimmt und fügte sich in vollendeter Weise in den Rahmen des Ganzen ein. Frau Brückner war als robuste adlige Wittwe vom Lande an ihrem Platze. Nur im letzten Akte bei ihrer verschämten Liebeserklärung versagte sie. Herr Mühlhan spielte den schneidigen Oberleutnant und Schwerenöter Erich von Felsen recht wacker und flott. Er ließ seinen Witz sprühen und fühlte sich in seiner Salonrolle offenbar recht behaglich. Letzteres läßt sich von Herrn Keller, der den Vater des Herrn Leutnants, den Oberst von Felsen, darstellte, nicht behaupten. Ihn in der Uniform eines Offiziers zu sehen, erweckt, ganz abgesehen von seinen unfertigen Bühnenmanieren, unwillkürlich ein Gefühl des Protests und der Abwehr. Er ist für solche Rollen ungeeignet. Herr Löwenfeld tat als militärverrückter Vater Winter sehr weise daran, seinen angeborenen Hang zur Komik nicht über die Stränge schlagen zu lassen. Es hätte aus der kleinen Rolle kaum mehr gemacht werden können, als seitens unseres Komikers geschah. Eine ganz prächtige Leistung bot Frl. Tarau als Emmy Winter, die von ihrem herzlosen Vater durchaus an den Husarenleutnant verheiratet werden soll, obwohl weder sie, noch der Offizier damit einverstanden sind. Sie spielte den herzigen Backfisch mit Wärme und Leidenschaft und mit jener Sicherheit und Gediegenheit, die wir stets an ihr zu würdigen wissen. Ihren Liebhaber Hans Roland hatte mann Herrn Brückner anvertraut, der seine Aufgabe indessen total verkannte und den Künstler halb und halb als Hanswurst hinstellte. Es war unverständlich, wie der reizende Backfisch sich in einen solchen Tolpatsch und hohlen Dummkopf, als den er während des ersten Teiles des Stückes den Maler darstellte, verlieben kann. Herr Zoder versuchte sich als etwas verbauerter Rittergutsbesitzer Stettendorf mit ungleichem Erfolge im ostpreußischen Dialekt, was schon recht gut gewesen wäre, wäre er nur bei der Stange geblieben. Allein er vergaß sich zuweilen und man wurde daher nicht ganz klug daraus, aus welcher Ecke Deutschlands der brave Landonkel mit dem Schuldschein in der Tasche eigentlich stammte. Im Uebrigen wurde der Künstler mit seiner Aufgabe gut fertig. Herrn Meyer-Eigens Regie hatte für ein flottes und lebhaftes Spiel Sorge getragen; allein die Pausen waren bei weitem zu reichlich bemessen und die ungebührliche Länge der letzten machte das harrende Publikum mit Recht ungeduldig. Die Künstler sollten nicht vergessen, daß sie dem Publikum, auf dessen Wohlwollen und Unterstützung sie rechnen, auch ihrerseits Rücksichten schuldig sind.

Heute und am Sonntag zur Matinee wird der Schwank „Infanterist Pflaume" mit Kurt Goritz als Gast die letzten Male wiederholt. Morgen wird noch einmal „Goldfische" gegeben.

Zum Benefiz für Frl. Walden geht am Sonntag Abend „Im Weißen Rößl" mit der Benefiziantin als Wirtin, Herrn Löwenfeld als Giesecke, Herrn Meyer-Eigen als Hinzelmann, Herrn Zoder als Oberkellner, Herrn Mühlhan als Dr. Siedler und Herrn Brückner als Sülzheimer in Szene. Auch die Damen Crone, Brückner, Tarau, Niemann und Rieger sind beschäftigt.

Am Montag bleibt das Theater geschlossen, der letzte Theaterabend des Kolumbia-Damenklubs ist auf Donnerstag verschoben worden. Zur Aufführung kommt „Aus zwei Welten", ein von Herrn Meyer-Eigen bearbeitetes Stück, in welchem er die Hauptrolle spielen wird.

Am kommenden Mittwoch werden sich im Germania Theater eine Anzahl von Logen und Vereinen zu einem gemeinschaftlichen Abend zusammenfinden. Unter anderen die Freimaurerlogen Germania, Lessing, Mithra, Herder, Constantia, Waldeck und die Accordia, und es werden sich noch einige andere anschließen, sodaß sich dieser Abend zu einer großen Vereinsfeier gestalten wird.

Großes allgemeines Interesse dürfte die Nachricht hervorrufen, daß die große Gesangskünstlerin Frau Schumann-Heink sich bereit erklärt hat, am Schluß der Saison in einer Vorstellung durch Gesangsvorträge der deutschen Kunst neue Lorbeeren zu erwerben. Wer die große Künstlerin kennt, wird ihren Entschluß zu würdigen wissen, und ihr dankbar sein; umsomehr als Frau Schumann-Heink in selbstloser Weise ihr Können in den Dienst einer guten Sache gestellt hat.

Die Betonstraße in Niles.

Etwa tausend Kraftwagenbesitzer aus Chicago und Umwohner nahmen an der feierlichen Eröffnung der viereinhalb Meilen langen Betonstraße auf der Milwaukee Road von Niles bis Northfield gestern Nachmittag teil; jetzt wird an der Verlängerung der Betonstraße von der Ueberführung der Northwesternbahn bis zur Brücke über den Desplaines gearbeitet. Diese Arbeit soll im Juni fertig werden. Die Baukosten der vollendeten Strecke stellten sich auf $14,000 die Meile.

Aus Vereinskreisen.

Die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2 des D. A. U. V. Tue Recht und scheue Niemand hält morgen Abend eine „Hard Time Party", verbunden mit Agitationsversammlung in Engelhardts Halle, Ecke 53. und Paulina Str., ab. Bewerber im Alter von 18—55 Jahren können an diesem Abend frei aufgenommen werden. Ein gutes Abendessen, bestehend aus Pellkartoffeln und Häring, und vergnügte Stunden für alle stehen in Aussicht.

Keilerei und Tanzvergnügen.

Ein jähes Ende nahm gestern Abend ein Tanzvergnügen im Douglas Park Pavillon, als zwischen mehreren jungen Leuten Streit ausbrach und einer von ihnen durch mehrere Messerstiche verwundet zusammenbrach. Zwei der Burschen, die zu entfliehen versuchten, wurden vom Parkpolizisten T. J. Mahoney eingefangen, nachdem er mehrere Schreckschüsse auf sie abgegeben hatte. In der Wache gaben sie ihre Namen als Isadore Weinberg, Nr. 1328 S. Troy Straße, und Charles Packer, Nr. 3118 W. 15. Place, an.

Vom Regen in die Traufe.

Frl. Anna Bradley wurden in der bereits geschilderten Klage wegen Bruchs des Eheversprechens von Geschworenen im Superiorgericht gestern $9750 Schadenersatz gegen den Geschäftsreisenden Siegfried Schrayer zugesprochen. Jetzt untersucht der Bundesdistriktsanwalt, ob Schrayer sich gegen das Manngesetz vergangen hat. Frl. Bradley hatte mit dem Verklagten, wie sie aussagte, in mehreren Staaten zusammengelebt.

Aug. Einfeldt geehrt.

Beim Amtsantritt von Calvin H. Hill, dem neuen Ortsvorsteher, und der anderen neuerwählten Beamten von Oak Park wurde dem abtretenden Vorsteher August Einfeld eine goldene Uhr im Werte von $150 zum Geschenk gemacht. Einfeldt hat der Gemeinde als Vorsteher und Trustee zehn Jahre lang gedient.

Zur Flucht genötigt.

Durch ein Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, bemerkte Frau Lillian Permut, Nr. 4718 S. Racine Ave., heute Früh in ihrem Schlafzimmer zwei Einbrecher und stieß einen gellenden Schrei aus. Die ungebetenen Gäste suchten, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, ihr Heil in wilder Flucht und entkamen auch, nachdem einer der Halunken Frl. Dorothy Permut, die ihn festzuhalten suchte, abgeschüttelt hatte.

Endete durch Gift.

Der Koronersarzt Dr. William D. McNally, der gestern den Inquest über den Tod des 64jährigen John Fournier abhielt, der, wie berichtet, zwischen zwei Gräbern auf dem Waldheim Friedhof tot aufgefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann seinem Leben durch Gift ein Ende gemacht hatte. Zuerst wurde angenommen, daß er einem Herzleiden erlegen war.

— Im Eifer. — Beamter: „Ich wollte Sie bitten, mir morgen freizugeben, ich feiere meine silberne Hochzeit!" — Vorgesetzter (brummend): „Jetzt, wo wir gerade am meisten zu tun haben... eilt denn das so?"

Farben, $1 die Gallone

Farben und weiß, beste Qualität.
Regulärer Preis $1.25 bis $2.25.

Firniß, $1 die Gallone

Wie wir das machen:
Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis.

Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etiquette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Kurs dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt.

Central Paint Warehouse
1534 S. Western Avenue,
Telephon Canal 189. Chicago. ap7ja1*

Erhaltet die Kinder froh und glücklich.

Glückliche Kinder müssen gesund sein. Die Verdauungsorgane von Kindern erleiden so leicht Störungen, wie die von älteren Personen, und die Folgen davon sind gleich unangenehm. Wenn die Eingeweide durch eine Anhäufung von Speiseresten aus dem Magen verstopft sind, wird das Kind naturgemäß mürrisch und launisch durch den unbehaglichen Zustand, und oft wird es wegen seiner Launenhaftigkeit bestraft, während ihm eigentlich ärztliche Aufmerksamkeit zu Teil werden sollte.

Wenn Euer Kind das nächste Mal ohne erkennbare Ursache wieder mürrisch und verstimmt ist, versucht es damit, ihm ein mildes Abführmittel zu geben. Dr. Caldwells Syrup Pepsin ist eine milde, angenehm schmeckende Verbindung von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin und wird besonders für Kinder empfohlen, weil es frei ist von allen Opiaten und narkotischen Drogen, und wegen seiner milden Wirkung. Es wird überall in den Apotheken verkauft. Eine kostenfreie Probeflasche kann man erhalten, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Folgenschwere Entscheidung.

Kreisrichter Windes hat das Einhaltsverfahren des Steuerzahlers Elmer Johnson gegen den Countyrat, durch den dieser gezwungen werden sollte, die Krankenpflege im Countyhospital auszuschreiben, während sie jetzt der Staatskrankenpflegerschule übergeben ist, abgewiesen und damit das Recht des Countyrats bestätigt, Lieferungsverträge nach Gutdünken zu vergeben.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Der „Botterfladen" des Großherzogs.

Ein aus dem Osten verwundet zurückgekehrter Feldgrauer erzählt dem „Jenaer Volksblatt" folgende hübsche Episode: „Wir lagen in abendlicher Dämmerung im Schützengraben. Den ganzen Tag über war es heiß hergegangen; fortgesetzt trieben wir die Russen vor uns her. Den knurrenden Magen zu befriedigen, war manchem Kameraden nicht vergönnt; wir hatten nichts mehr zu brechen und zu beißen. Da nahte sich — wie wir annahmen — ein „besserer" Einjähriger, der an einen stämmigen Landwehrmann die Frage richtete: „Na, wie ist das Befinden?" — „Schlecht!" war die mißmutige Antwort. „Ihr freilich habt immer die Tasche voll Botterfladen." Der Kamerad griff in die Tasche und lachte lustig. „Da haste meinen Botterfladen! Kennst du mich? Nein? Ich bin der Großherzog." In das allgemeine Gelächter stimmte zunächst der verblüffte Landwehrmann nicht ein, ließ sich dann aber den großherzoglichen „Fladen" gut schmecken.

Gegenseitiges Abkommen.

Der Abgeordnete des Seine-Departements Pugliesi-Conty hat der französischen Regierung folgende zwei Fragen vorgelegt: „Ist es richtig, daß zwei deutsche Bedienstete, bei dem ehemaligen Botschafter Freiherrn von Schoen angestellt, Erlaubniß erhalten haben, in Paris im Gebäude der deutschen Botschaft zu bleiben, dazu einen eigens ausgestellten Aufenthalts-Erlaubnißschein erhalten haben? Ist es ferner richtig, daß die Gegenseitigkeit seitens Deutschlands der französischen Regierung für ihr Berliner Botschaftsgebäude verweigert worden ist?" — Der Minister des Innern hat darauf erwidert: Ein Aufenthalt-Erlaubnißschein ist dem Pförtner der deutschen Botschaft, dem deutschen Untertan Schulze, erteilt worden, und ebenso einer Frau Jung, beide in der Botschaft wohnhaft. Diese Entscheidung konnte in Anbetracht der Gegenseitigkeit getroffen werden, da die deutsche Regierung ihrerseits drei französischen Untertanen gestattet hat, im Berliner Botschaftsgebäude zu verbleiben zwecks Beaufsichtigung und Instandhaltung der darin befindlichen Gegenstände.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Falkleben, Wm., 62 J., 2313 W. Walton Str.
Fecker, Anton, 70 J., 1918 S. Union Ave.
Holzschuh, Anna, 59 J., 4123 N. LaCrosse Ave.
Hügel, Louise, 616 Wrightwood Ave.
Kühn, Mary, 61 J., 213 S. Austin Ave.
Meurer, Wilhelmine, 2309 Madison Str.
Meyer, Hermann, 36 J., 6321 Champlain Ave.
Meyerer, Anna, 837 Newport Ave.
Rohde, Emma, 1719 N. Fairfield Ave.
Stichel, Nana, 5658 W. Augusta Str.
Stolle, Carl F., 37 J., 45 E. Garfield Ave.
Trischmann, Robt., 39 J., 2839 Southport Ave.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

H. Miller, Anna Homan, 30, 21.
Ruby Ronkelowitz, Ida Hoocwitz, 30, 24.
Blair B. Gair, A. Zenfenia Heß, 29, 25.
Frank Callahan, Sarah Trust, 30, 18.
Thomas J. Quinn, May Costello, 25, 20.
J. A. Loughlin, Mabel Faram, 22, 22.
Mitel Kraczyk, Anna Sinot, 25, 21.
Walter Kline, Mattie Neiman, 24, 23.
William T. King, Mabel Taylor, 26, 21.
S. A. Rosiei, Helen A. Ziela, 26, 22.
Antonio Diviggiano, Giovanna Luncita, 32, 22
Michael Barry, Mary Garvey, 24, 20.
Henry W. Bijick, Amalia Bohle, 22, 21.
Frank Zelibor, Frances Sikora, 24, 20.
Robert L. Nelson, Hildur Olson, 26, 21.
Gilbert Gindich, Edith Shapiro, 26, 22.
Frank Zabrobski, Mary Mudra, 24, 22.
Fred J. Rachmann, Ethel Henl, 34, 24.
M. C. Goodman, R. E. Sonnenschein, 24, 21.
Lewis C. Bishop, Helen Tereund, 30, 25.
Paul Taraba, Miri Jigo, 24, 18.
Trykul Serafin, Katarzyna Polek, 23, 22.
Michael Maguire, Sarah Coleman, 60, 47.
Leo Galipli jr., Margaret Hart, 27, 19.
Max Segil, Ethel Alexander, 30, 19.
Jacob Schmalz, Anna Held, 21, 19.
Thomas O. Koda, Anna Placek, 26, 21.
Edward Kill, Lucille Timpson, 27, 21.
H. L. Perlman, Ida Ratskoff, 24, 21.
Rudolph Hanto, Caroline Zoreda, 21, 19.
Thomas Rooney, Emma F. Martin, 33, 32.
Harry Bingham, Mary Guiot, 30, 21.
J. A. Guest, Jennie L. Gunderson, 28, 21.
S. Pebbik, Sofia Wisniewska, 24, 22.
George Tillich, Jessie E. Clay, 39, 36.
Harry Blum, Helen Stevens, 22, 22.
Nicholas Bothen, Emma Firowsek, 22, 18.
K. Buksnis, Rozalia Walenkieute, 24, 21.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7332 Dante Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Anna Burke, $3500.
3129 Emerald Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Bainauskas, $5800.
3343 Union Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Juzaitis, $5800.
3342 S. Union Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Petrouskas, $5800.
4126 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Kehm, $3500.
7216—18 Oglesby Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. Wachenheimer, $4200.
4048—58 Hirsch Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Lerner, $25,000.
4304 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. H. Hansen, $10,000.
7824-26-28-30 S. Union Ave., 4-stöck. Backstein-Logenhalle; Auburn Park Masonic Temple Association, $50,000.
3700 W. 59. Str. (hinten), 2-stöck. Frame-Anbau; Charles Trowbridge, $1500.
4433 Federal Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Umbau; A. Howard, $1500.
5049 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Tallesen, $5000.
2149 LaVergne Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; A. Olson, $1500.
212 Ost 109. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Twustad, $9000.
1632 Winnemac Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; R. W. Banks, $1500.
108 LaCrosse Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Wilde u. Schmidt, $4800.
1531 S. Kenneth Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. Debbertin, $2500.
5505—07 W. Madison Str., 2-stöck. Backstein-Stallgebäude; G. G. Schrage, $4500.
3729 Nora Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Koza, $1200.
2137 Emerson Ave., Frame-Anbau; J. Waskiw, $1500.
7742 Evans Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; R. McCullam, $2800.
2866 W. 23. Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; J. Bliedi, $5000.
728 Ost 89. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Jamchofskey, $4300.
1631 S. Komensky Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. S. Kathy, $2400.
North La Crosse Ave., 159, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Wilde & Schmidt, $4500.
Neva Ave., 2127, 1stöck. Frame Wohnhaus, Geo. Bauer, $3000.
W. 104. Str., 1041, 1stöck. Frame Wohnhaus, J. Anderson, $1000.
Leclaire Ave., 1832-36, Konkret-Schornstein, Rubian Paint and Varnish Co., $1500.
S. LaSalle Str., 3915, Backstein Tank Haus, Lee & Co., $1800.
Milwaukee Ave., 4906, 2stöck. Frame Anbau, W. Sbarnow, $1500.
Ridgeland Ave., 6800-04, 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. E. Sward, $30,000.
S. Lincoln Str., 5344, 2stöck. Frame Flatgebäude, Stephan Harach, $1800.
S. Karlov Ave., 2636, 3stöck. Backstein Flatgebäude, Mike Kucera, $5000.
Laflin Str., 4527, 2stöck. Backsteinwohnhaus, J. Slovinec, $3600.
N. Talman Ave., 5818, 1stöck. Frame Wohnhaus, J. Anderson, $2500.
Oak Park Ave., 2452, 1stöck. Backsteinwohnhaus, F. Johnson, $2200.
Scott Str., 2-11, 7stöck. Backstein Apartmentgebäude, W. O. Goodman, $190,000.
S. Paulina Str., 5723, 1stöck. Frame Wohnhaus, J. Murray, $2000.
N. Leavitt Str., 1056, 3stöck. Backstein Flatgebäude, E. Buds, $11,500.
Winona Str., 1338, 3stöck. Backstein Flatgebäude, J. E. Falem, $9000.
448 Melrose Str., 2-stöck. Frame-Residenz; W. Rohkam, $3000.
3853 New England Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Wopatisch, $1500.
3807 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. W. Johnson, $4000.
7529 Parnell Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. F. Hjerpe, $3000.
6628 S. Honore Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Charles Ellmann, $2600.
1516 Ost 66. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. McGeeney, $12,000.
6126 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Lena Glickstein, $4000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Throop Str., 170 F. nördl. von W. 18., Ostfr., 32 bei 124; Hans A. Hansen an Edward C. Rasmussen, $7800.
Throop Str., Südostecke W. 80., Westfr., 42 bei 124; Hans A. Hansen an Leander Johnson, $13,000.
Bishop Str., 75 F. südl. von W. 56., Ostfr., 25 bei 124; Annie Brennan an Anton Prekalkiewicz, $1600.
W. 91. Str., Nordostecke Throop, Südfr., 40 bei 120; J. F. Power an Victoria Patka, $3000.
Hermitage Ave., 216 F. nördl. von 49. Str., Westfr., 24 bei 124; John Maciejczak an Frank Blatkowski, $4700.
Lincoln Str., 225 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 36 bei 124; Gustav Wanfik an Cornelius Hiddy, $2700.
Marshfield Ave., 24 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 24 bei 122; Charles E. Fredrich an William Lobeit u. A., $1600.
Ashland Ave., 48 F. südl. von W. 60. Str., Westfront, 25 bei 121; Isidor Grodzins an Sol K. Graff, $9500.
Ashland Ave., 200 F. südl. von W. 65. Str., Ostfr., 50 bei 123; Sol K. Graff an Isidor Grodzins, $3500.
Marshfield Ave., 249 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 24 bei 124; Geo. W. O'Neil an Julia A. McGovern, $3600.
Sangamon Str., 298 F. südl. von W. 57., Ostfr., 25 bei 124; O. J. Nelson an Charles M. Johnson u. A., $6600.
Central Ave., Nordostecke Frink Str., Westfr., 100 bei 189; Evelyn E. Murray an Fifteenth Church of Christ, Scientist of Chicago, $12,500.
Julian Str., 147 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 100; A. A. Sommer an August Stein, $3200.
W. North Ave., 148 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 23 bei 100, u. a. Eigentum; Minna Glawe an Antoni Wachowiak, $3500.
909 N. Ridgeway Ave., Westfr., 25 bei 124; Helena Ellsworth an Herbert O. Brooks, $3900.
Winchester Ave., 274 F. nördl. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125; Rozalia Szymanski an Jan Kaprzynski, $9500.
Ferdinand Ave., 30 F. westl. von Lockwood, Südfr., 36 bei 150; Valeria M. Couthne an Maximilian W. Link u. A., $4800.
657 N. Menard Ave., Westfr., 37½ bei 178; J. G. Wakefield an Henry E. Drallmeier, $5500.
Coblenz Str., 140 F. östl. von Oakley Ave., Südfr., 24 bei 100; LeRoy Miedzianowski an Tomasz Gronek, $5600.
Hartland Court, 96 F. nördl. von Grand Ave., Westfr., 25 bei 79; Jacob Knipa an Joseph Barabacz, $5075.
W. Adams Str., 128 F. westl. von Western Ave., Südfr., 24 bei 122; William G. Coles an Miriam O. Munson, $2200.
California Ave., 100 F. nördl. von W. 12. Pl., Westfr., 25 bei 126; Anna F. Malloy u. A., durch M. in Ch., an Hugh Malloy, $5000.
Edgewood Ave., 502 F. östl. von Sacramento, Südfr., 36 bei 140; A. C. Maynard an Jessie Thompson u. A., $1850.
Ogden Ave., 144 F. südw. von Van Buren Str., Westfr., 29 bei 118; Hermann Ahrens u. A., durch M. in Ch., an Minnie Cordes, $6000.
Spaulding Ave., 275 F. südl. von W. 25. Str., Westfr., 25 bei 125; Josef Rebacek an Vaclav Mann, $2800.
Canal Trustees Sub., Lot 92, Block 5, 7, 39, 14; John Konwinski an Pauline Wierzbowski, $1600.
LeClaire Ave., 90 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 30 bei 125; Olaf Thorsen an Chas. L. Bodida, $6750.
Harding Ave., 175 F. südl. von Indiana Str., Westfr., 16⅔ bei 125; H. Carl Ellis an Lena Nord, $1400.
Walnut Str., 196 F. westl. von Francisco Ave., Südfr., 24 bei 124; Erben von Josefine Tindall an Wm. C. Tyndall, $1600.
W. Adams Str., 400 F. östl. von Lotus Ave., Nordfr., 37½ bei 124; Annie M. Glassford an Charles A. Byrne, $4000.
Komensky Ave., 366 F. nördl. von W. 31. Str., Westfr., 25 bei 124; Wm. Beier an Frank W. Peller, $2475.
W. Lake Str., 210 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 60 bei 120; Mary A. Hough an Wm. McQuiey, $2800.
W. 21. Str., 119 F. östl. von Kildare Ave., Nordfr., 30 bei 125; Bertha Luder an Kristina Heinal, $1050.
Van Buren Str., 160 F. w. von Springfield Ave., Südfr., 30 bei 124; Charles F. Hunefield an Frank Starde, $11,500.
Jarvis Ave., 300 F. westl. v. Paulina Str., Nordfr., 50 bei 150; Amy Van Croenenbroeck an Sarah Ure, $3500.
Berwyn Ave., 151 F. östl. v. Winchester, Südfr., 25 bei 125; F. A. Carlson, halber Anteil, an Emil G. Sammelson, $2650.
Berwyn Ave., 151 F. östl. v. Winchester, Südfr., 25 bei 125; F. A. Carlson, halber Anteil, an August Thoren, $2650.
Wayne Ave., 271 F. nördl. von Devon, Westfr., 31 bei 124; A. J. Galt an Matilda Conway, $2170.
Balmoral Ave., 108 F. östl. von Ashland, Südfront, 27 bei 124; Walter Gunn an Thomas Pidgeon, $5250.
N. Racine Ave., Nordostecke Montrose Blvd., Westfr., 70 bei 130 u. a. Eigentum; Erben von Wm. Deering an C. T. & Tr. Co., $23,949.
4722 bis 4728 Broadway, und 4713 bis 4719 Racine Ave. und Loren Miller & Co. Departmentladengebäude, 10 Ja., 6 Proz.; Albert F. Cook, Kankakee, Ill., an Simon W. Straus, $150,000.

Tel.: Wellington 2634.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

Wundervolle Werte! Große Ersparnisse!

Wir geben Grüne Tickets mit jedem Einkauf.—Unsere Grünen Tickets sind mehr als das Doppelte der Trading Stamps wert.

Preise für Samstag, den 24. April 1915.

Koupon.	Koupon.	Koupon.
Butter, Pfd. .... 32c (Mit diesem Koupon.)	Eier, Dutzend .... 22c (Mit diesem Koupon.)	Holl. Heringe, 5 für 12c (Mit diesem Koupon.)
Hetzel's Pork Wurst, 2 Pfd. .... 23c (Mit diesem Koupon.)	Oskar Mayer's Frankfurter, 2 Pf. 23c (Mit diesem Koupon.)	Peanut-Butter, Pfund .... 12c (Mit diesem Koupon.)

Halstrachten „Specials".

Gestickte Kragen- und Cuff-Sets und Vestees für Damen, unsere reg. 50c Qualität, speziell ... 25c
Spitzen-Kragen- und Cuff-Sets für Damen, regulärer 75c Wert, zu 50c
Novelty Fichu, das Allerneueste für Halstrachten Yard 25c

Unterzeug „Specials".

Balbriggan Union Suits für Männer, lange Aermel, Ankle Länge oder kurze Aermel, Ankle Länge alle Größen, zu 50c
Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, in Weiß oder Cream, alle Größen 25c
Feine gerippte Sommer-Vests für Damen, fancy Tops, spez. .. 19c

Candy „Specials".

Borden's Rival Caramels, Box .. 10c
Frische gesalzene Peanuts, Pfd. .. 17c
Divinity Kisses, Pfd. 25c
Chocolate Dates, Pfd. 25c
Marshmellow Bananas, Pfd. 20c
Assortirte Bon Bons, Pfd. 25c
Runkel's Chocolate Bars, einfach, almond oder Peanut, 3 Stück für 10c

Fertige Kleider u. s. w.

Weiße Voile und Lawn Shirtwaists für Damen, alle die neuesten Styles, alle Größen, von 1.25 bis zu $2.75
Crepe und Challie Kimonas in allen Größen, von 50c aufwärts bis zu $2.75
Kimona Dressing Sacques für Damen, alle Größen — zu 25c
Weiße Kleider für Kinder, in einer großen Auswahl von Styles und in allen Größen— $1.50 aufw. bis $5.00
„Dust Caps" für Damen— zu 15c

Strumpfwaaren „Specials".

Boot Seide Strümpfe für Damen, in Schwarz, Weiß, Sand, Bronze und Putty Schattirung, Pr. .. 25c
Artificial Seide Strümpfe für Männer, in Schwarz, Weiß, Tan, Grau, Heliotrope, Navy und Sand, speziell, Paar 25c
Seide Lisle Strümpfe für Kinder — in Pink, Blau, Weiß und Schwarz, speziell, Paar 15c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tapezierer. 1887 Poe Str., nahe Osgood. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter, gutes Heim für älteren Mann. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Painter. 4752 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Barbier; stetig für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag; einer der in einem anderen Geschäft arbeitet. 4535 Lincoln Ave. Telephon: Ravenswood 2408.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eisen-Spielwaaren-Arbeiter, mit deutscher Erfahrung. Adr. W. 223, Abendpost. frsaso

Verlangt: Hilfs-Buchhalter, junger Mann, mit Erfahrung im Wholesale-Liquorgeschäft. 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, 18—19 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 1754 N. Spaulding Avenue.

Verlangt: Kräftiger Junge für Hardware-Laden, Alter 16; Lohn $6. 4236 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zwei Musiker, ein Bariton und ein Blasflügelhornspieler. Anzufragen Nachmittags um 5 Uhr, 1439 Otto Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Partender, der Business Lunch serviren kann. $10 oder mehr die Woche, mit Zimmer und Board. Adr.: D 951 Abendpost.

Verlangt: Erstklassiger Cakebäcker, $25 und Board per Woche. E. 821 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mann für Haus- und Hofarbeit; $1 per Tag und Board. 4753 Dover Str.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 16 Jahre alt, auf einer Gemüsefarm zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben. William Weber, 5856 Higgins Ave., Jefferson Park, Chicago.

Verlangt: Paperhanger, welcher geneigt ist, Carpenterarbeit als Bezahlung anzunehmen. Adr.: E 331 Abendpost.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 So. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot, stetige Arbeit. 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Schneider. 3128 Broadway.

Verlangt: Junger Butcher. 2986 Elston Ave.

Verlangt: Junger Butcher, guter Storetender. 6344 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei, guter, stetiger Platz. Henrici's, 24 W. Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: Painter. Office of Traders Bldg., 305 S. LaSalle Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon. Goldberg Bros., 500 Nord Clark Straße.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, um Schmucksachen-Graviren zu erlernen. Lutz Engraving Co., 607 Columbus Memorial Bldg., State und Washington Str.

Verlangt: Janitor für 3 Flatgebäude. Raum für 3 oder 4 Erwachsene; gutes Heim für annehmbare Leute. 5010 Drexel Blvd., Tel.: Oakland 554. frsa

Verlangt: „Rough Gluers", müssen Erfahrung haben. 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Verkäufer an Fleisch- und Wurstwagen; muß Erfahrung haben. 2639 S. Harding Avenue.

Verlangt: 3 Maschinisten oder Maschinenschlosser, 1 Helfer und 1 Dreher; für auswärts. — Adr.: W 504 Abendpost.

Verlangt: Agenten für „Hindenburg"-Teller. Größe 8 Zoll. Großer Verdienst. Sterling, 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. dofrsaso

Verlangt: Buchhalter, vollständig perfekt, für einige Stunden in der Woche. Referenzen erwünscht. Schreibt: Adr.: E 827 Abendpost. dofr

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, $25 und Board per Woche. E 821 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Korbflechter für Rattan Arbeit. 224 W. Illinois Str. midofr

Verlangt: Mehrere gute Granit „Letterers", die mit Luftdruck arbeiten können. 4806 N. Clark Straße. midofrsa

Verlangt: Weber, und Knaben, um das Handwerk zu erlernen. 1831 N. Halsted Str., Acme Carpet Co. midofr

Verlangt: Erfahrene Korbmacher. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Wegen Einzelheiten schreibt an die Burlington Willow Ware Shops, Burlington, Iowa. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Sehr guter europäischer Schneider sucht Arbeit, sofort. 5051 Claremont Ave., Tel.: Sunnyside 9376. frsa

Gesucht: Junger Mann, ledig, kann mit Pferden umgehen, sucht Arbeit, sofort. Central Park Ave. 1251. Wolfs. frsa

Gesucht: Junger Partender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: W 211 Abendp.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Porter und Dishwasher. Adr.: E 828 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, spricht deutsch und englisch. Adr.: E. 332, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre, ledig, Kaufmann, gebildet, 4½ Jahre im Lande, sucht passende Stellung, Papier, Farben oder Electric Branche vorgezogen. Adr.: E. 323, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht stetige Stellung. Dienes, 6031 Ridge Ave. Telephon: Ravenswood 5892. dofrsa

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Verheirateter Mann, 35jährig, sucht Stelle als Wächter oder sonstigen Vertrauensposten. Empfehlungen. Spricht etwas englisch. Stefan Franz, 1102 Fry Str. dofr

Gesucht: Tapezierer wünscht Privatarbeit in oder außer dem Hause. Zufriedenheit garantirt. Schreibt an O. Winters, 11856 Indiana Avenue, oder telephonirt: West Pullman 9084. —fa

Gesucht: Erster Klasse Blacksmith sucht dauernden Posten in Wagen- oder Fabrik-Werkstätte. 1827 Larrabee Str. —fa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche Platz als Janitor oder Heizer; spreche deutsch und englisch; 2 Jahre Feuermann-Erfahrung. 1938 West Harrison Str. —son

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker wünscht stetige Stelle. Finke, 1342 Wolfram Str. —mo

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Ein deutscher Schlosser sucht Arbeit; versteht alle Eisenarbeit. Adr.: W 224 Abendpost. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 32 Jahre alt, sucht für einige Stunden, von 8 Uhr Vormittags Beschäftigung. Adr.: W 206 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, gelernter Bau- und Maschinenschlosser, sucht Stelle. Adr.: D 954 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Geschirrwascher; hat Referenzen. Adr.: E 828 Abendpost.

Gesucht: Bartender und Porter, ledig, 32 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Adr.: L 843 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, gelernter Dreher und Schlosser, längere Zeit als Engineer Applikant bei der „Hapag" gefahren, 3 Jahre bei der deutschen Unterseebootsabteilung gedient, 11 Monate im Lande, sucht dauernde Stellung. H. Klingner, 2013 N. Western Ave. frsa

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht irgend welche Arbeit, kein Trinker, kann Boiler heizen; sieht mehr auf gutes Heim. Beste Empfehlungen. Adr. W 208 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Aelterer lediger Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Wächter, Nachtwächter, Hausarbeit; geht auch auf's Land. 7227 Paxton Ave., unten, hinten. —fonn

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits, geht auch aushelfen. 1539 W. 12. Str., Telephone Canal 4238. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Intelligente Frauen und Mädchen. Kommen Sie Vormittags von 8—10 Uhr, 2912 Lincoln Ave., Store, und wir werden Ihnen sagen, wie Sie spielend $14 bis $30 wöchentlich verdienen können. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Bäcker Store zu tenden; $5, Board und Zimmer. 2845 Archer Avenue.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. Nat. Ribback & Co., 237 S. Market Str. frsaso

Verlangt: Damen als Stitchers für Lederarbeit an Schuhen. Malott Shoe Co., 1915 Girard Straße. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern und Skirts. Herman Spirek & Co., 241—45 West Van Buren Str., 5. Floor. frsaso

Verlangt: Mädchen an Power Maschinen, einfaches Nähen. 1200 West 35. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handarbeit an Loops und Quasten. H. F. Wallifer Co., 434 Süd Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Skirt- und Waist-Arbeiterinnen. Tel.: Oakwoods 5518. Leibfarth, 126 E. Garfield Blvd. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie. Ein Kind. 2059 West 12. Str., 3. Flor, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Rubenstein, 821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche oder englische Frau, gute Haushälterin. 1125 Richmond Str. frsa

Verlangt: Gut alleinstehende deutsch-böhmische Köchin in mittleren Jahren für Restaurant. — Empfehlungen. Adr.: S. 321, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4641 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. 2332 Iowa Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5, keine Wäsche. Henrici, 1430 Norwood Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit in kleiner Familie. 4536 Drexel Blvd., Flat 2. Phone Oakland 2689. dofr

Verlangt: Erster Klasse einfache Köchin. Lohn $8. 1706 Ost 56. Str. 17aplwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen: 30 So. La Salle Str., Zimmer 1012. dofr

Verlangt: Ungarische Frau für Hausarbeit, eine die englisch oder deutsch spricht. Zu erfragen vor 1 Uhr Nachmittags, Ruttenberg, 4342 Michigan Ave., 1. Flat. Tel.: Drexel 3187. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neiburger's Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 17aplwX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zum kochen und allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 5482 Everett Ave., Tel.: Midway 6324. 20aplwX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7; drei in der Familie. — Adr.: D 943 Abendpost. —fonn

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 1407 N. Springfield Ave., 2. Flat, nahe Hirsch Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auch zeitig fein als Kindermädchen. 4843 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetig, kein Hausreinmachen. 6136 Eberhardt Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Anzufragen bei Mr. F. N. Fuller, 310 W. Washington Str. dofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „Dancing Around".
Powers'. — „Outcast."
Cort. — „Keep Moving."
Illinois. — „The Girl from Utah."
Victoria. — „Today."
Imperial. — „Loves Model."
Crown. — „Within the Law."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; muß Empfehlungen haben. 4117 Grand Boulevard.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; $5 wöchentlich. — 1811 West 47. Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Muß Referenzen haben. 5747 Sheridan Road, Phone Edgewater 5582. dofr

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie, ein Kind. 3 Treppen nach hinten. 2059 West 12. Str., nahe Robey.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 435 Keystone Ave., River Forest, oder zu erfragen in der Office von R. G. Waskow, 551 Washington Blvd., 7. Floor, zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen und waschen. 4044 W. North Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche; muß zuhause schlafen. 4726 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8338 Douglas Boulevard, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Dr. Boros, 1401 Nord Western Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6. 2588 Blue Island Avenue.

Verlangt: Waitreß, junges Mädchen; Lohn $6 bis $7. 3044 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleines Flat; Familie von 3; $4 per Woche. Telephon: Rogers Park 9934.

Verlangt: Junges Mädchen, englisch sprechend, für Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit. Zu Hause schlafen. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Haushälterin, ältere Person, in einer kleinen Familie; gutes Heim. 316 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3443 Broadway.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1932 Newport Ave., Telephon: Wellington 2391.

Verlangt: 15jähriges Mädchen für Hausarbeit. 1700 N. Robey Str., oben.

Verlangt: Haushälterin für älteren Herrn auf dem Lande, Wittwe oder Mädchen; kleines Kind kein Hinderniß; anständiger Lohn. Zu schreiben mit voller Auskunft unter der Adr.: L 848 Abendpost. 23apl1wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; $6, Zimmer und Board. 1641 West Taylor Str. Telephon: West 1492.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau in Küche zu helfen und Geschirr zu waschen. Sonntags frei. 614 Sherman Str., Block südlich Harrison Str.

Verlangt: Haushälterin in Familie von 2 Personen, zur Stütze der Hausfrau; eine ältere Frau vorgezogen. J. C. Fabing, 9131 South Ada Str., zwischen 91. und 92. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; Referenzen verlangt. 2333 Cleveland Ave.

Verlangt: Schruppfrau für Laden, 3558 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau, welche auch gut bügeln versteht, für Montags oder Dienstags. 1224 Winona Ave., nahe Broadway.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, 3 in der Familie. 4139 Springfield Ave. Tel.: Irving 6604.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, ebenfalls Geschirrwäscherin. Sofort anzufragen: 110 Ost 51. Str., Campbell's Kafe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 305 Ost 50. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; $4 wöchentlich. 3150 Logan Boulevard, Telephon: Belmont 7285.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. muß waschen und bügeln können, muß zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit auf Farm, für kleine Familie. Adr.: D 956 Abdpost. rsa

Verlangt: Nettes Mädchen, das gut kochen und waschen kann, für Hausarbeit; Lohn $7; gutes Heim. 750 Independence Blvd., 2. Flat. Telephon: Kedzie 4161.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. Jones, 1635 Lunt Avenue. Tel.: Rogers Park 2539. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3826 Eddy Str. Telephon: Irving 6364.

Verlangt: Erfahrene Frau für täglich einige Stunden im Haushalt zu helfen; keine Wäsche. Strube, 644 Aldine Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, waschen und bügeln, Empfehlungen erforderlich. 5658 Michigan Ave., 2. Apt. frsa

Verlangt: Frau für Laundry und Hausarbeit, vier Vormittage in der Woche. 5430 Indiana Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Referenzen. — 1410 S. Albany Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2006 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3936 N. Ashland Ave.

Verlangt: Eine gute, perfekte Köchin. Zu näherer Besprechung frage man an in 5127 Indiana Ave., 2. Flat, Miß Lena Chesney.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie. Sofort zu erfragen. 1561 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; Ungarin bevorzugt. 1247 N. Hoyne Avenue. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Bierow, 2629 Clybourn Ave. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wir verlangen Männer, um das Automobil-Geschäft zu erlernen; wir garantiren Lizens und Stellung. Alle unsere Leute sind erster Klasse Chauffeurs und Mechaniker. Wir müssen hundert Männer bis zum 1. Juni haben, um Stellungen zu besetzen. Versäumt dieses nicht und beeilt Euch eine Stellung mit hohem Lohn zu erhalten. Seht Manager Mr. Brunke. United Auto Brokers, (Inc.) 3512 S. State Str., Chicago. 20ap1wX

Stellungsuchende und Arbeitgeber finden die beste Bedienung in der B. & G. Employment-Office, 2912 Lincoln Ave. 20ap1wX

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants, privat und Sommer-Resorts. 542 North Ave., nahe Larrabee Str. Telephon Lincoln 2160. 16ap1mX

Deutsche Hilfe stets verlangt, Privatplätze. — Tracy Employment Büro, 3104 Michigan Ave. 18ap1wX

Farmer, wenn Ihr Mädchen und Männer für Farmarbeit braucht, bitte meldet Euch 763 Milwaukee Ave., Kantowo Employment Office. 13ap1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7aplX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Avenue. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit bei guten Leuten; mit oder ohne Wäsche. — 106 E. Illinois Str., 2. Flat.

Gesucht: Hausarbeit. Helen Feiser, 1951 Emerson Ave., 2. Flat, hinten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau mit zwei Kindern, sucht Stelle als einfache Haushälterin oder sonst welche Arbeit, geht auch aufs Land, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: 1929 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche praktische Nurse sucht Stelle Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten, leichte Hausarbeit besorgt. Doktor Empfehlungen. 913 Nord Ashland Ave. Tel.: Haymarket 609. frsaso

Gesucht: Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei einer guten Familie; bitte selbst vorzusprechen. 1870 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Stelle als Aufwärterin im Restaurant. 1358 West Ohio Str., 1. Stock. Women.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf Farm, ist mit allen Hausarbeiten vertraut. Mary Krude, 3006 S. Karlov Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 30 Jahre alt, sucht Arbeit fünf Tage in der Woche. 1865 Maud Ave., hinten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 1754 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Kochen, Wasch-, Bügel- oder Reinmachplätze. 471 W. 26. Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe mit 2 Kindern sucht Stelle als Haushälterin auf dem Lande. Adr.: M. U. 693, Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiges, intelligentes deutsches Mädchen, noch nicht lange im Lande, sucht Stelle in feiner Familie als zweites Mädchen; bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. Mary Farkas, 1823 West 23. Str. dofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junge deutsch-österreichische Wittwe mit einem Kind, vermögend, wünscht auf diesem Wege mit einem guten, karaktervollen jüdischen Herren bekannt zu werden, zwecks Heirat, kann auch Geschäftsmann sein. Adr.: D 957 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds. 25mzX*

Aufgepaßt! Trinken schadet euch nichts! — Konker Kreutertee, ein erprobtes Hausmittel, findet nicht seines Gleichen gegen Rheumatismus, LaGrippe, Magen-, Leber-, Nieren-Leiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedy Co., 458 West North Ave., Ecke Cleveland.

Garantirte Tub-Kleider für $3.50 gemacht, seidene Kleider, $5.50; Chiffon-Waists, $3. Colonial Dreßmaking Parlors, 3045 Lincoln Ave., Telephon: Welington 3060. frsa

Hausreparaturen (innen und außen), sowie Umbau gut und billig ausgeführt. Ergang, 2247 West Chicago Avenue. frsa

Nähmaschinen werden reparirt und geputzt; Arbeit garantirt. Schmidt, 1951 N. Halsted Str.

Painting, Paperhanging, Plastering; mäßig; Calsomining, $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Schmett, Telephon: Lincoln 288.

Uebernehme Paperhanging, Kalsomining, Painting, Bricklaying und Zementarbeit, wird gut und billig ausgeführt. Hartmann, Telephon: Diversey 3337. 13ap,difrson1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Wilger. 8fp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8olmifrsomo*

Painting, Papering, Plastering; wohlfeil; Calsomining, $2 per Zimmer; gute Arbeit garantirt. Hoff, Humboldt 7973. dofrsa

Plastern und Maurer-Arbeiten, billig. 2105 Larrabee Str. mdofr

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. 18ap1wX

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 506 North Ave., Telephon: Diversey 9082. dofrsa

Tuck Pointing, Plastering und Bricklaying, billig. Telephon Lincoln 6833. dofrsa

Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten übernimmt Anton Heß, 1744 Mohawk Str., Telephon: Diversey 3116. 17ap1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. 18apr1Msomifr

$1 Pianostimmen $1. 'Phone: Humboldt 4599. 15ap2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 23apl1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, 1443 W. Madison Straße. Frauen-Spezialist. Beste Behandlung, mäßige Preise, kleine Abzahl. Konsult. frei. St. 9—7. 20ap,jat,1m

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer, Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ol,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $2500; keine Agenten. 1935 Maud Ave. frson

Geld zu verleihen auf 1., 2. und 3. Hypothek. Schreibt M. Becker, 2015 Humboldt Boulevard. 28mz1mtX

Carl Hartmann Company, Contl. Coml. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. 'Phone: Wabash 8140. — Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Sichere Hypotheken in beliebigen Summen. 27mz1mtX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf.
Samstag, den 24. April, 11 Vorm. bis 7 Abds.
Müssen Platz räumen!
Müssen das ganze Lagerhaus und Lagerhauswaaren von
Weiß Bros. Furniture Co.,
1631 Milwaukee Ave.,
räumen; bestehend aus Circassian Walnut und Mahagoni Parlor-Sets, ganz gepolsterte Tapestry- und Lederstühle, Schaukelstühle, Chiffoniers, Dressers, Eßzimmertische, Fumed und Golden Oak Buffets der neuesten Art, Mahagoni- und Circassian Walnut-Librarytische, Messing- und Circassian Walnuß-Bettstellen, Springs, Matratzen, Floor- u. Tischlampen, Duofold Davenports u. Couches, 9×12 und 8.3×10.6 Wilton und Axminster Rugs, Bilder, Pedestale, Parlortische und Haushaltwaaren, zu zahlreich, um sie anzuführen.
Größte, je offerirte Gelegenheit!
Kommt und überzeugt Euch!
Weiß Bros. Furniture Co., 1631 Milwaukee Av.
Verkauf geleitet von
Reebies Auction House,
Jos. Straußer, Auktionator. midofr

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Muß verkaufen: Möbel unseres 9 Zimmer-Heims, 3 Stück Parlor Suit, $55; Dining Set, $25; Messingbett, vollständig, $18; Dresser, $10; Dreser und Chiffonier, $25; 9 bei 12 Rug, $13.50; Bücherschrank, Schreibpult und mehrere andere Artikel billig. Auch Piano, $150. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 23apl1wX

Verkaufe Möbel Abzugs halber spottbillig. — 1541 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, wie Oefen, Rugs, Geschirr und Betten. 3658 Southport Avenue. frsason

Ein Bücherschrank und passender Tisch und Stühle dazu sind billig zu verkaufen. 639 Buckingham Place, 2. Apt.

Zu verkaufen: Neuer Gasofen, Kochofen, Eisbox, Kinderwagen, Betten und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gas Range, großer Backofen, billig. 2437 Orchard Str.

Zu verkaufen: Möbel. Sehr billig. 4639 Vincennes Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, Bettstelle; billig. 3608 N. Cicero Ave., Szepan.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel an Ehepaar, billig. 1831 Sedgwick Str., 3. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Dresser und Chiffonier, Mahagoni-Politur; in sehr gutem Zustand. C. R. Schick, 5511 Lakewood Ave. Telephon: Ravenswood 2556. midofr

Zu verkaufen: Möbel, Teppiche, Piano, billig. 3824 N. Clark Str., 1. Apt. 20ap1wX

Zu verkaufen: Echt ledernes Parlor Suit Eßzimmer-Set, Piano, Rugs, Davenport etc. Muß unbedingt verkaufen. 2541 Logan Boulevard, nahe Maplewood Ave., 3. Floor. 19ap1wX

Zu verkaufen: Möbel, Direkt von der Fabrik in Euer Heim, 5 Proz. für meine Zeit. Adr.: D 925 Abendpost. 17apl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 Mahagoni Victrola und viele Records, $25. 2919 Warren Ave., Haus 23,25,27,29ap2,4.6ma

$35 kaufen $400 Piano, guter Ton. 1956 Larrabee Str. 22ap1wX

Muß bis 1. Mai verkaufen: $395 Piano für $150; 3 Monate alt. 2540 Wilson Ave., nahe Western, 1. Flat. 20ap1wX

Storage Piano-Verkauf. 20 Pianos und zwei Sprechmaschinen; müssen zur Deckung der Lagerkosten verkauft werden; großer Bargain für Baar. Vorzusprechen 1451 West Madison Str. Abends offen. dofrsason

Zu verkaufen: $400 Piano und Bank, $150; $150 Parlor-Suit $60, Wilton Rugs $16.50; Eßzimmertisch und Washingtonian Stühle $35, wert $90; 2 Messingbettstellen, Dressers, Bilder etc., drei Monate gebraucht. 4346 Washington Blvd. Telephon: Garfield 7926. 17ap1wX

Deutsche Records für alle Maschinen, Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Küken, alle populären Sorten, 10c aufwärts, Entlein billig, ½c bis 4c per Vogel billiger als anderswo, Tausende davon vorhanden. Farm-Ranch. Echte Rassen. Garantirt. United Hatcheries, 187 Nord Fifth Avenue. 20ap1wX

Zu verkaufen: Guter junger Wachhund, schwarz. Nachzufragen: 194 West 45. Str. frsa

Muß verkaufen: Eine gute Jersey Milchkuh. 3341 Jowa Str., nahe Homan Ave.

2200 Pfd. Gespann junge, fromme, gebrauchte Stuten, pflasterwund, fein fürs Land, $65. — 1952 Park Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Holsteiner Milchkuh und ein junges Pferd. 3101 N. Albany Ave., Telephon: Belmont 8241.

$75 kaufen 1150 Pfd. junges Pferd. Anzufragen oben, 2255 W. Chicago Ave. frsa

$125 kaufen 1200 Pfd. Bay Pferd, Geschirr und neuen Expreßwagen, hinten, 2505 Chicago Avenue. frsa

Farmer muß 4 junge Stuten verkaufen, eine davon tragend; Farmwagen und Geschirr. Farmers' Barn, 731 Lake Str., nahe Halsted. 20ap1wX

$50—$100. Auswahl von 4 jungen Pferden. Verkaufe, da ich Auto Truck gekauft habe. 2022 N. California Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: St. Bernhard Puppies. 920 N. Halsted Str., Saloon. 18ap1wX

Zu verkaufen: Weiße Leghorns, Yearlings, schöne Tauben aller Arten. Bargain. Offen bis 6 Uhr Abends. Roß, 200 W. South Water Straße. 17ap1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Bäckerei Einrichtung, Middleby Marshall Ofen Nr. 101; auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. A. Cerney & Co., 2909 Parnell Ave. Vorzusprechen zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags. C. P. Bihlmaier, Manager.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kallish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap.*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge deutschamerikanische Dame erteilt englischen Unterricht billig. Adr.: M 434 Abendpost. 18ap1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 1942 Fremont Str., 9 Zimmer Haus; feine Lage für Roomers, $30.
952 Garfield Ave., 7 Zimmer Haus, Furnaceheizung, $28.
1929 Maude Ave., 8 Zimmer Haus, $20.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. frsaso

— Painters, Achtung! —
Zu vermieten: Eleganter Laden für Painter, um Geschäft anzufangen; dicht besiedelte Nachbarschaft und kein Paint- und Tapeten-Laden in der Nähe. 822 S. Oak Park Ave., nahe Van Buren Str. Phil. Lauth, 29 S. La Salle Str. di—sa

— Painters, Achtung! —
Zu vermieten: Eleganter Laden für Painter, um Geschäft anzufangen; dicht besiedelte Nachbarschaft und kein Paint- und Tapetenladen in der Nähe. 822 S. Oak Park Ave., nahe Van Buren Str. Phil. Lauth, 29 S. LaSalle Str. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, nahe Park. 2613 Evergreen Ave. frson

Zu vermieten: 3 schöne, dampfgeheizte Läden, geeignet für irgend ein Geschäft, ½ Block von Hochbahnstation. frsa
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, mit Bad; $12. 1747 Newport Ave.

Zu vermieten: 6 hübsche, helle Zimmer; nahe Hochbahnstation. 852 Center Str.

Zu vermieten: Am 13. Mai, kleines Flat, Bad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 23apX*

Zu vermieten: 4 Zimmer $10. 2609 Ogden Avenue. mifrsa

Zu vermieten: Laden, Backstube, Stall und Wohnung, $60 monatlich; kann auch als anderes Manufakturgeschäft benutzt werden. 544 Webster Avenue. mifrsa

Zu vermieten: $12 mietet hübsches helles 4 Zimmer Front-Flat. 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat für $18 monatlich. Crawford, nahe Armitage. 'Phone Albany 9410. frsason

Zu vermieten: Flat in 1575 Clybourn Ave., für $13. Näheres von Schmidt, 1564 N. Halsted Straße. frsa

Zu vermieten: Wohnung, 4 Zimmer, $10; keine kleinen Kinder. 1241 Roscoe Str.

Zu vermieten: 4 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung; neues Gebäude; Miete $18. Nachzufragen im Store, 2534 Cortez Str. frsa

Zu vermieten: Flats; 5 Zimmer $13; 6 Zimmer, $25. 816 Altgeld Str., nahe Halsted Str. frsa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Haus; Gas; Toilet. 4018 Kedzie Ave., Irving Park. frsaso

Zu vermieten: Neue Stores an Transfer-Ecke, passend für Saloon usw., billige Miete. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. 22ap1wX

Zu vermieten: Südwestecke North und Grand Ave., kleine Läden, $20; neues Gebäude; gut für irgend ein Geschäft. dofrsa

Zu vermieten: Nordseite, 2 moderne 5 Zimmer Eck-Apartments, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Gas, Ofen, Eisschrank, Badezimmer, Laundry, großer Hof für Wäsche, Janitor-Bedienung; alle Zimmer hell, groß und nach der Straße gelegen etc.; nur ein Block zum Lincoln Park; 12 Minuten zur Stadt; Preis $35. 358 Garfield Ave., Ecke Sedgwick. J. P. Weber, Agent, 2034 Lincoln Ave. —mo

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, nahe Humboldt Park. Nahe Western und North Ave. Car. 1419 N. Maplewood Ave. dofr

Vermiete 4 Zimmer Flats, Dampfheizung, Elektrizität und Gaslicht, nahe 3 Carlinien; sehr gute Carverbindungen. 2123 Larrabee Str. dofrsason

Zu vermieten am 15. Mai, 6 Zimmer und Bad. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 14ap*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Freundlich möblirte Zimmer, modern, auch leichte Haushaltung und Kost, wenn gewünscht. 1965 Burling, nahe Center und Halsted Str., 3. Floor. frsaso

1 oder 2 bessere Herren finden schön möblirtes Frontzimmer bei anständiger Wittwe, nahe Lincoln Park. Telephon: Superior 6244. 1310 N. Clark Str., 2. Flat. frsason

Zu vermieten: 924 Belden Ave., schönes Zimmer für 1 oder 2 Personen, Telephon: Lincoln 519.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. frsason

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. 354 Wisconsin Str. frsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer. 1845 Lincoln Ave., nahe Park. frsa

Verlangt: Zimmer und Kost für älteren Mann, nahe Lincoln und Addison Ave. Adr.: 820 Abpst.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer, auch warmes Wasser; deutsche Frau. 632 N. Clark Straße, eine Treppe. frsa

Roomer verlangt von kleiner Familie, Front, oben. 1532 Girard Str., Ecke Elk Grove. frsa

Verlangt: Roomers oder Boarders. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Helles Zimmer. 1837 Dayton Straße.

Vermiete helles Zimmer, mit oder ohne Board. 1711 Sheffield Ave., nahe Clybourn, 2. Flat. frsa

Vermiete schönes Bettzimmer, alle Bequemlichkeiten; privat, auch mit Board. 1943 Hudson Ave., 1. Flat, ein Block vom Lincoln Park. frsa

Zu vermieten: Helle Zimmer, separater Eingang. Mrs. Schultz, 1606 Halsted Str., Ecke North Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 1708 Vine Straße.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., oben. frsaso

Zu vermieten: Saubere, helle, einfache und doppelte Zimmer, mit guter Kost, bei Schweizerfamilie; beste Carverbindung, nahe Lincoln Park. Stricker, 522 Fullerton Parkway.

Vermiete großes, separates Frontzimmer, Bad, Telephon, ruhige, schöne Lage. 2437 Orchard Straße. frsason

Vermiete ein nettes kleines Zimmer an jungen Herrn. Gute Transportation. 1935 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 712 North Clark Str., 3. Flat. dofrsa

Vermiete helle möblirte Zimmer, $1 und aufwärts. 731 Lake Str. dofrsamodi

Zu vermieten: Schönes, helles, großes Frontzimmer, Bad, Telephon, an Ehepaar, Privatfamilie. 1348 N. Clark Str., 3. Floor. 18ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Frau sucht schönes Zimmer nahe Straßenbahn und Hochbahnstation. 2321 S. California Ave., 1. Floor.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei Zimmer, mit Schreibtisch, passend für Office und Besucher zu empfangen. Näheres, mit Preis per Woche, unter der Adr.: W 203 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Arbeiter sucht kleines Zimmer als Alleinroomer in kleiner Familie, oder bei Wittwe; Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: W 205 Abendpost.

Zimmer und Board gewünscht von älterer Dame bei deutscher Familie, Austin, Oak Park oder River Forest bevorzugt. Adr.: E 823 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Unmöblirtes Zimmer von alleinstehender Person, Nordseite. Adr.: W 207 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer bei Wittwe als Alleinmieter. Adr.: B 744 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargains in kaum gebrauchten Nähmaschinen. 7 Schubladen, Drop Head, Singer, $11; 6 Schubladen, Drop Head, White, $10; 5 Schubladen, Drop Head, Wheeler & Wilson, $10; Box Top, für $3 und aufwärts. 3438 Lincoln Ave., Ecke Newport. 'Phone Graceland 347.—Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitag. 22ap1wX

Gute Bicycles, $7 und aufwärts, Tires $1 und aufwärts. Strohm Bros., 1612 Lake Straße. 23apl1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verwalter gesucht: Der Soziale Turnverein sucht einen Verwalter für seine Halle. Muß Geschäftsmann sein und mit genügenden Mitteln versehen, um den Saloon zu übernehmen. Bedingungen und nähere Auskunft erteilt Ernst Lauschke, 3416 Southport Avenue. midofr

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatl., Anzahl.
28 Zim.; Einnahme $150 über Miete monatl.
15 Zimmer; nur $600; blos $300 Anzahlung.
9 Zimmer, nur $250, wert $400; bei Park.
Manche Andere; Restaurants, Delikatessen etc. alle reell; Lange, 704 N. Dearborn Straße. 21ap1wX

Zu verkaufen: Ofen-Reparaturwerkstätte. 676 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, 3601 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Schuh-Werkstatt. 3945 North Av.

$900 oder beste, schnelle Offerte, Market und Grocery, tägl. Einnahme $60, 6 Zimmer. Bargain, an schnellen Käufer. 3336 Montrose Ave.

Zu verkaufen: $3150 für Rug Cleaning Geschäft, Lot, Gebäude, Maschinerie. $3000 etablirte Kundschaft. Seit 9 Jahren etablirt. Muß verkaufen, anderes Geschäft im Süden. Mäßige Bedingungen. G. W. Hyde, 2537 N. Ridgeway Ave. dosason

Zu verkaufen: 20 Zimmer Rooming House, gutes Einkommen, leicht zu vermieten. 2058 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen mit Wohnung; Lease; Nordseite; billig für Baar; krankheitshalber. Adr.: D 950 Abendpost.

Verkaufe guten Saloon; gute Lage, guter Platz für deutsch und polnisch sprechenden Mann. — Näheres 3634 Belmont Ave. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an der Nordseite; nur Store Trade; keine Konkurrenz; bessere Nachbarschaft; billig, wenn sofort genommen. Adr.: S 330 Abendpost. mfr

Zu verkaufen: Meatmarket. 1341 Sedgwick Straße. momifr

Zu verkaufen: Aufs beste eingerichteter Kaffee- und Delikatessen-Store, muß wegen Krankheit geschlossen werden. Samstag oder Sonntag zu besichtigen. Chas. Fausel, 2505 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: News Stand, 300 Zeitungen täglich verkauft, Morgens und Sonntags. Carl, 3045 Lincoln Ave., oben. frsa

Verkaufe wegen Todesfall, Plumbing Shop, Stock und Tools, billig. Adr.: S 329 Abendpost. frsa

Seltene Gelegenheit, einen 5c und 10c Store für den halben Wert zu kaufen, wegen Krankheit des Eigentümers. Fragt nach 1335 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grundeigentums- und Versicherungs-Office und Fixtures. 3416 Lincoln Ave. Telephon: West 5548 Haynes, 2561 Washington Boulevard. frsa

Sichere Existenz. Große Zukunft. Gutzahlendes Geschäft zur Herstellung von kleinen Haushaltungsartikeln sucht arbeitswilligen Teilhaber mit $1000—$2000. Offerten von ernstlichen Reflektanten unter der Adr.: W 202 Abendpost. frsason

Muß verkaufen: Meinen halben Anteil eines gutgehenden Agenten-Geschäftes, wegen Todesfall meines Vaters; muß bis Montag die Stadt verlassen. Adr.: E 831 Abendpost.

Zu verkaufen: Das Franklin Park Hotel, mit 32 Bettzimmern, großer Speisesaal, mit Bar, in Franklin Park, Ill., gelegen, an der Automobil-Landstraße nach Elgin. Krankheitshalber verkauft. $3500 für den schnellen Käufer, $5000 wert. Benutzt C. M. & St. P. R. R. oder Soo-Line R. R. F. W. Eilers, Eigentümer. 23apl1wX

Best eingerichtete Bäckerei an der Nordseite billig zu vermieten. Auskunft: Kern, 612 West Randolph Straße. frsamo

Herren, welche deutsch und englisch lesen und sprechen, bietet sich nie wiederkehrende Gelegenheit ein Vermögen zu machen. Alles Nähere frei. Offerten unter Adr.: Z 541 Abendpost. ap21—29

Restaurant zu verkaufen, gute Geschäftslage, gebe aus dem Geschäft, muß sofort verkauft werden. 1720 W. Division Str. midofr

Zu verkaufen oder zu vermieten: Saloon Licens — Phone Belmont 3621. 22ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Restaurant, Logirhaus und Grocery; billig; reiche Gegend in Nebraska. L 820 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirte Ecke, wegen Tod des Eigentümers, S 311 Abendpost. dofrsa

Alt etablirte Delikatessen-Grocery, mit drei großen Wohnzimmern; Miete $15; billig für Baar oder Zeit; 10 bis 5 Uhr. 1713 Clybourn Avenue. dofrsa

Restaurant, kleine Rente, inmitten hoher Officegebäude und Fabriken gelegen, muß wegen Krankheit des jetzigen Besitzers sofort sehr preiswert verkauft werden. Offerten unter der Adr.: Z 544 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Cleaning & Dyeing Store; guter Platz für einen Deutschen; Bargain; verlasse die Stadt. 2040 West 21. Straße. dofrsa

Bäckerei 1712 Wells Str. wird Samstag den 24. April um 10 Uhr Vormittags versteigert und zum höchsten Betrag verkauft. dofr

Zu verkaufen: Groceries, Delikatessen und Fische; verschleudere Gebäude und alles, bestehend aus 4 Zimmern; Heißwasserheizung; feiner Platz für Butcher. 1641 West 59. Straße. mdofr

Zu vermieten: Verschiedene gute Saloons, vom 1. Mai ab, mit Lizens. Standard Brewery.

Zu verkaufen: Saloon. 231 W. Oak Straße. 20ap1wX

Zu verkaufen: Familien-Likörgeschäft, wegen Abreise. 240 West 47. Straße. 20ap1wX

Zu verkaufen: Boardinghaus, Heißwasserheizung; gut eingerichtet; ständige Boarders. 1961 Berwyn Ave., nahe Robey Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessen-Store, auch geeignet für Butchergeschäft. 2153 West 21. Straße. 17apl1wX

Zu verkaufen: Saloon billig; alter guter Platz. 3300 N. Hoyne Ave., Ecke LeMoyne. ap10X*

Carl Hartmann Company, Contl. Coml. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. 'Phone: Wabash 8140. — Kauft und verkauft erstklassige Geschäfte aller Branchen. 27mz1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Als Partner möchte mich beteiligen an einem gesunden, existenzfähigen, nachweisbar lebensfähigem Geschäfte, am liebsten in einem Real Estate, Insurance, Schiffskarten und Geldsendungen-Office in Chicago oder in der Provinz. Spreche nur deutsch und ungarisch. Anträge brieflich an Franz Nemeth, 1528 N. Halsted Straße, 2. Floor, Chicago.

Verlangt: Partner in erfolgreicher Motion Picture Manufacturing Company, das jetzt Geschäfte tut. Bezahlt $75 wöchentlich. Einlage erforderlich. Adr.: S. 335, Abendpost. 22ap1wX

Partner. Suche Geldmann zur Beteiligung an äußerst gewinnreiches Unternehmen. Offerten unter der Adr.: E 829 Abendpost. dofr

Zwei gebildete junge deutsche Herren gesucht zur Führung der deutschen Korrespondenz in Real Estate Abteilung und Baugeschäft. Herren mit schöner Handschrift, gutem Charakter und nur solche, welche in solches Geschäft einzutreten wünschen, wollen ausführliche Offerten einreichen. $500 Geschäftseinlage und $20 die Woche Anfangsgehalt. Geld sichergestellt. Adr.: L. 819, Abendpost. dofrsason

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Sichert Euch mehr als eine Quittung
Sichert Euch ein Heim
In meiner Addison Str. Subdivision
Für Euer Mietsgeld

Große Lotten, gepflasterte Straßen, Schattenbäume, Bauvorschriften, die sich auf den Karakter der Gebäude beziehen, und Baulinie; 5 bis 10 Minuten nach der Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von 3 Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, eichene Fußböden, dekorirte Wände, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Kombination Fixtures in jedem Flat, Screens, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn. Preis $6175; $500 Anzahlung, $25 den Monat.

Neue 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenverkleidung und Fußböden, Mosaic Floors in Halle und Badezimmer, dekorirte Wände, Kombination elektrische und Gas Fixtures in jedem Zimmer, Screens, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 6 Minuten nach Hochbahnstation, 2 Blocks nach Straßenbahn. Preis $6875; $750 oder mehr Anzahlung, $35 den Monat.

Speziell diese Woche.
3 Flat Brickgebäude, 5, 6 und 6, 3 Blocks bis Expreßstation N. W. „L"; $5950. $1000 Baar. Miete bezahlt für den Rest.

Ein „Snap", 2 Flat, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, Brickgebäude, moderne Plumbing, Hartholzverkleidung, 1 Flat an guten Mieter vermietet; alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt, gute Verkehrsmittel. Preis $4650. $1000 Anzahlung, Rest $25 den Monat.

Brick-Cottage Heim, 6 große Zimmer und Basement; moderne Plumbing; gute Fahrgelegenheit. $2800. $500 Anzahlung, $15 monatlich.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich nach unserer Subdivision. Irving Park Boulevard Straßenbahn bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Straßenbahn bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Straßenbahn bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky.
Offen jeden Tag und Sonntag.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. L. V. 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western.
Telephone: Graceland 4579. 17ap,1wX

Verlasse die Stadt, verschleudere mein 2-4-Zimmerhaus für $2000; $380 Anzahlung, Rest nach Belieben. Für andere Bargains seht Hoffmann, 2105 Larrabee Str. frsa

Sofort! Wegen Nachlaßteilung! Brick-Cottage, Store und Zimmer; hinten 2-stöck. Haus, zwei 6 Zimmer; Miete $384. Alles zusammen nur $2800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsaso

Sofort zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Haus, Nordseite. Adr.: D 946 Abendpost. frsaso

$500 Baar, Rest aus Einnahme der Miete, kaufen Haus, zwei 4 Zimmer; hinten noch kleine Cottage; Miete $32; nur $2850.
—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. frsaso

Bargain: 3-stöck. Gebäude, drei 6 Zimmer, Bad; Miete $672; in feiner Gegend, nur $5800. Schreibt Z 846 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Eine moderne 6 Zimmer Cottage, gelegen an Aubert Ave., nahe Robey Str., hat Heißwasserheizung; Preis nur $3500. Nehme Baustelle als Teilzahlung oder $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Was habt Ihr zu vertauschen? Elegante Ecke, 120 bei 134 Fuß, modernes 6 Flat Brick, Dampfheizung, und 3 Flat Brick, ebenfalls 2-stöck. Brick und große Garage, nebst leerem Platz, wo 9 Flat Brick errichtet werden kann. Hypothek $23,000. Preis $45,000. Nehme 2, 3 oder 6 Flat in Tausch.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fafr

Verkaufe Haus, 1½stöckig, und Lot, billig. — 3418 N. Hamilton Ave. 22apl1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, 6 u. 6 Zimmer, 2 Heißwasseranlagen in prachtvollen Ravenswood Gardens. Großer Bargain für schnellen Verkauf. Eigentümer, 4410 N. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Elegante neue 5 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, $3200; $300 baar, Rest wie Miete. H. Miller, 4410 N. Western Avenue. dofrsa

Spottbillig, modernes, 2-6 Zimmer Brickgebäude, 820 Wrightwood Ave. Preis $4800. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. dofrsa

Spottbillig, 2-6 Zimmer Brickgebäude, mit Bad, ist 3306 Herndon Str. gelegen; Preis. $4600 George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, in bester Verfassung, neuester Style. 4050 N. Troy Str., J. Moll. dofrsa

Zu verkaufen: An N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., eine moderne 8 Zimmer Residenz; Lot 30×125; Preis $4500. Hat feinen Garten, Sträucher, Kirschbäume und Weinreben. Kommt und seht dieses schöne Heim.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zweistöckiges Brickgebäude, oben moderne, 6-Zimmerwohnung, unterer Stock für Shop eingerichtet, könnte leicht zu Wohnung gemacht werden, Gas und elektrisches Licht im ganzen Hause. 1540 School Str. 21apl1wX

$3800 kaufen gutes 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, gutes Basement, großer Bargain. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Bargain — 8 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, 50×125. 2217 Farragut Ave., N. Ravenswood. mi—son

Verkaufe 3-stöckiges Wohngebäude, Miete $59, Preis $5000, nur $1500 nötig, Lake View.
F. Ruedel, Nr. 602 North Ave. 17ap1wX

Zu verkaufen: 3stöckiges Brick Basement, Miete $708, Preis $6200, nötig $1500.
F. Ruedel, Nr. 602 North Ave.

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 27mz*

Zu verkaufen: West Ravenswood, 2-Flat Brick. Eigentümer, 4432 N. Campbell Ave. 18ap1wX

Nordwestseite.

Bargains: —
Springfield Ave., Lots, $475 und aufwärts.
Avers Ave., Lots, $650 und aufwärts.
Diese Lotten sind 30 Fuß breit, mit Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege.
Nur einige Blocks von der neuen $60,000 deutsch-amerik. luth. Jehova-Kirche
Diese Nachbarschaft wird „Logan Square Annex" genannt und ist die feinste Gegend auf der Nordwestseite.
Kommission an Grundeigentumsverkäufer gewährt, die mit deutsch-amerikanischen Leuten in Verbindung stehen.
Charles S. Necros,
3845 Fullerton Ave. Tel.: Belmont 1004. 16ap2wX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 8ap*X

$1300 kaufen Lot, 75 bei 180, Sewer, Wasser, Gas, Zement-Bürgersteige; Abzahlung. Edwin J. Wagner, 3207 N. Cicero Ave.; früher 48. Av.

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes Haus, hübsche Bäume, Sträucher und Blumen. $1000 baar, Rest wie Miete. Ecke Lawndale Ave. und 62. Place. 21ap1wX

Zu verkaufen: 1½-stöckige Brick-Cottage, 4 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht. Stat. Waschzuber, durchweg Hartholz; Miete $40; Preis $4200. Eigentümer 851 N. Trumbull Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, Miete $44 monatlich. Anteil $2850. Bargain zu $5600. Gepflasterte Straße. Keine Agenten. Eigentümer 2440 N. Springfield Ave. 15ap2wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 2201 N. Koster Ave. 8ap*X

$800 kaufen zwei Flat 5-5 Zimmer, Lot 30×180; Miete $500 jährlich; Preis $5300. Nahe Ecke Belmont und Cicero Ave.
Edwin J. Wagner,
3207 N. Cicero Ave., früher 48. Ave.

$10 Anzahlung und $5 monatlich kaufen 30 bei 125 Fuß Lot. Preis $215 und aufwärts. Edwin J. Wagner, 3207 N. Cicero Ave., früher 48. Ave. Sonntags offen. frsa

$200 und aufwärts, $25 monatlich, kaufen eines unserer soeben fertiggestellten, hochmodernen 5- u. 6-Zimmer 2-Flatbrickgebäude, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Consoles und Bücherschränke, Porches vorn und hinten; Lot 30 bei 125; Preis $4800 und aufwärts. Nehmt Cicero Ave. Cars bis School Str., geht 1½ Blocks westlich. Fragt den Eigentümer, 4924 School Straße. frsason

Bargain: Brick-Cottage, 6 große Zimmer, alle Verbesserungen, auf großer Lot, Straße gepflastert, $3650. $300 Anzahlung, Rest monatlich. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. frsa

Neues 2-Flat Brick, 5 große Zimmer in jedem Flat, Gas und elektrisches Licht, Tile-Badezimmer, bester Oak Trim, Furnaceheizung, gepflasterte Straße; nicht weit von 2 Straßenbahnlinien; $5400; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. W. Peters & Co., 3504 W. Chicago Avenue. frsa

Verkaufe billig mit Anzahlung, oder vertausche mit 2-Flat Haus an Nordwestseite, meine 8 Zimmer Brick-Cottage mit Furnaceheizung, 1223 Süd Keeler Ave. Zu erfragen: 3122 N. California Avenue. Bäckerei. frsaso

Zu verkaufen: Bargain, ein neues, vom Eigentümer gut gebautes Laden- und Flatgebäude, Laden 85×125; ebenfalls 7 Zimmer modernes Flat, bringt jetzt $115 Miete den Monat, wird $140 monatlich in zwei Jahren bringen; bester Block an N. Kedzie Ave., nahe Hochbahn. $5500 Baar auf mein Anteil. Zu erfragen: Ecke Kedzie Ave. und Eastwood Ave., nahe Hochbahn. Tel.: Irving 1045. frsaso

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden, elektrisches Licht; breite Lot; Preis $4800. Eigentümer: 3649 Nord Kimball Ave., nahe Elston. frsadk

Großer Bargain: 605 N. Ridgeway Ave., prächtige 9 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, Porch zum schlafen; Garage, in feinem Zustand. Nur $2850; auf Abzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Tel.: Superior 6288. frsaso

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Frame mit kleinem Grocerystore, für gute Farm. 2205 Nord California Avenue. mifrsa

Vertausche 6 Zimmer Cottage für kleine Farm. 2205 N. California Avenue. mifrsa

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, flaches Dach, Fundament für zwei Stockwerke; 6 große Zimmer; Hartholz Eichenverkleidung, große Porchs vorn und hinten; irgend eine annehmbare Offerte wird akzeptirt; feine Fahrgelegenheit. Eigentümer, 2916 N. Talman Ave. 23ap1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, ein neues, 5 Zimmer modernes Brick-Bungalow, alles erster Klasse, Lot 50 bei 210; Preis $4500; Teil baar. 2546 Newland Ave. frsa

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125 Fuß, elektrisches Licht, gepflasterte Straßen, $2900; zwei Flat-Häuser, $3200 aufwärts; drei Cars und Hochbahn; auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd., nahe Kedzie Ave. 20ap1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Framegebäude, Store und Flats, Miete $480; Werth $3800. Wünsche Cottage, Lots oder Land für meinen $2300 Anteil. Samuelson, 455 West 43. Straße. fason

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park, nahe deutscher Kirche, 5 und 5 Zimmer Flat, alles Eichenholz; Heißwasserheizung; Lot 37½ bei 126; das obere Flat für 2 Jahre gemietet, bringt $30 den Monat. Preis $6500, wert $7000.
6—6 Zimmer Flat; Lot 37½×126......$6000.
6 Zimmer Bungalow, alles Eichenholz; Heißwasserheizung; Lot 37½×126............$4300.
Ueber 50 Lotten, $250 und aufwärts.
R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. frsa

Zu verkaufen: Warum Miete bezahlen und sich von Hausbesitzern befehlen zu lassen, wenn $150 Baar, $20 monatlich, ein 5 Zimmer Frame Bungalow zu haben ist, neu, fertig zum Einziehen, Furnace, Kamin, Bücherschränke. Preis nur $3150, nahe Gunderson „L" Station, Oak Park, öffentl. Schule, deutsch-luth. Kirche und Schule, kath. Schule und Kirche der Ascention Gemeinde. Adr.: S. 314 Abendpost. 17ap1wX

Zu verkaufen: $600 Besitzanteil an neuem 6 Zimmer Haus, Oak Park; große Porch; große Lot; großartige Gelegenheit; für $300 Baar oder Auto, auch Lot. Eigentümer verläßt die Stadt. 744 N. Cuyler Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: 2 Acres, gutes Haus, Stall, Hühnerhaus, Obstbäume usw., auf Abzahlungen. Chas. Haller, Downers Grove, Ill.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 5 Zimmer Haus mit ½ Acker Land, Chickenhaus; alles schön angelegt und eingezäunt, billig. 2025 S. 3. Ave., Maywood, Ill., nahe Filmore. fason 4ok*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: Halber Acker Farmland, 3 Zimmer Haus und Stall, West Roscoe, nahe 51. Ave. Nachzufragen B. Kriegl, 1224 Nelson Str., nahe Southport. 22ap1wX

Zu verkaufen: Sofort, 40 Acker Farm, mit 13 Kopf Vieh, gutes 8 Zimmer Haus und Stallung, gutes Wasser und Jagen, $2000. $1000 Anzahlung, Rest auf lange Zeit, 6 Proz. Zinsen. — Kommt und seht für Euch selber. Carl Flohr, Catawba, Wis., Eigentümer. 22apdo—di

Wer will Haus für Farm vertauschen? — Schreibt: Frank Hroch, New Lisbon, Wis. dofrsa

In deutscher Ansiedelung, nördl. Wis., verkaufen wir feine verbesserte Farmen, und Cutover Farmländereien sehr billig. Liberale Bedingungen. Schreibt wegen Liste: McLaughlin Land Co., Merrill, Wis. 20ap1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo"-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käse-Fabriken ung Molkereien. Soo Line Immigration - Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Verschiedenes.

— Brookfield. —
Zwei gediegene Häuser im schönen Brookfield können bis 1. Mai bezogen werden. Gute Bedingungen. Frank Magant, Brookfield, Ill. 17ap1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, oder zu vertauschen, auch für Geschäft. Z. O. 461 Abendpost. mifrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Finanzielles.

Voraussicht im Sparen ist Klugheit

Es gibt viele Männer, deren beste Jahre dahin sind, die aber trotzdem weiter arbeiten müssen im Wettstreit mit jungen Leuten, weil sie nicht für ihr Alter gesorgt haben. Zu einer Zeit, da sie der Ruhe pflegen sollten, müssen sie sich immer stärker anspornen, ein Jahr nach dem andern.
Ein Mann, auch einer mit bescheidenem Einkommen, kann sich gegen künftige Entbehrungen sichern, falls er früh genug ans Sparen geht.
Sparen ist einfach die Betätigung gesunden Urteils und Voraussicht.
Diese Bank bietet Euch jede Einrichtung und Bequemlichkeit für die Ansammlung eines Fonds für Eure Jahre des Abstiegs.

Beginnt jetzt zu sparen

Wir gewähren

3%

Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben

Illinois Trust & Savings Bank

Die größte Spar-Bank in Chicago.

LA SALLE und JACKSON STR.

Organisirt 1873.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

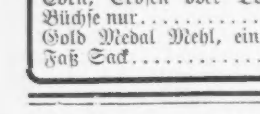
John Krumm
DEPARTMENT STORE 1505-1515 FULLERTON AVE.

Fleischwaaren-Abteilung

Fancy frisch geschlachtete Hühner, speziell, das Pfd. 18½c
Kleines mag. Pork Loin Roast, 8 bis 10 Pfd. durchschn., Pfd. 16½c
Hinterviertel von „Milk Fed" Veal, Pfd. 12½c
Native Pot Roast, 14c und .. 12½c
Zartes Sirloin od. Round Steak .. 18c
O. F. Mayer Moos Brand rohe Schinken, Pfd. 13½c
Bester Frühstücks-Speck, regul. 20c, bei diesem Verkauf 18c
Frankfurter oder Pork Wurst, zwei Pfd. 23c
Bestes „Kettle Rendered" Schmalz, zwei Pfd. 25c
Swift's „Premium" roher Schinken, Pfd. 15½c

Grocery-Abteilung

Butter, beste Creamery, Pfd. 30c
Eier, ganz frische, Dutzend 20c
Catsup, große 25c Flasche, nur .. 15c
Navy-Bohnen, drei Pfd. für 19c
Pflaumen, gute Santa Clara, drei Pfd. für 25c
Bretzeln, handgemachte, Pfd. nur .. 7½c
Lachs, Nr. 1 hohe Büchse, nur .. 10c
Pet, Pearl oder Carnation Milch, Büchse nur 7c
Corn, Erbsen oder Tomaten, Büchse nur 7½c
Gold Medal Mehl, ein Achtel Faß Sack 98c



Bruch
Rupture, Hernia

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
1sp.friondi*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00** — Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.
sondifr*

Berufung niedergeschlagen.

Das Staatsobergericht in Springfield hat die Berufung der Modern Woodmen of America gegen eine Entschädigung der unteren Instanz niedergeschlagen. Die Entscheidung besagt, daß die im Nationalkonvent von 1912 in Chicago beschlossenen erhöhten Raten zu hoch seien. Diese Raten sind inzwischen, als nicht mehr notwendig, von der Ordensbehörde wieder abgeschafft worden, so daß einem weiteren Betreiben der Berufung die Grundlage fehlte.

* Im Abwasserkanal, in der Nähe der Central Park Ave., wurde heute Mittag die Leiche eines unbekannten, ungefähr 35 Jahre alten Mannes gefunden. Sie harrt in der County Morgue ihrer Identifizirung.

Dreizehn sollen ertrunken sein.
Unheilvolle Hochfluten in Texas.
(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Austin, Tex., 23. April. Die Behörden haben angekündigt, daß dreizehn Personen vermißt werden und wahrscheinlich in den die Stadt durchfließenden Bächen ertrunken sind. Die Polizei und Feuerwehr suchen die Ufer ab, Vieh und Häuser wurden durch die infolge ungeheurer Regengüsse entstandene Hochflut fortgeschwemmt, und Bergungsmannschaften geben sich alle Mühe, Menschen, die sich auf die Dächer vorüberschwemmender Häuser geflüchtet hatten, zu retten. Man befürchtet, daß im Shoal Bache noch mehr Menschen ertrunken sind; aus einem durch die Flut fortgerissenen Hause konnten von acht Personen sieben gerettet werden.

Houston, Tex., 23. April. Die hiesige Umgebung wurde heute von anhaltendem strömendem Regen, dem sich ein starker Wind zugesellte, heimgesucht. In Bay City fiel innerhalb zwei Stunden 4 Zoll Regen.

Dallas, Tex., 23. April. Tropischer Regen, begleitet von starkem Wind und Gewittern, überflutete heute einen großen Teil des östlichen Oklahoma und fast den ganzen Staat Texas, und richtete viel Sachschaden an. Auch der Verlust von Menschenleben ist zu beklagen. In Fort Worth und Dallas wurden die „Naturgasanlagen" teilweise außer Betrieb gesetzt, und bei einem nahe Ramsdell durch die Flut verursachten Eisenbahnunfall wurde der Feuermann der Lokomotive so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Dallas, Tex., 23. April. Es wird jetzt befürchtet, daß die Zahl der infolge des gewaltigen Regens, der Gewitter usw. Umgekommenen, größer ist, als man anfangs vermutet hatte, und sich auf mehr als zwanzig belaufen dürfte.

Bedauerlicher Unfall.
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Cleveland, 22. April. Ein Mann und vier Kinder wurden schwer, und zehn Kinder wurden leicht verletzt infolge des Zusammenstoßes eines Straßenbahnwagens und eines Fuhrwerks, auf dem sich die zu Schaden gekommenen befanden. Die Kinder waren sämmtlich Krüppel, und sollten nach einer Schule für verkrüppelte Schulkinder befördert werden, als sie von dem Unfall ereilt wurden.

Die mexikanischen Kämpfe.
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 22. April. Neuesten Meldungen an das Staatsdepartement zufolge hat der mexikanische General Villa nahezu 14,000 Mann bei seinen neuesten Kämpfen mit Obregon verloren, d. h., über die Hälfte seiner Armee! Dennoch versucht er, eine neue Armee im Norden zusammenzubringen.

Neues Geschäftsleben.
(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Connelsville, Pa., 22. April. In dem Connellsville Coke Bezirk wurden vor einer Woche zweihundert Oefen wieder in Betrieb gesetzt, und in dieser Zeit wurden (zum ersten Mal seit Neujahr) 300,000 Tonnen „Coke" gewonnen. Der Bedarf von Coke hat sich, seitdem die Stahlfabrikation einen großen Aufschwung genommen, bemerkbar gemacht.

CAMEL CIGARETTES Are Here!

An Zigarrettenraucher in Amerika

Camels sind angekommen. Hier ist eine Zigarette von feinster **Mischung** türkischer und ausgewählter hiesiger Tabake, die zusammen feineres Aroma, einen schöneren Duft ergeben, als irgend eine der beiden Sorten allein geraucht besitzt.

Camel Zigaretten beißen die Zunge **nicht, noch** dörren sie die Kehle. Sie hinterlassen **keinen** unangenehmen zigaretartigen Nachgeschmack.

Vergleicht Camels nach Qualität, nach Aroma mit irgend einer Zigarette in der Welt! **Und stellt heute den Vergleich an!** Bitte, zu beachten, daß Camel Packete weder Koupons noch Prämien enthalten Raucher erwarten sie auch nicht, denn sie begreifen, daß die Kosten der Tabake ihren Gebrauch ausschließt.

Camel Zigaretten werden verkauft 20 für 10 Cents

Falls Euer Händler Euch nicht damit versehen kann, schickt 10c für ein Packet oder $1.00 für einen Karton von 10 Packeten (200 Zigaretten), portofrei zugesandt. Nachdem Ihr ein Packet geraucht habt und Ihr seid nicht entzückt von den Camels, schickt die anderen neun Packete zurück und wir retourniren Euren Dollar und Briefmarke.

R. J. REYNOLDS TOBACCO CO., Winston-Salem, N. C.

Kleine Kriegsnachrichten

Oesterreich-Ungarns gute Ernteaussichten

Wien, 8. April. (Als Korrespondenz gesandt.) Nach Berichten aus verschiedenen Teilen der Doppelmonarchie stehen alle Arten Körnergetreide außerordentlich vielversprechend, und besonders gilt das von Ungarn, wo rekordbrechende Ernten erwartet werden.

Aus allen Gegenden wird berichtet, daß der Herbstweizen mit nur wenig oder gar keinem Frostschaden den Winter überstanden hat.

Auch sind die Witterungsverhältnisse sehr günstig für die Frühjahrsaussaaten, welche bald beendet sein werden.

Offenbar wird das gewöhnliche Areal für die Bestellung mit Weizen und Roggen reichlich aufrechterhalten.

Flucht aus montenegrinischer Gefangenschaft.

Die in Pola erscheinende „Nasa Sloga" veröffentlicht die Erzählung eines Matrosen der „Zenta", der in montenegrinische Gefangenschaft geraten war, dem es aber gelang, zu entfliehen. Der Matrose erzählt über seine Erlebnisse: „Montenegrinische Soldaten haben uns nach Castelastua eskortiert, wo man uns in der dortigen Kaserne unterbrachte, einer Kaserne, die seinerzeit von unserem Militär aufgelassen worden war. Man gab uns alte Uniformen und dann wurden wir nach Cetinje gebracht, wo wir jedoch auch nicht lange verblieben. Es kam der Befehl, uns nach Podgoritza zu transportieren. Auf dem Wege dahin begegneten wir auf der Straße dem König Nikolaus, der in einem Automobil fuhr. Er ließ halten, als er unser ansichtig wurde. Der König ließ sich in ein Gespräch mit uns ein. Vorerst stellte er die Frage, wer von uns Serbisch könne. Es meldete sich nur ein Unteroffizier, obwohl wir alle natürlich den König ganz gut verstanden. Als der König hörte, daß wir Schiffbrüchige von der „Zenta" seien und daß wir zehn Kilometer schwimmen mußten, ehe wir die Küste erreichten, bekreuzigte er sich und Tränen traten ihm in die Augen. Hierauf sagte er: „Bei mir seid ihr keine Kriegsgefangenen, sondern nur gerettete Schiffbrüchige; es wird euch ganz gut gehen." Doch die Versprechungen des Königs gingen leider nicht in Erfüllung. Wir mußten uns nur zu bald überzeugen, daß ein Königswort in Montenegro nicht viel gilt. Wohl erhielten wir auf des Königs ausdrücklichen Befehl in Podgoritza warmes Essen. Auch Branntwein und Zigaretten, was uns natürlich sehr freute. Doch als wir dann am nächsten Tage nach Danilowgrad kamen, mußten wir bereits die schwersten Feldarbeiten verrichten. So arbeiteten wir ununterbrochen nicht weniger als zwei Monate und erhielten als Lohn dafür — einen Dinar. Und das, obwohl man uns vorher gesagt hatte, wir würden täglich einen Dinar erhalten. Als wir die Feldarbeiten beendet hatten, mußten wir im Steinbruch Steine schlagen. Auch hier bekamen wir keine Entlohnung, sondern nur etwa zwanzig Heller des Morgens, wovon wir uns jedoch das Brot zu kaufen hatten. Zu essen bekamen wir nur des Mittags Bohnensuppe, etwas Maisbrot und Ziegenfleisch. Als wir sagten, es komme uns schwer an, ohne Tabak zu sein, wurde die Kost auf die Hälfte reduziert und wir erhielten zehn Heller auf Tabak. Einige von uns wurden wieder nach Podgoritza gebracht, damit wir dort die Munition herrichten. Aber wir entledigten uns dieser Aufgabe in einer Weise, die den Montenegrinern selbstverständlich wenig gefiel. Wir verbogen die Magazine und leerten das Pulver aus den Patronen. Wir machten auf diese Weise zwölf Ladungen Munition, die an die Grenze abgingen, unbrauchbar, ohne daß die Montenegriner dies vorerst bemerkten. Wir wollten damit zum Ausdruck bringen, daß wir treue Oesterreicher seien, die sich weigern, die Munition herzurichten, die bestimmt ist, unsere Brüder zu töten. Als man an der Front merkte, was wir angerichtet haben, begann die Sache schief zu gehen. In unsere Kaserne kam bald darauf ein montenegrinischer Hauptmann, der uns in scharfen Worten vorhielt, was wir angestellt hatten. Er sagte: „Es wird euch jetzt schlecht gehen, ihr werdet es bedauern, daß ihr es gewagt habt, solches zu tun!" Man warf uns ins Gefängnis. Aber es gelang uns, auszubrechen. Zu unserem Glücke trafen wir sehr bald einen Italiener, der zufällig Leute benötigte, um seine Pferde zu beaufsichtigen. Montenegriner konnte er keine finden, so nahm er denn uns und sorgte auch dafür, daß wir nicht entdeckt würden. So hüteten wir denn durch acht Tage die Pferde des Italieners, bis sich endlich eine Gelegenheit bot, über die Grenze zu entweichen. Ein gutmütiger Bauer zeigte uns, welcher Weg nach Albanien führe. Doch in nächster Nähe der Grenze wäre unser Plan beinahe vereitelt worden. Unversehens stießen wir auf eine Gruppe montenegrinischer Soldaten. Diese erbarmten sich unser, ja ihr Hauptmann versorgte uns mit warmen Kleidern und gab uns Felle, in die wir unsere Füße hüllten. Unsere Unterwäsche verkauften wir dann, um etwas Geld zu haben und etwas Brot kaufen zu können. So gelangten wir dann nach tagelanger Wanderung in der Steinwüste endlich nach Albanien. Nun waren wir frei, aber noch nicht außer Gefahr. Denn wir konnten ja nicht wissen, wie sich die Albaner zu uns stellen werden. Doch es kam besser, als wir gedacht hatten. Ein katholischer Albaner nahm uns gastfreundlich auf und bewirtete uns mit dem wenigen, was er hatte. So kamen wir glücklich nach Skutari, wo wir uns gleich bei unserm Konsul meldeten, und bald darauf gelangten wir in unsere Heimat zurück.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist Frese's Hamburger Thee

Man nehme nur 'FRESE'S'
Der Name Augustus Barth, Importer, auf jedem Packet.
Besteht darauf, den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Basement

Neue Frühjahr-Anzüge
für junge Männer und Männer

$12.50 und $14.50

Nette gemischte Effekte, hübsche fancy Gewebe und Staple blaue Serges.

Gut gemachte Anzüge aus guten, zuverlässigen reinwollenen Stoffen. Sie sind in einer Weise zugeschnitten, gemacht und ausgestattet, daß wir stolz sind sie zu diesen Preisen offeriren zu können.

Cheviots, Worsteds, Serges, Cashmeres und Homespuns sind hierin einbegriffen.

In den neuen Glen Urquhart Plaids, neuen Tartan Checks, gestreifte, karrirte und gemischte Effekte in grau und braun, und den immer populären blauen Serges.

„Patch"- und „Flap"-Taschen; viertel, halb oder vollständig gefütterte Jacken; einige viertel seidegefütt. mit seidenen Aermeln. Größen 33 bis 46 Zoll Brustmaß.

Ausgezeichnete Auswahl und ausgezeichnete Werte zu $12.50 und $14.50

Basement, Südraum.

Zimmarhern seine Mobilisirung.

Schulaufsatz von Poldi Huber.

Dar Krig nahte. Hirauf brach er auß. Hierauff began er. Dersölbe began zuescht in Hernalls, indem dass dort ein Serbe frech wart. Dersölbe wurde gewassart, worauff er sich zurikzog.

Plezlich wurde dar Herr Zimmarher mobilisirt. Denn es ging auf den Russen. Denn dar Russe war frech. Dadurch bekamen die ganzen Leite in Otakring einen Giz auf denselben. Und dar Herr Greisler sagte, einen so einen Kosak, wen er ihn derwischt, somacht er darauß ein Grenfleisch. Hirauff wurde er mobilisirt.

Im gantzen Bezirkke vergresserte sich die Bewegung jeden Tag. Auch die Mötchen beteilitten sich hiran, besonders auf die Nacht. Ueberal stant ein Redner herum. Dersölbe wekte überal eine Begeisterung. Ueberal war die l. Grosmutta dazwischen. Diselbe weinte überal, den sie war überal aufgerehgt. Dadurch bekamen die Leite überal einen Giz auf ihr. Da sagte die l. Grosmutta, sie weint ja nur aus Schmerz, weill unser l. Vatta nicht einzurikken braucht, weill er schon mehr als 42 Jare is, der Hadalump. Da sagte der l. Vatta zur l. Grosmutta: Kusch!

Nachdem dieß geschehn war, gingen sich alle Menner im Bezirkke waschen. Hierauff gingen sie sich am Makistrate anmeldn. Am zumeistesten freite sich dar Herr Betlar, indem dahs er aus letzterem Grunde mit dar Elöktrischen umassunst fahrn druffte. Derselbe fur mit seiner Gemalin achtmal um die gantse Staatt herum. Dersölbe muste gar nicht einrikken, den er war undaublich.

Inzwischen muste unsar Herr Zimmarher einritten. Hidurch bekam er eine Unifurm, diselbe hate vorn und hinten Lufft. Da varnehte ihm meine Schwesta, die l. Resi, die Lufft, wodurch er ser fesch wart. Kaum erblickte ihm die Kechin von Finferhauß, so stellte sie ihm einen Andrag. Sie hate ihm jedoch zu Wenig Geld, daher kam er nur zu einar Verlobung.

Hierauff zog er sich an.

Hierauff betrachteten ale Frauen seinen Sebel, jedoch war es nur ein Baynett. Da sagte die l. Tante, sie is entäuscht, den sie hat ihm allweil für einen Dragoner angeschauen.

Hierauff zog auf den Krig. Es war ein Schauspiel. Die gantzen Straßen waren vol mit Frauen und Greisen. Auf den lötzteren spülte die Musik. Vile Mötchen hustetten vor Schmerz. Die einen waren betrübt, die andan jedoch in dar Hoffnung. Inzwischen zog dar Herr Zimmarher solange voriber, bis dahs er in weiter Ferne verschwant. Hirauff war er hin.

Plezlich schluchzte die Kechin von Finferhausse und sagte, jetzten hat er sich 6 Guln vor ihr ausgeliechen der Mensch, und Gottweis, ob er wider lebet zurittomt. Da wurde die Frau Krowokin ganz blaich und sie sagte, von ihr hat er sich auch 6 Guln ausgelichen, der Griasler!

So begann dar eiropejische Weltkrig mit seinen Oelend.

— Woher weißt du? — „Was für ein gewissenhafter Kerl du bist, Hansen," sagte Fuchs, der während Hansens Abwesenheit in dessen Kontor eingetreten war. — „Wieso denn?" fragte Hansen. — „Wenn man bedenkt, daß du alle Schubladen gleich verschließest, wenn du nur auf fünf Minuten weggehst! Es ist doch nicht wahrscheinlich, daß gleich einer in deinen Papieren kramen sollte!" — „Durchaus nicht," erwiderte Hansen lächelnd, „aber wie hast du denn gemerkt, daß die Schubladen verschlossen waren?"

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR
20 S. State Str.
difr*

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die besten Anzug-Werte in der Stadt

Anzug-Ersparnisse, die Ihr nicht übersehen sollt!

MENS SUITS-UNDERPRICE

Wenn Ihr Euch nach Anzug-Werten umseht, welche wirklich ungewöhnlich sind, kommt Samstag hierher.

Anzüge für Männer und junge Männer, gemacht aus reinwollenen blauen Serges, fancy Cassimeres in Checks, Streifen und Mischungen, grauen Serge usw., elegante und konservative Facons, Größen 33 bis 50 für Reguläre, Korpulente und Schlanke, sonst $10.00, speziell zu........$6.97

Männer-Anzüge in englischen und semi-englischen Modellen, in zwei- und dreiknöpfigen Facons und konservativen dreiknöpfigen Facons, aus blauen und grauen Serges, Tartan Checks, Hairline und Chalk Line gestreifte Worsteds usw., Größen 33 bis 50 für Reguläre, Korpulente, Schlanke, $13.50 Anzüge zu........$9.97

$6.97 $9.97

Mädchen-Kleider, Coats

2.00 Mädchen-Waschkleider — in abstechenden Farben schön besetzt, in Suspender-Mode, Skirt aus karrirten Gingham, mit weißer Lawn-Waist — verschiedene andere schöne Moden in Coatee, Empire und „long waisted" Effekten — in Plaids, Checks, Streifen, einfachen Farben und Kombinationen — in Größen 6 bis 14 Jahren; speziell zu........97c

3.00 Mädchen-Coats — gemacht aus Shepherd Checks u. Mischungen — besetzt in abstechenden Farben — „Gürtel"-Modelle — mit Patch-Taschen, voll und breit ausgeschnitten — zu haben in den Größen von 6 bis 14 Ja.ren; speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag — Eure Auswahl zu........$1.97

Candy

35c Hand Dipped Schokoladen, sort. in Cream-Aromas; das Pfd. 18c

Peanut Fudge; Pfd. 9c

Butter Scotch-Waffeln; Pfd. für 10c

Grape Fruit

Reif und saftig, m. dünner Schale — Größen 46 und 54. Es sind Werte bis zu 10c; speziell in diesem Verkauf für nur 4c

Hüte und Kappen

1.25 feine Filz-Telescope Hüte f. Männer — hohe Krone; in Braun, Grau u. Grün — speziell zu nur........69c

Ganz wollene blaue Serge-Golf-Kappen für Knaben — werden gewöhnlich zu 39c verkauft — Samstag ist nur........23c

Hüte für die Kinder

Der kommende Samstag bringt diese Muster-Hüte für Kinder zu nur 37c. Es sind dies durchweg erwünschte Modelle und sehr kleidsam für die Kleinen. In haben in einer großen Farben-Auswahl — besetzt mit kleinen Blumen und Bändern. Die Werte gehen bis zu $1.00; Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf am Samstag zu nur........37c

Kinder-Hüte in einer Unmenge schöner Facons — besetzt mit schönen, kleinen Blumen und Schleifen — in Moden, wie sie gewöhnlich nur in bedeutend teueren Hüten gefunden werden. Speziell in diesem Verkauf zu........$1.37

Hüte werden frei garnirt

Männerhemden-Bargains

$1.00 und $1.50 Hemden für Männer, Neckband-Mode — gestärkte oder weiche angenähte Manschetten — wohlbekannte Fabrikate in netten Mustern — gutes Sortiment von Größen; etwas durch Hantiren beschmutzt — während unserer großartigen Verkäufe auf dem Main-Floor habt Ihr die Auswahl zu dem so ungewöhnlichen Preise von nur........39c

Weiche Männer-Hemden, mit festem Kragen — fortirt in Mustern — Princely, Jack Rabbit und Emperor Marken zu haben in einfachen Farben, mit seidenen Fronts etc. — in einem guten Größen-Assortment. Dies sind 50c- und 75c Hemden und Ihr habt die Auswahl am Samstag zu nur........25c

Liköre

Hochfeiner California Port Wein — Gallone........98c

Whiskey, Pennsylv. Pure Rye — 6 Jahre alt — volles Quart........69c

Aprikosen Cordial Brandy oder Blackberry Wein; die Flasche zu........69c

Gin, B. & D. Hurdle Brand — 1-3 Gall. Flasche........85c

$2.50 Männer-Schuhe zu $1.65

Knopf- u. Schnür-Schuhe f. Männer — gemacht aus Gun Metal Calf u. Box Calf, wie auch Oxfords — gemacht aus lohfarb. Russia Calf u. Patent Coltskin. Größen 6 bis 11, jedoch nicht in allen Facons; $2.50 Schuhe........1.65

Baby Doll Schuhe für Mädchen und Kinder — mit Tuch-Oberteilen — gemacht aus Patent Coltskin, mit leichten Sohlen. Dies sind Werte bis zu $2.50. Größen 11½ bis 2 zu $1.67; Größen 8½ bis 11 zu $1.47; Größen 6 bis 8, mit Spring-Absätzen zu........1.27

Geldsendungen
zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
Für meine Kunden schöne Briefstühle frei.

Schiffskarten
von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn für Frauen und Kinder.
Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich u. Ungarn (nicht Galizien), Ungarn und Ausland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus nur dem besten Material gemacht wird. Verlangt Euren Lieferanten dieselbe.

Leset die „Sonntagpost"

Deutschlands Kapitalkraft im Kriege.

Die mit Sicherheit demnächst zu erwartende Auflage einer zweiten deutschen Kriegsanleihe legt die nicht uninteressante Frage nahe, wie hoch denn letzten Endes die Summe ist, die der Kapitalmarkt in regulärer Weise für einen solchen Zweck aufbringen kann. Bei Beantwortung dieser Frage ist, wie Professor Julius Wolff in der „Kreuzzeitung" eingehend dargelegt hat, zunächst scharf zwischen Friedenskapitalien, die auch im Kriege flüssig werden, und dem, was der Krieg selbst neu zur Verfügung stellt, zu unterscheiden.

Was im Frieden an Kapital dem eigentlichen Kapitalmarkt zufließt, ist nicht identisch mit den Ersparnissen des Volkes und noch viel weniger mit dem Zuwachs des Volksvermögens in bestimmter Frist. Der Zuwachs an Nationalvermögen umfaßt außer den Ersparnissen noch den „unverdienten" Wertzuwachs des Grund und Bodens. Auch der Zugang an Wohninventar und anderem nicht „werbenden" Vermögen kommt in Betracht. Was aber die Ersparnisse betrifft, so wird auch von ihnen ein beträchtlicher Teil im eigenen Betriebe angelegt und nur der Rest nimmt den Weg auf den Kapitalsmarkt.

Der jährliche Zuwachs des deutschen Volksvermögens (Steinmann-Bucher) ist für die letzte Zeit vor dem Kriege auf 11—12 Milliarden Mark geschätzt gewesen. Der Hauptfaktor der Rechnung ist die Zunahme der Wertsumme der gegen Feuersgefahr versicherten Mobilien in Höhe von 8—9 Milliarden Mark. Die beiden anderen Faktoren sind der Wertzuwachs des Grund und Bodens im Betrage von 1½ bis 2 Milliarden Mark und die Zunahme des im Auslande angelegten Kapitals. Diese Zahl erscheint indessen bei genauer Prüfung zu hoch. Erstens entfällt ein Teil der Zunahme auf „Nachversicherungen", d. h. auf Versicherung von Objekten, die schon lange Bestandteile des Volksvermögens waren und zweitens muß mit gelegentlich starker Ueberwertung der Objekte gerechnet werden. Wenn man diese berücksichtigt, so dürfte der jährliche Vermögenszuwachs auf nicht mehr als ca. 10 Milliarden zu schätzen sein. Hiervon entfallen auf die jährlichen Ersparnisse 7 bis 8 Milliarden, denn der unverdiente Wertzuwachs des Grund und Bodens beträgt etwa 1½ Milliarden Mark und der Zuwachs des nicht werbenden Vermögens (in Gestalt von Privatbauten, Pferden, Wagen, Möbeln, Schmuck usw.) ist, da die Versicherungssumme für diesen Teil des Vermögens nicht ganz ein Sechstel der gesammten Feuerversicherungssumme ausmacht, auf reichlich eine Milliarde Mark zu veranschlagen.

Es fragt sich nun, wie viel von den 7 bis 8 Milliarden Ersparnissen im Frieden dem Kapitalmarkt zuflossen. Die Emissionsstatistiken berechtigen, die jährlichen Anlagen in börsengängigen Werten auf rund 3 Milliarden Mark einzuschätzen. Schwieriger ist es, anzugeben, welcher Betrag gegen andere Werte wie Hypotheken, Wechsel, Schuldscheine, wie zum Zwecke der Gewinnbeteiligung hingegeben wird. Hier muß man sich vor Doppelzählungen hüten. So scheiden z. B. die Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken aus, weil diese Banken sich ihr Geld durch Emission börsengänger Werte (der Pfandbriefe) verschaffen. Für die Sparkassen und Versicherungsgesellschaften zusammen ergibt sich dagegen für den nicht in Wertpapieren angelegten Teil allein ein jährlicher Zuwachs von ca. 1 Milliarde. Dazu kommt der jährliche Vermögenszuwachs der Genossenschaften in Höhe von etwa 250 Millionen Mark. Dieses Geld wird als langfristiger Kredit Kleinkapitalisten zur Verfügung gestellt, während der etwa dreimal so hohe Zuwachs des fremden Geldes der Aktienbanken meist als kurzfristiger Kredit seinen Weg in die Volkswirtschaft findet. Schließlich werden noch von privater Seite beträchtliche Summen auf Hypotheken und gegen andere Sicherheiten ausgeliehen, so daß im ganzen nicht unter 5 bis 6 Milliarden Mark in den letzten Jahren des Friedens dem Kapitalsmarkte zugeflossen sein mögen.

Nun liegt allerdings die Befürchtung nahe und es ist ihr wiederholt Ausdruck gegeben worden, daß im Kriege von dieser Summe nicht allzu viel übrig bleiben werde. Diese Annahme schießt aber zweifellos übers Ziel hinaus. Der Krieg stellt keineswegs alles in der Volkswirtschaft auf dem Kopf. So bleibt in der Landwirtschaft auch während des Krieges fast alles beim alten. Nur die Viehzucht wird stark in Mitleidenschaft gezogen. Dafür liegen für den Ackerbau die Verhältnisse um so günstiger. Auch in dem von der Landwirtschaft alimentirten Teil der Industrie und namentlich des Kleingewerbes ändert sich nicht allzu viel. Schwer geschädigt werden vom Krieg nur einige wenige Industriezweige, z. B. das Baugewerbe, die Maschinenfabrikation, die Exportindustrien und das Luxusgewerbe. Einem Teil dieser Industrien kommt man jedoch durch Notstandsarbeiten zu Hilfe, andere können sich von selbst durch Betriebsänderungen den Verhältnissen anpassen. Andrerseits werden auch nur sehr wenige Industriezweige übertrieben begünstigt. In den meisten Fällen sind die Kriegsaufträge nur ein Ersatz für andere, die infolge des Krieges ausfallen.

Es kann daher wohl gesagt werden, daß die ganze Einkommensbildung sich im Kriege völlig vorschiebe.

Der gesamte zur Auszahlung gelangende Lohnbetrag ist allerdings schon infolge der Einberufung von 6 bis 7 Millionen Arbeitskräften wesentlich geringer, ebenso der Unternehmergewinn. Mit dem Gesamtbetrag der Löhne und Gewinne gehen natürlich auch die Ersparnisse zurück. Man wird der Wahrheit sonach ziemlich nahe kommen, wenn man die aus Löhnen und Gewinnen im Kriege möglichen Rücklagen gegen die letzte Friedenszeit um etwa ein Drittel kürzt. Von den normalen Mitteln des Kapitalmarktes würden alsdann während des Krieges annähernd zwei Drittel erhalten bleiben. Das wären an die 3½ bis 4 Milliarden Mark als die „Friedenskapitalien", die auch im Kriege in Jahresfrist für den Kapitalsmarkt verfügbar werden.

Dem Kapitalsmarkte fließen aber im Kriege noch Kapitalien von besonderer Art zu.

Eine dieser neuen Kapitalquellen ist die außerordentliche hohe Kaufsumme, die der Staat für die von ihm bei Kriegsausbruch requirierten Pferde, Automobile u. dgl. an die früheren Besitzer abzuführen hatte, und ein Teil der Tiere und Wagen muß auf der Stelle ersetzt werden, und ein großer Teil der Kaufsumme — jedenfalls mehrere Hundert Millionen Mark — bleibt flüssig.

Eine zweite verwandte Kapitalquelle im Kriege sind die Gewinne der Kriegslieferanten. Sie reichen aber kaum an den soeben genannten Betrag heran. Nur wenn man über die Gewinne der Kriegslieferanten hinaus die gesamten Kriegskonjunkturgewinne ins Auge faßt, gelangt man zu größeren Beträgen, doch stehen ihnen, namentlich in der Landwirtschaft, auch wieder erhebliche Konjunkturverluste gegenüber.

Zu den Kapitalquellen, die im Laufe des Krieges neu hinzukommen, gehören drittens die Angstreserven, die zu Beginn jeden Krieges gebildet, aber nicht für die Dauer desselben festgehalten werden.

Ungleich wichtiger ist der Teil der Ersparnisse, der in Friedenszeiten dem Kapitalmarkt nicht zufließt, sondern im eigenen Betriebe Verwendung findet. Der Krieg bringt es mit sich, daß vielfach auf Neu-Investitionen verzichtet wird. So wird das sonst für diese Zwecke verwandte Kapital verfügbar. Aehnlich findet im Kriege auch ein Teil der sonst als Betriebskapital dienenden Summen den Weg auf den Markt.

Weitere Kapitalien hoffte man dem Kapitalmarkt durch Flüßigmachen fremder Wertpapiere zuführen zu können. Der internationale Charakter des Krieges und die Schließung der Börsen hat aber diese Hoffnung zunichte gemacht. Als Illusion stellt sich auch der Glaube heraus, man könne neue Kapitalien durch Abheben von Sparkassenguthaben u. dgl. in jedem beliebigen Ausmaße für den Kapitalmarkt gewinnen, denn die Sparkasse kann nur geben, wenn sie gleich oder bald darauf wieder nimmt, d. h. ihren Schuldnern den Kredit kürzt. Es ist also für die Unterbringung von Kriegsanleihen ziemlich gleichgültig, ob 10 oder 20 Milliarden Mark Sparkassenanlagen vorhanden sind.

Es giebt allerdings eine Möglichkeit für die Sparkassen die Mittel des Kapitalmarktes durch „Liquidation" von Friedensanlagen zu vermehren. Das ist die Lombardierung von Wertpapieren und Waren bei den Darlehnskassen. Aber dieser Kredit, den die Darlehnskassen gewähren, ist limitiert und wird auch noch von andern Darlehnssuchern in Anspruch genommen. Außerdem ist er nicht billig, was übrigens auch die sonstigen privaten Darlehnssucher vielfach abhält, ihn zu Anlagezwecken ungebührlich in Anspruch zu nehmen. Bezeichnenderweise ist der allergrößte Teil des bei der ersten Kriegsanleihe in Anspruch genommenen Kredits den Darlehenskassen bereits heute, wenige Wochen nach der Einzahlung der letzten Rate, zurückerstattet.

Ueberblickt man die vielerlei Kapitalquellen, welche der Krieg erschließt, so zeigt sich, daß sie in der Mehrzahl der Fälle nicht kontinuierlich fließen, vielmehr nur eine einmalige Bereicherung des Kapitalmarktes bewirken. Das gilt einmal für die Summen, die der Staat als Entschädigung für Requisitionen u. dgl. gibt. Das gilt aber auch für die „locker" werdenden Angstreserven. Ebenso für das Betriebskapital, das im Kriege nicht Verwendung findet, und schließlich auch für das Geld, das man sich mittels der Darlehnskassen zu Anlagezwecken verschaffen kann. Auch hier kommt nur einmal jener Betrag in Frage, bis zu dem die Darlehnskassen Kredit gewähren dürfen, weil in dem Maße, in dem die Darlehen zurückbezahlt werden, die sonstigen Mittel des Kapitalmarktes zusammenschrumpfen.

Von diesen einmaligen Kapitalzuflüssen scheiden als durch die erste Kriegsanleihe mehr oder weniger verbraucht aus: die Entscheidungssumme, die der Staat dem früheren Eigentümer der requirierten Pferde usw. gezahlt hat, das Betriebskapital, das im Kriege keine Verwendung findet, und der noch nicht zurückgezahlte Teil des Maximalkredits der Darlehnskassen. Vielleicht auch ein kleiner Teil der an sich nicht sehr erheblichen Angstreserven, so daß uns in der Hauptsache nur der Rost der Maximalsumme der Darlehnskassen verbleibt.

Dazu kommen die kontinuierlich fließenden neuen Kapitalquellen des Krieges; die Kriegskonjunkturgewinne, die mit einigen Hunderten von Millionen Mark zu veranschlagen sind, und die Ersparnisse, die im Frieden im eigenen Betriebe angelegt worden wären, in Höhe von etwa 1 bis 1½ Milliarden Mark im Jahre.

Ohne die Reserve der Darlehnskassen würde also der Kapitalmarkt des Krieges an Friedenskapitalien und neuen Kapitalquellen zurzeit mit gut 6 bis 6½ Milliarden Mark pro Jahr rechnen dürfen, das ist mehr als die Hälfte des gesamten Kriegsbedarfs.

Wenn Hindenburg spricht.

Wir enthalten uns jedes Kommentars.

Wir werden lediglich Tatsachen bringen und diese für sich selbst sprechen lassen. Tatsache ist, daß in Deutschland eine bittere Stimmung gegen Amerika besteht und daß diese Stimmung mit jedem Tag weiter um sich greift und in allen Kreisen geteilt wird.

Weil die Ver. Staaten offiziell neutral sind und dabei offen durch Waffen- und Munitionlieferungen die Alliirten, und nur diese, unterstützen.

Hindenburg ist kein Mann der Worte, sondern der Taten. Er ist kein unerbittlicher Schweiger wie Moltke, aber er spricht nur, wenn er etwas zu sagen hat. Wenn Hindenburg sagt: „Rußland ist fertig!"... wenn Hindenburg sagt: „Der Krieg wird nicht mehr lange dauern!"... wenn Hindenburg sagt: „Wir werden siegen!" —dann glaubt ihm nicht nur Deutschland, nicht nur der Bundesgenosse, nicht nur der Gegner, dann glaubt ihm eine Welt. Er ist der Mann der Tat, der seinem Worte Kraft verleiht. Mit seiner Person. Mit dem Schwert.

Hindenburg hat einen Vertreter der amerikanischen Presse empfangen. Dem sagte er — als der Amerikaner Amerika erwähnte — mit der Ruhe des Selbstbewußten: „Wir erwarten mit wirklichem Interesse die Ankunft unserer ersten amerikanischen Kanonen!"

Dazu bemerken die „Leipziger Neuesten Nachrichten": „Aus diesem hartgemeißelten Satz spricht die bittere Ironie, die ein tapferer Mann gegenüber dem schleichenden Händler empfinden mag, dessen Gott allein der Profit ist, der das Geld auch aus einem Meer von Blut herausfischt. „Ich habe gelesen, daß schwere Kanonen aus Amerika nach Rußland unterwegs sind, aber sie sind für uns bestimmt" — welche Fülle geschichtlichen Erlebens, selbstsicherer Tatkraft, harten Wollens in diesem Meisterwitze aus dem künftigen Lehrbuch der Ironie! Und dann das erschütternde Pathos des nächsten Wortes: „Haben die klugen, amerikanischen Geschäftsleute sich schon einmal das Bild eines deutschen Soldaten ausgemalt, der von einer amerikanischen Kugel ins Herz getroffen wird?" Da stehen sie vor uns, die Gegensätze des Lebens: dort der kalte, gleichgiltige Händler, glatt rasirt, mit dünnen Lippen, den Rechenstift in der Hand, den Gewinn kalkulirend — zehntausend getötete Deutsche, hunderttausend Dollars Reingewinn! „Mr. Jenkins, fügen Sie Nachtschichten ein, damit wir den Profit verdoppeln!" Und hier der breite, in sich gesicherte, im Dienste des Vaterlandes sich verzehrende, immer gewaltiger wachsende, tapfere, deutsche Mann: „Kinder, dort steht der Feind! Mit Gott für Kaiser und Reich!" Ein weiter und tiefer Ozean trennt den neuen Weltteil von uns — ein weiter und tiefer Ozean trennt auch das Volk, das einen Hindenburg schuf, vom Volke Bryans und Wilsons. Sie beten, die Bryan und Wilson, für den Frieden, und schicken Kanonen und Granaten, damit der Krieg neue Nahrung erhalte; sie lispeln englisch von Neutralität, und jagen ihre Kugeln listig dem deutschen Soldaten insHerz. Und machen am Abend Kasse und lachen satt: „Geld stinkt nicht", und beten ein Dankgebet."

Der Spezialberichterstatter der keineswegs deutschfreundlichen „World" schreibt:

„Die Deutschen zögern keinen Augenblick, Präsident Wilson und seine Administration für den Waffenexport Amerikas an die Alliirten verantwortlich zu machen; und was sie am meisten aufbringt, ist, daß ein Mann mit deutschem Namen (Schwab) an der Spitze der Lieferanten des Kriegsmaterials steht. Wenn Amerika den Alliirten keine Waffen geliefert hätte — sagen sie — wäre der Krieg längst zu Ende. Wir hatten die Feinde besiegt, als die Vereinigten Staaten eingriffen und ihnen die Mittel zur Weiterführung des bitteren Kampfes gaben.... Und trotz alledem sind die Deutschen von dem schließlichen Sieg ihrer Heere fest überzeugt."

(New Yorker Staatsztg.)

— Der erste Gedanke. — Heiratsvermittler: „Ich wüßte einen Wittwer für Sie; er hat allerdings vier Kinder...." — Fräulein: „Wie alt?" — Heiratsvermittler: „Das jüngste ist sechs Jahre, und das älteste ein Junge von achtzehn Jahren!" — Fräulein: „Hat denn der noch keine Lust zum Heiraten?"

Der Laden ist Samstag Abend offen bis um 10 Uhr.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Doppelte S&H Green Trading Stamps bis 12 Uhr (Mittag). Einfache Stamps während des Restes des Tages.

Damen- und Mädchen-Suits

Gemacht aus feinen Serges, Seide Poplin oder Gabardines, handgeschneidert, in all den beliebtesten Schattirungen, alle Größen von 16 bis 44, gewöhnlich zu $25.00 verkauft, speziell zu........$16.50

Coats für Damen und Mädchen

Gemacht aus Seide Moire, Poplin, Cabardine, Serge oder Covert, in all den vorherrschenden Styles und Schattirungen, alle Größen von 16 bis 46, $18.50 Werte, Samstag zu........$12.50

Damen- und Mädchen-Kleider

Gemacht aus Charmeuse, Messaline, Taffeta, Seide Poplin oder Shepherd Checks, geschneidert in all den beliebtesten Styles und Farben, Größen 16 bis 44, werth $16.50, speziell zu........$9.98

Allover Embroidered Lawn und Voile Shirtwaists für Damen, hübsch besetzt mit schönen Spitzen u. Tucks, alle Größen, wie Abbildung, zu........$2.48

Weiße Lawn, Voile und fancy gestreifte Shirtwaists für Damen, mit niedrigem Hals u. kurzen Aermeln, in allen Größen, zu........98c

Korset Covers für Damen, Vorder- und Rückseite sind mit Spitzen, Stickerei und Ribbon Beading besetzt, speziell zu........50c

Muslin Umbrella Beinkleider für Damen, mit Spitzen- und Stickerei Flounce, Cluster von Tucks, zu........50c

Spezielle Putzwaaren

Schöne handgemachte Hüte für Kinder — mit Spitze, Bändern und Blumen garnirt, ein vorzüglicher Wert zu $1.98 — speziell........$1.00

100 Dreß-Hüte für Damen, alle in den beliebten Formen der Saison, garn. m. Blumen, Band, Federn und Flügeln, ein Hut weniger als $4.50 und bis $6.00 wert — Samstag zu........$3.00

Bargains in Männerhemden

Männer-Hemden mit seidenem Busen und Cuffs — in all den beliebtesten Mustern und Farben, Größen 14 bis 17, außerordentlich gute Werte — speziell für Samstag zu........$1.49

85c für Männer-Hemden

Ueberall von $1.25 bis $1.50 verkauft.

Aus den allerfeinsten Percales gemacht, handgebügelte Manschetten angenäht, Ocean Pearl Knöpfe in glatten und gefälteten Modellen, jedes Hemd garantirt, in allen neuesten Mustern — in allen Größen — speziell zu........85c

Norfolk-Anzüge für Knaben

Speziell zu $1.69

Gemacht aus grauen oder braunen Mischungen, Pole Norfolk und volle knickerbocker Hosen, Größen 6 bis 17 Jahre........$1.69

Gemacht in Bulgarian Norfolk Facon aus blauen Serge, ganz gefütterte Hosen, Größen 6 bis 17 Jahre........$3.39

Frühjahrs-Reefers für Knaben, aus schwarz und weißen Checks, Größen 2 bis 8 Jahre, belted Rücken........$1.95

200 Dutzend waschbare Knaben-Anzüge, in Oliver Twist, Rubber und Russian Facon, Größen 2 bis 8 Jahre, wert 75c — speziell........45c

50c einzelne Knickerbocker-Hosen, alle Größen........29c

50c neue Frühjahr Rah Rah Hüte, alle Farben, zu........39c

50c Band Golfmützen, in blau oder gemischt, zu........29c

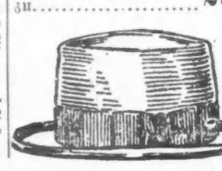
Speziell — Muslin Nachtkleider für Männer, Muster, wert von 50c bis 75c........29c

Männerhemd mit Initial-Monogramm, die 50c Qualität, in allen Größen, zu........29c

Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, schöne Muster und Farben, wert bis zu 35c, zu........18c

Extra gute Bargains in Hüten für Männer

Ungefähr 300 weiche und steife Hüte für Männer, in verschiedenen Farben, Größen 6⅞ bis 7 — wert $2.00 — zu 75c



Strümpfe und Unterzeug

Union-Suits f. Damen, niedriger Hals, keine Aermel, Lace-Bottom, mittlere und Extragrößen, wert 25c und 35c, zu........19c

Damenhöschen, niedrig. Hals, keine Aermel, besetzt mit schönem gehäkelten Joch, $1.00 Qualität........69c

Gerippte Union-Suits f. Männer, Ecler od. Creu, alle Größen, wert $1.00, speziell Samstag zu........69c

Lisle Fred Fußballmann-Männerstrümpfe für Männer, lange oder kurzer Aermel, alle Größen, wert 50c........39c

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, in schwarz, weiß oder fancy Farben, hoch gespleißte Fersen und Zehen, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, 35c Wert, zu........25c

Schwarze, lohfarbige, graue oder Heliotrope nahtlose Männerstrümpfe, ... doppelte Sohlen, Fersen ... Wert........12½c

Schwarz und lohfarbige nahtlose Strümpfe für Kinder, in schwarz, weiß, lohfarbig, rosa und himmelblau, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 15c Wert........10c

Zuverlässige Zahnarbeit.

22kar. Goldkronen........$3.45
Volle Platten, $4.95. — Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldt's.

Ausgewählteste Provisionen niedrig markirt

Ananas, reife und saftige Cuba-Ananas, ... das Stück........15c
Spargeln, zarte, ... 3 Bündel für........25c
Apfelsinen, die besten californischen Orangen, ... Dutzend........29c
Rhabarber, extra schöne Waare, 4 Pfd. für........10c
Feine Frühstücks-Kartoffeln, ... das Pfund........18c
Feinste ... Sommerwurst, das Pfund........18c
Frisch gebackene Vanilla-Waffeln, Fig Bars od. Windsor ... Cookies, das Pfund........10c
Frisch gebackene Cinnamon Rolls, allerbeste Qualität, das Dutzend........15c
Swifts Premium Brisket Speck, das Pfund........17½c
Agars ... Bratwurst, das Pfund........10c
Eier, ausgewählt, frisch und garantirt, das Dutzend........21½c
Feinster runder Rindfleisch ... das Pfund........18c
Neueste Breakfast Bacon, ... Pfund........15c
Butter, Meadow Hill Creamery, ... das Pfund........32c
Cold Spring frisch gemachte Creamery, ... das Pfund........27c
Cream of Wheat, ... das Paket........12½c
Kellogg's Toasted Corn Flakes, das Paket........8½c
Feiner Santos Peaberry Kaffee, das Pfund........25c
Savoy Marke neue Kartoffeln, ... zu........25c
Feinste granulirter Zucker, ... Pfund........59c
Hochfein Marke Spargel ... Spitzen — ... zu........10c
Club House Corn, ...12½c
Ganz gute kalifornische Kirschen, ... Pfund........8½c
Washburn Gold Medal Mehl, ... Faß........$8.25
Trumearn Marke Golden Datteln, Paket........8c

Für Ihr Sonntag Dinner

Pot Roast, bester Schnitt, mager und zart — das Pfund........13½c
Saftiges Round Steak, feiner Schnitt, das Pfund, zu........18½c
Kleine mag. Pork Loins, — fein zum Braten — Pfund........18¾c
Rindsschulter oder Brust, das Pfund........13½c
Feine kleine und mag. Schweineschultern, 8 bis 10 Pfd. durchschn., Pfund........13½c
Kurze Kalbskeulen oder Nierenbraten — das Pfund zu........16½c

Unsere Deliciösen Candies

Hochfeine, mit Chocolade überzogene Marshmallow Puffs — die reguläre 25c Sorte, das Pfund........19c
Borden's Quality Almond Milk Bars, die reguläre 5c Sorte — 3 Bars für........10c
Mit Chocolade bezogene saftige Kirschen, die beste Qualität — Samstag das Pfund zu........29c
Hochfeine Chocolate Drops — die gewöhnliche 15c Qualität, das Pfund........10c

Gute Zigarren

Edward R. reine Havana Zigarren, Kiste von 50........$2.25
Gremo Zigarren — 50 zu........$1.55
Hermoblem Zigarr. Porto Rico u. Havana, $2.50 Kiste von 50........$2.25
Aphrodite 5c Packete Tabak, speziell ... Kiste........$2.25
Club House Zigar ... Kiste von 50........$1.25
Alle 10c-Packete Tabak........31c
Abbey reine Havana Smokes, Kiste von 50........$1.50
Alle 5c-Packete Tabak........35c
Speziell: Zigarren........$1.50

Feine Liköre

Sunny Brook Whisky, 6 Jahre alt, „bottled in Bond", die volle Quartflasche........79c
Private Stock Whisky, 6 Jahre alt, ... die Quartflasche........52c
Old Continental Whisky, volles Quart........85c
Maryland Springs Bourbon, 100 Proof, ein „Straight" Whisky, 4 Jahre alt — die Gallone........$1.40
Korbwein, ... Flasche........95c
Exportbier, ... 2 Dutzend Flaschen........75c

Linsen für Eure Brillenrahmen, 90c.

Fürs erste Jahr garantirt. G. F. 14-kar. Rahmen, jede Facon, komplett, $2 Paar, mit Linsen.

Dr. Hirsch — Augenspezialisten — Dr. Crown.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher